

**Begrüßungsschluß**  
wiederholte der Dresdner bei der offizielle  
Zeremonie am Sonntag den  
Gruß und dankte den  
Mitarbeitern für die  
herausragende Arbeit.  
Bei einer  
Befreiung durch die  
Ostpreußische Armee  
wurde ein  
Schiff aus dem Hafen  
abgezogen. —  
Dresden nur mit  
beständiger Einsicht  
in die Dresdner  
Stadt. — „Wohlwollend.“ Un-  
serer Konkurrenz  
verbunden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch &amp; Reichardt in Dresden.

**Anzeigen-Tarif.**  
Annahme von Anzeigen  
bis zum 20. März.  
2 Uhr, Sonntags nur  
Mitternacht 28 von  
11 bis 12 Uhr. Die  
einzelne Zeile (eine  
zu Silber) 10 Pf., die  
gesetzliche Zeile auf  
Tafelseite 70 Pf., die  
gesetzliche Tafel 150 Pf.  
Familien-  
Nachrichten aus Dres-  
den bis einschließlich Zeile  
25 Pf. — Die An-  
zeige nach Sonn- und  
Feiertagen erhöhter  
Tarif. — Ausgabe  
aufdringlich nur gegen  
Vorauszahlung.  
Jedes Belegblatt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Telefon: 11 • 2096 • 3601.

Für Feinschmecker:  
**Lobeck's**

Fondant-Chocolade
Rahm-Chocolade per Tafel 50 Pf.
Bitter-Chocolade
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.

Märkte: Dresden.

Königl. Preuß. Staatsmedaille 1. Silber.

**Bon Jour** mit Goldmünzstück .... 3½ Pfg.  
**Kronprinz Wilhelm** in versch. Münzen 6½ und 10 Pfg.  
Lieblings-Zigarette Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.  
Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7  
Kairo - Brüssel - London E. C. - Frankfurt a. M. Bahnhofplatz 10.

Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstraße 38/40.

**C. R. Richter**  
Kronleuchtersfabrik G. m. b. H.  
Dresden, Amalienstr. 17  
Beleuchtungskörper  
in jeder Licht- und Stilart.



farben schön  
= haltbar =  
garantiert giftfrei.

# Parfümerie Schwarzlose,

DRESDEN - A.  
Schloß-Str. 13.

## Waschgeschirre

für jedes Zimmer  
passend. # # #  
**Anhäuser**  
Königl. Hoflieferant  
König-Johann-Straße.

## Haarfärbemittel

### Für eilige Leser.

Wutähnliche Witterung: wolzig, mild, zeitweise  
Niederschlag.

Der sächsische Finanzminister v. Seydelwitz und der  
preußische Eisenbahnaminister v. Breitenbach rütteten  
für das in Leipzig zu errichtende Friedrich-Wil-  
Denkmal je 2000 Mark.

Der offizielle Empfang des Herzogspaares von  
Cumberland am Kaiserhofe findet am 27. März  
statt; Prinz Ernst August wird das Osterfest in  
Potsdam verleben.

Die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von  
Geschichtskenntnissen in Berlin veranstaltete zur Jahr-  
hundertsfeier einen längst verlaufenen Fackel-  
zug, den das Kaiserpaar vom Schloss aus abnahm.

In Wien wurde die Jahrhundertsfeier der  
Befreiungskriege durch einen Festakt vor dem  
Denkmal Theodor Körners eröffnet.

Im Hause kam es in der letzten Zeit wiederholt zu  
deutsch-schlesischen Auseinandersetzungen.

Im Frankreich ereigneten sich übermals Zu-  
sammenstöße zwischen Anhängern und Gegnern der  
dreißährigen Dienstzeit.

Die Bulgaren gaben den Sturmangriff auf Adrianopel  
aus, da sie die Nachricht erhielten, daß die Feindung  
binnen Wochenfrist kapitulieren müsse.

Das Memorandum des österreichischen Offizier-  
korps an den Großwesir ist von etwa 3000 Offizieren  
unterzeichnet worden.

Aus Tripolis werden neue Zusammenstöße  
zwischen italienischen Truppen und aufständischen Arabern  
gemeldet.

### Der Balkanrieg ein „Glandal“ und ein „Unzug“.

Mit diesen Worten kennzeichneten vor wenigen  
Tagen die "Times" die Situation auf dem Balkan  
und die Lage der Kriegsführenden. Das war ein  
ernstes Wort zur rechten Zeit, wie es besser nicht  
geprägt werden könnte. Seit Monaten schleppen sich nun  
der Krieg auf dem Balkan dahin. Weisenlike Erfolge sind  
mit Ausnahme der Eroberung von Janina durch die  
Griechen, seit dem Abbruch der Londoner Friedensver-  
handlungen nicht erzielt worden. Als ein Krieg im streng  
europäischen, gesitteten Sinne läßt sich das überhaupt nicht  
mehr bezeichnen, was dort unten vor sich geht. Das ist in  
der Tat ein Schlag gegen alle völkerrechtlichen und mensch-  
lichen Grundsätze, namentlich was die Abschlachtung  
wehrfreier, friedlicher Menschen betrifft. Die Grund-  
sätze christlicher Moral und christlicher Kriegsführung  
sind mit Füßen getreten. Unter dem Deckmantel  
der Religion und des Glaubens ist dieser Krieg  
zu einem "heiligen", zu einem "Glaubenskrieg" ge-  
hempelt, umgesichtigt worden, und war doch nichts anderes  
als ein gewöhnlicher Raubkrieg, der die Balkanvölker  
aller edlen Regungen entkleidete und nur die in ihnen  
schimmernden instinktmäßigen Begierden hervortreten  
ließ. Die Befreiung der Glaubensbrüder in Mazedonien  
und Thraxien ist längst erfolgt; was dann noch kam, zierte  
nur darauf, die Türkei vollends zu zerren, ihr den letzten  
Atem zu benommen, das war die Besiegung der  
Ländergier, die in frassem Gegenseitig stand zu der im  
Beginn des Krieges feierlich abgegebenen Versicherung,  
die territorialen Erwerbungen machen zu wollen.

Gewiß wird kein vernünftiger Mensch den siegberausch-  
ten Balkanstaaten einen angemessenen Siegespreis vor-  
enthalten wollen. Die überwiegenden Teile Mazedoniens  
und Thraxiens sind ihnen bereits sicher. Die Pforte hat  
sich mit dem Verlust dieser europäischen Landesteile ab-  
geschieden und rechnet auch nicht ernstlich mehr damit, Adria-  
nopel sich erhalten zu können, nachdem die Wiederaufnahme  
der Feindseligkeiten keinen Umschwung in der Kriegslage  
zunächst der türkischen Waffen gebracht hat. Die Türkei ist  
also bereit, Frieden zu schließen, und hat dies in dem  
Mediationsberichten an die Grobmächte deutlich zum Aus-  
druck gebracht; aber natürlich kann die Pforte nicht darin  
willigen, daß ihr die Friedensbedingungen einfach von den  
verbündeten Regierungen diktiert, daß sie unbedenkt, ohne  
mit der Wimper zu zucken, von ihr angenommen werden.  
Das hieße, die Begriffe "Verhandlungen" und "Mediation"

zu einem Nichts herabmündigen, das hieße, dem geschlage-  
nen und ohnehin genug gedemütigten Staat die Faust aufs  
Auge drücken, ihn in einen Schraubstock pressen, um her-  
auszuschinden, was irgend zu erlangen ist. Die Türkei  
wehrt sich mit Recht dagegen, den letzten Länderehen in  
Europa, dessen sie zur Sicherung ihrer staatlichen Existenz,  
zur Erhaltung ihres östlichen Bestandes bedarf, die Gebiete  
rund um das Marmarameer und die Halbinsel von Tschata-  
dscha, ebenso wie die sämtlichen ägäischen Inseln  
an die Verbündeten herauszugeben und obendrein noch  
eine sie außerordentlich hart treffende Kriegsentschädigung  
zu zahlen. Von diesem Gesichtspunkte aus ist es begreif-  
lich, daß die Friedensbedingungen der Balkan-  
verbündeten allgemein Unmut und tiefliegende Ent-  
rüstung erregt haben. Das Gefühl, daß die Verbündeten  
Regierungen machtlos unverschämmt in ihren Forderungen  
sind, herrscht allgemein vor und kann selbst in diplomati-  
schen Kreisen nicht ganz unterdrückt werden. Denn sogar  
die auf der Botschafterkonferenz in London versammelten  
Botschafter haben die Forderungen mit dem allerdings  
reichlich milden Ausdruck "übertrieben" bezeichnet, und  
auch die offiziellen Regierungsbücher, die "Nord-  
deutsche" voran, äußern ihren Unmut. Der all-  
gemeine Unmut ist um so begreiflicher, als sich niemand  
der Erkenntnis versieht, daß die Balkanstaaten seit der  
Wiedereröffnung der Feindseligkeiten — den Fall von  
Janina ausgenommen — keine erheblichen Erfolge er-  
zielt haben, aber trotzdem die schon in London erhobenen  
Friedensbedingungen noch erhöhen und verschärfen.

Die Diplomaten wissen natürlich sehr wohl, daß  
die erwähnten Bedingungen nicht das lezte Wort der  
Verbündeten darstellen, daß diese ihre Forderungen nur  
so hoch schreiben, um nach eitler orientalischer Manier deko-  
niert abhandeln zu können, und daß sie nur Zeit gewinnen  
wollen, um in der Zwischenzeit Adrianopel und Skutari  
zu Fall bringen zu können. Aber diese Manier und diese  
Verschleierungstaktik fängt nachgerade an, frivol  
zu werden, nicht nur in Hinsicht auf den erschöpften tür-  
kischen Staat, sondern auch mit Rücksicht auf die fort-  
dauernde Spannung und nervöse Unruhe, die  
dadurch im übrigen Europa erzeugt wird und die dazu  
führen muß, daß das Wirtschaftsleben dauernd darnieder-  
gehalten wird. Europa hat einen Antrieb daran, daß der  
Konfliktstoff, der in den Orientwirren liegt, so bald wie  
möglich aus der Welt gelöscht wird, und es erwartet von  
seiner Diplomatie, daß sie ihre mächtigen "Ratschläge"  
vor allem in Athen, Belgrad und Sofia geltend macht, nicht  
aber die geschlagene Türkei noch an weiteren Konzessionen  
zwingt, die ihr nach der ganzen Lauf der Dinge, vor allem  
auch mit Rücksicht auf die Unverschämtheit der Tschata-  
dscha-Armee und die inneren Wirren nicht angemessen werden  
können. Wie hat man die Pforte im Verlaufe dieses Feld-  
zuges mit Noten, Vorstellungen und Ratschlägen gepeinigt,  
so zu dem Unglück auch noch die Demütigung fügend, und  
wie wenig bat man bisher verucht, auf die Balkanstaaten  
in einem gesunden Sinne einzutwirken! Der Nebeinat  
der Balkanregierungen, auch der in Sofia, läßt sich nicht  
mehr durch freundliche Vorstellungen dämpfen, son-  
dern nur noch durch Hinweise auf etwaiges bewaffnetes  
Einschreiten der Grobmächte. Es dürfte sich für die euro-  
päische Diplomatie, will sie nicht zu ihren bisherigen  
Niederlagen eine neue hinzufügen, empfehlen, sich nicht aufs  
Bitten zu verlegen, sondern die verbrauchten Balkanstaaten  
zu zwingen, die Vermittlung der Grobmächte anzunehmen.  
Es schnellt sich die Grobmächte über diese Not-  
wendigkeit ein, um so mehr wird dem Frieden gedient  
sein, wird allen weiteren Verschleierungstaktiken der  
Verbündeten ein Ende gemacht werden. Denn es ist klar, daß  
die Spekulation auf die Uneinigkeit der Grobmächte ein  
wichtiges Stück in der Rechnung der Balkanregierungen  
bildet. Haben aber die verbündeten Regierungen erst die  
Vermittlung der Grobmächte — sei es freiwillig oder ge-  
zwungen, angenommen, dann wird es in gemeinsamer Kon-  
ferenz der Londoner Botschafter und der Delegierten der  
Kriegsführenden möglich sein, eine vernünftige Grundlage  
für den Frieden zu finden. Unter dem zwielichtigen  
Einschreiten der Grobmächte werden die hochgepannte Forderungen  
der Verbündeten von selbst eine Ermäßigung er-  
fahren, und es wird nicht allzu schwer sein, die mittlere  
Linie zu finden, auf der beide Teile sich vertragen  
können. An diesem Einne werden die Aufgaben der  
Botschafter-Konferenz in London, die bisher aus  
Mangel an Arbeitsstoff keine besonderen Resultate er-  
zielen konnte, und so gewissermaßen ein Dasein im Ver-  
borgenen führt, von selbst eine Erweiterung er-

fahren. Vielleicht ließen sich dann die Instruktionen der  
einzelnen Botschafter auch zu einem Programm der durch  
sie vertretenen Regierungen ausgestalten, damit die Ver-  
handlungen schneller vom Fleck kommen. Nach erfolgtem  
Friedensschluß würden idyllisch die albanische Krone  
und die Frage nach dem Schicksal Skutaris eine  
schnellere Lösung finden. \*

Fast in demselben Sinne, wie das hier zum Ausdruck  
gekommen ist, schreiben neuerdings die "Times":

Die Erwiderung der Balkanverbündeten an die  
Mächte zeigt, daß ein starker Druck von Seiten Euro-  
pas notwendig sein wird, um den Krieg zu beenden.

Die Erwiderung nimmt die Vermittlung im Prinzip an,

knüpft sie aber an Bedingungen, die gänzlich un-  
möglich sind und daher ihre Annahme in der gegen-  
wärtigen Form illusorisch machen. Das Blatt rügt  
die Bezug auf die wichtige und objektive Bevölkerung  
der Lage in der Nord-Allg. Artig. und betont, daß  
verschiedene Bedingungen der Verbündeten derart seien,  
daß, wenn die Verbündeten in der Lage wären, sie der  
Türkei aufzuerlegen, Europa durch seine eigenen  
Interessen genötigt sein würde, sein Befehl dagegen  
auszusprechen. Natürlich fährt die Zeitung fort, sind die  
Verbündeten sich dessen bewußt. Rücksichtsvoller lehnen  
wir es ab, ihre Erwiderung so aufzufassen, daß sie beabsichtigen,  
die Vermittlung zu verletzen. Allgemein nimmt  
man hier und in den anderen Hauptstädten an, daß die Vor-  
schläge von einem realeren und bestimmteren Charakter in-  
petto haben. Es wäre politischer und höflicher gewesen,  
wenn sie bereits in ihrer Antwort gefaßt hätten, was sie  
wirklich zu befürworten erwarteten. Das Blatt nimmt an,  
daß die Vermittlung der Mächte den Verbündeten im  
Grunde nicht unwillkommen wäre, und schließt aus ge-  
wissen Bedingungen in der Rede des Ministerpräsidenten  
Geschow, daß die Verbündeten noch nicht ihr letztes  
Wort gesprochen haben.

Das Blatt schließt: Auf allen Seiten empfindet  
man, daß der Frieden eine europäische Not-  
wendigkeit geworden ist. Der Krieg ist eine ernste  
Bedrohung für die guten Beziehungen der Mächte ge-  
wesen, und wenn auch die Gefahr nicht mehr akut ist, so  
vermehrt die Fortschreibung des Konfliktes die schweren  
Sorgen der Minister von Wien bis London. Europa kann  
nicht dulden, daß seine Interessen für eine weitere Zeit  
von unbestimmter Dauer präjudiziert werden durch die  
Fortsetzung des Konfliktes. Der Friede ist für Europa  
ebenso notwendig, wie für die kriegsführenden Parteien,  
und offenbar ist der einzige Weg, ihn zu sichern, daß es mit  
Festigkeit auf der Annahme der Vermittlung besteht.

### Bon der Lage auf dem Balkan.

#### Die Tschata-Östlinie.

Der türkische Kriegsbericht meldet: An der Tschata-  
dscha-Pforte eröffneten unsere wehrlichen Tschata-  
dscha-Borsten ein heftiges Artilleriefeuer gegen den  
Feind in Afalan, der unter beträchtlichen Ver-  
lusten zerstört wurde. Ein Teil der feindlichen Trup-  
pen mußte hinter die Verhüllungen flüchten. Ein anderer  
großer Teil mußte sich in der Richtung nach Skabaoeschöj  
zurückziehen. Eine gegen Skabaoeschöj vorrückende Abteilung  
griff den Feind an, der östlich von Skabaoeschöj eine Stellung  
bezogen hatte, und fügte ihm große Verluste zu. Der Feind  
wurde auf Skabaoeschöj zurückgedrängt, worauf die Türken  
die Stadt besetzten.

Vor Adrianopel  
hat sich nach türkischen Meldungen nichts neues ereignet,  
wenn man von einem leichten Artilleriekampf absieht. Die  
seit mehreren Tagen geführte gewisse funktentelegraphische  
Verbindung mit Adrianopel wurde wieder hergestellt.  
Schätzli Pasha meldet, die Lage der Stadt sei bis-  
her unverändert und der allgemeine Zustand zufrieden-  
stellend. Die fremden Kolonien befinden sich wohl. — Da-  
nach schrieb Schätzli Pasha den Oberbefehl über die Festung  
noch nicht niedergelegt zu haben, wie dieser Tage gemeldet  
wurde.

**Memorandum des türkischen Offizierkorps an den Groß-  
wesir.**

Das dem Großwesir überreichte Memorandum ist vom  
Aktionskomitee des Offizierkorps unterzeichnet worden  
und besagt u. a.: Die legale Revolution habe bewiesen, daß  
eine Handvoll Leute nur auf die Befriedigung ehrgeiziger  
eigenmächtiger Zwecke abzielt. Leider sei auch der bei der  
Armee allzeit geübte Grobwesir zum Handlanger  
dieser Gruppe geworden. Unglücklicherweise habe die  
neue Regierung nicht die gleichen Vorteile sichern können,  
wie die frühere. Sie habe seit 1½ Monaten keinen Erfolg  
aufzuweisen, vielmehr den bedauerlichen Fall von  
Janina erlebt und es verschuldet, daß die Verbündeten  
die früheren Friedensbedingungen aufgehoben und auf  
den bekannten Bedingungen bestehen. Das Offizierkorps  
sei deshalb geswungen, seine Tätigkeit wieder auf-  
zunehmen, und fragt den Großwesir, warum er noch in  
den ersten Wochen nach Übernahme der Macht einen  
Frieden unter ungünstigeren Bedingungen verlangt  
habe, trocken die militärische Lage eine bessere Verteidi-

**COGNAC MEUKOW**  
ist in fast allen Weinproduktionsgebieten etabliert.

gung des Landes als durch die frühere Regierung gescheitert. Warum man nicht die Mörder des früheren Kriegsministers ermittelte und warum er den Verwaltungsvorwürfen gegenüber entwegen habe. Zum Schluß heißt es: Das Offizierkorps werde nicht dulden, daß das Interesse des Landes zum Spielball einer handvoll habfütteriger Vente werde. Es empfiehlt dem Obrigkeitsherrn zum leichten Male, die Zeitung der Gesellschaft vertrauenswürdigen Personen zu überlassen. — Das Memorandum ist von etwa 3000 Offizieren unterzeichnet worden.

#### Zum bulgarisch-griechischen Zwischenfall.

Die meldung über das Gesetz zwischen Bulgaren und Griechen in Kariatia wird in einer Londoner Darstellung dazu ergänzt, daß die Bulgaren den Griechen 48 Stunden Zeit gegeben hatten, nach Abgang dieser Frist sollte den Bulgaren geholfen sein, in das Städte einzumarschieren, oder der Kampf sollte über dessen Westen entscheiden. Die Bulgaren begannen den Angriff jedoch schon nach 22 Stunden. Sie waren zwei Infanterie, vier Artilleriegeschütze und eine Batterie stark. Die Griechen zählten noch mehr, hatten aber nur Infanterie. Die Bulgaren haben jetzt das rechte Ufer des Alusses bei Agria besetzt. Von Salonic und griechische Truppen sowie Artillerie auf Verstärkung der Garnison nach Agria eingetroffen worden.

#### Bulgariens Haltung gegenüber seinen Verbündeten

land eine interessante Bedeutung in einer Debatte in der Sozialistischen Nationalversammlung gelegentlich der Erörterung über die bereits gemeldete Erklärung des Ministerpräsidenten Gieshoff. Die oppositionellen Führer verteidigten in Frankreichs Worte die Haltung der Griechen und Serben, die eine Erobерungspolitik zum Nachteil der Bulgaren verfolgten, die sie durch alliierte Beleidigungen und Gewalttätigkeiten zu emanzipationserklären trachteten. Das anfängliche Ziel des Balkanbundes und des Krieges habe territorialen Eifersuchtsteilen Platz gemacht. Der Balkanbund befand sich daher infolge der bei den Verbündeten entstehenden manviniischen Feindschaften in Schwierigkeiten. Angesichts dieser Haltung der Verbündeten müsse die Regierung die Interessen der Nation energisch verteidigen. Verschiedene Redner verteidigten die Politik der Regierung in dem rumänisch-bulgariischen Streitfall und erklärten, die Fortbewegungen der Rumänen trügen geradezu den Charakter einer Expression <sup>1)</sup>. Zumal sie ganz unbegründet seien. Die von Rumänen in Anspruch genommenen Siedlungen seien der Mehrheit nach von Bulgaren und einer türkischen Minderheit bevölkert, aber nicht von Rumänen. Da Bulgaren auf die Dobrudscha endgültig verzichtet habe, um die Freundschaft Rumäniens zu bewahren, sei es zu der Erwartung berechtigt, daß Rumänen selbst den Wert der Freundschaft Bulgariens höher schätzen, ohne irgendeinen Vaterland anzutreten. Der Führer des Landwirteverbandes erklärte, Saloniiki sei ein Hafen für ganz Mazedonien, sogar für Sofia, und tonne keinesfalls an Griechenland fallen.

Diese Beurteilung der Haltung Rumäniens in der bulgarischen Kammer erfuhr eine interessante Ergänzung durch folgende weitere Sozialistische Meldung: Ministerpräsident Gieshoff und Dr. Danew empfingen in der Sozialistischen Nationalversammlung eine aus 700 Personen bestehende Abordnung aus verschiedenen Bezirken, die gegen die Abreitung bulgarischen Bodens an Rumänen protestierten und bei der Regierung darauf drängten wollten, sie möge nicht gehalten, daß Rumäniens von dem bulgarischen Grenzgebiete Besitz ergriffe. Gieshoff und Dr. Danew gaben den Abgeordneten gegenüber die Befürchtung ab, die Regierung werde die Großmächte weiterhin über die Rechtsprechung der rumänischen Ansprüche ausspielen und alles tun, was Bulgarien vor einer Amputation bewahren könnte. Wie verlautet, werde der Protest der Bevölkerung den Vertretern der Großmächte überreicht werden. Dr. Danew wird Dienstag nach Petersburg abreisen.

Von einer Entspannung zwischen Rumäniens und Bulgarien ist danach noch keine Rede.

#### Die neuesten Meldungen lauten:

##### Die neuen Vorschläge der Mächte.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der "Polit. Korresp." aus Sofia befassen sich die Mächte mit dem Entwurf einer neuen Grundlage für die Friedensverhandlungen. Die Bekanntgabe dieses Vorschlags an die Balkanstaaten und an die Türkei ist in Kürze zu erwarten.

##### Das Zhdanski Statut.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Aus Petersburg wird außerordentlich bestätigt, daß zwischen der Römer und der Petersburger Diplomatie ein vollkommenes Einverständnis über das Zhdanski Statut erzielt werden soll.

##### Kein Sturmangriff auf Adrianopel.

**Sofia.** (Priv.-Tel.) Die bulgarische Regierung soll vertrauliche Nachrichten erhalten haben, daß Adrianopel in längster Zeit keinen Sturmangriff lohnenswert sei. Die Meldung wurde öffentlich nicht veröffentlicht, um nicht ein Dilemma durch den Kauf der Griechenheit selbst zu riskieren; doch soll daranhand des Plan eines Sturmangriffes auf die Festung endgültig aufzugeben werden, um unruhe Opfer zu vermeiden.

##### Die Cholera in Konstantinopel.

**Konstantinopel.** (Priv.-Tel.) Amtlich wurden hier zwei Cholerafälle und ein choleragefährdetes Fall festgestellt.

##### Die Belagerung von Samos.

**London.** (Priv.-Tel.) Heute die Belegung von Samos wird den "Times" aus Athen gemeldet, daß der Kreuzer "Zviethai" und zwei Torpedobootsräuber die Transportflotte befehlten, die die griechischen Abteilungen nach Samos zu bringen hielten. Die Griechen wurden in Sacha anlandet und befreiten sofort alle wichtigen Punkte der Insel.

\*  
**Büdeburg.** Durch die Presse ging in der letzten Zeit die Meldung, daß Prinz Moritz von Sachsenburg-Kippe für den Thron Albionens als Kandidat in Frage kommt. Von einer derartigen Kandidatur ist an bisheriger Stelle nichts verauft.

## Drahtmeldungen

vom 17. März

#### Die Rüstungsfordernungen und ihre Deckung.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die "Dögl. Rundsch." bemerkt zu Ausführungen der sozialdemokratischen "Neuen Zeit" über Kriegsvorlagen und Friedensfrage: Die Sozialdemokratie würde nur eine Erhöhung fordern, auch wenn deren Ertrag von vornherein für die Deckung der Kriegsvorlagen, also für das ihr Verhältnis, bestimmt wäre. Deutlich deutet heine, wo die Zweifel darüber bestehen sind, wohl auch keine Zweifel mehr darüber, daß die Regierung eine solche Gewährung aus den Händen der Sozialdemokratie nicht entgegennehmen würde, weil sie durchaus nicht auf den Monopol-Standpunkt trete, sondern vielmehr auf den sozialen Standpunkt.

**Köln.** (Priv.-Tel.) Auf dem gehen in Westen freien abgehaltenen Sonntagsparteitag erklärte Ado Lembke zu der neuen Wehrvorlage, zur Deckung der laufenden Ausgaben dürften keine neuen Steuern auf den Mittelstand gelegt wer-

den. Die Regierung müsse es vermeiden, durch Auflösung der Frage der Sicherung des Erbes der Witwen und Kinder den Streit unter den bürgerlichen Parteien zu entfachen. Zur Bevölkerung der ehemaligen Vermögensabgabe würden so die Parteien wahrscheinlich schnell zusammenfinden.

#### Ausstellungsschule für verabschiedete Offiziere.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Am 1. April d. J. wird im Kriegsministerium verabschiedet eine Ausstellungsschule errichtet werden, die den verabschiedeten Offizialen bei der Wahl eines neuen Berufs mit Rat und Tat zur Seite stehen soll.

#### Hebbels 100. Geburtstag.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Zum vergangenen 100. Geburtstag Hebbels wird im Königl. Schauspielhaus der zweite Teil der "Nibelungen" aufgeführt. Das Theater in der Königgräberstraße gibt "Hercules und Mariamne", das Schiller-Theater in Charlottenburg "Goges und sein Ring", die Kammertheater dienen am Sonntag eine Aufführung von "Maria Magdalene".

#### Die Kunstaustellung Düsseldorf 1913.

**Düsseldorf.** (Priv.-Tel.) Die Kunstaustellung Düsseldorf 1913 wird am 3. Mai eröffnet. Einen großen Teil der Ausstellung wird eine Raumausstellung eingenommen. Die Kunstsäle Deutschlands werden sämtlich vertreten sein, ferner vom Auslande die Städte Wien, Paris, Brüssel und London.

#### Eine einmalige Vermögensabgabe in Italien?

**Mailand.** (Priv.-Tel.) Der Exchancelleri Unzatti befürchtet im "Corriere delle Serra" die Finanzbedürfnisse Italiens und den Gedanken der Erhebung einer einmaligen Steuer nach dem Muster der deutschen Milliardencontribution. Er befürwortet jedoch für Italien die Einführung einer außerordentlichen lediglich die bestehenden klassen treffenden fortlaufenden Steuer.

#### Beamtenmangel in Frankreich.

**Paris.** (Priv.-Tel.) In den staatlichen Büros Frankreichs macht sich seit einigen Jahren Beamtenmangel bemerkbar. Die Zahl der Bewerber um freiwerdende Stellen in der Verwaltung sinkt dauernd. Die Zahl der Beamten im Unternehmensministerium ist von 212 auf 190 reduziert worden.

#### Einberufung des amerikanischen Kongresses.

**Washington.** Präsident Wilson hat durch eine Proklamation den Kongress zu einer außerordentlichen Tagung auf den 7. April einberufen.

**Halle a. d. Saale.** (Priv.-Tel.) Der Streit der Saale-Schiffer darf als geschlichtet gelten. Der Schleppbetrieb ist seit heute wieder voll im Gange.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der Generalagent Adolph Schwartz, der Posener Vertreter des Norddeutschen Lloyd und anderer großer Gesellschaften, der nach bedeutenden Unterholzungen und Rädlingen geflüchtet war, ist heute in Danzig verhaftet worden.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Der Kämpfer Eugen Mercier starzte gestern auf dem Flugplatz von Ambérieu ab und blieb auf der Stelle tot.

**Berlin.** 17. März. Der Auskultator der Vereinigten Guanijer Wisselte, A. G., bestätigt, daß auf den 5. April einzuberuhende Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 % im Vorjahr vorsieht. Der ausgemessene Gewinn beläuft sich auf 1.806.815 M. gegen 1.272.206 M. im Vorjahr.

**Frankfurt a. M.** (Schnell, abend.) Credit 201%. Disconto 188%. Dresdner Bank 153. Staatsbank 152%. Lombard 157%. Raiffeisen 171%. Schwab.

**Paris.** 11 Uhr nachmittags. 3% Miete 88.072. Mälzner 64.122. Spanier 92.00. 4% Türen und 87.00. Lombard 117. Gebühren.

**Paris.** (Produktionsmarkt) Weizen per März 70.10, per Juni/August 75.10. — Rähm per März 70.75, per September/Dezember 88.50, teigig. — Spiritus per März 42.71, per September/Dezember 42. rubig.

**London.** (Müllermarkt) Ausländischer Weizen rubig. Englisches Weizen rubig. Amerikanischer Weizen sehr rubig. Tonnen-Mais, 1½ d. niedriger. Amerikanisches Mehl rubig. Englisch Mehl rubig. Getreide rubig. Hafer irreg.

## Dortliches und Sachsisches.

Se. Majestät der König nahm gestern die Botschaft der Herren Staatsminister entgegen.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg besuchten gestern das Königl. Kunstmuseum, wobei die Ergebnisse des Weinbewerbs zur kunstlerischen Huldigung holzgeschnitten und Krippen- und Wehrkunstfiguren eingehend besichtigt wurden.

Dem in den Ruhestand tretenden Oberlehrer am Archiv v. Fletcherischen Seminare in Dresden-N. Professor Marcus Schleinitz wurde das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der Rittergutsbesitzer Pagenstecher auf Steinbach bei Borna den preußischen Orden Adlerorden 4. Klasse und der Kammermeister v. Gatzowitz-Hartwich aus Überhohland a. N. die vom Kaiser mit der Erneuerung zum Ehrenritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen annehmen und tragen.

**Leipzig.** Am Sonntag morgig verstarb auf Schloss Tannenbaum, Post Menglofen (Niederhauzen), die Witwe des formalen baronialen Gefallenen in Dresden, Kreisfranck, Ritterkämmerer, geb. v. Kotow.

**Überjustizrat Dr. Körner,** der, wie alljährlich zu Türr, auch diesmal einen vierzehntägigen Erholungsaufenthalt angetreten hatte, ist seit dem 13. d. M. verstorben. Wie man annimmt, hat sich am verstorbenen Sonntag Herr Dr. Körner von seinem Hotel in Lindau nach der Post begeben, um ein Telegramm abzugeben; seit dieser Zeit ist er nicht mehr gelehrt worden. Da sich die Kosten und ein größerer Geldbeutel im Hotel vorgefunden haben, so kann man nur annehmen, daß dem Vermüthen ein Unfall angetreten ist, die geschäftlichen Angelegenheiten des Herrn Überjustizrats Dr. Körner befinden sich in bester Ordnung.

**Die Genehmigung einer Geldlotterie für die Abo Leipzig 1913** ist, wie wir gestern kurz meldeten, von dem Königl. Sächs. Finanzministerium verliehen worden. Das Ministerium vertritt den Standpunkt, daß durch die Auslösung derartiger privater Geldlotterien eine sehr lückenhafte Konkurrenz für die Königl. Sächs. Landeslotterie eingeschlagen ist, und es sieht sich infolgedessen veranlaßt, alle Wunsche um Genehmigung privater Geldlotterien, sofern ihr Ertrag nicht wohlträgiger Zwecken zugute kommt, ohne weiteres abschlägig zu beurteilen.

**Überjustizrat Dr. Körner,** der, wie alljährlich zu Türr, auch diesmal einen vierzehntägigen Erholungsaufenthalt angetreten hatte, ist seit dem 13. d. M. verstorben. Wie man annimmt, hat sich am verstorbenen Sonntag Herr Dr. Körner von seinem Hotel in Lindau nach der Post begeben, um ein Telegramm abzugeben; seit dieser Zeit ist er nicht mehr gelehrt worden. Da sich die Kosten und ein größerer Geldbeutel im Hotel vorgefunden haben, so kann man nur annehmen, daß dem Vermüthen ein Unfall angetreten ist, die geschäftlichen Angelegenheiten des Herrn Überjustizrats Dr. Körner befinden sich in bester Ordnung.

**Die Genehmigung einer Geldlotterie für die Abo Leipzig 1913** ist, wie wir gestern kurz meldeten, von dem Königl. Sächs. Finanzministerium verliehen worden. Das Ministerium vertritt den Standpunkt, daß durch die Auslösung derartiger privater Geldlotterien eine sehr lückenhafte Konkurrenz für die Königl. Sächs. Landeslotterie eingeschlagen ist, und es sieht sich infolgedessen veranlaßt, alle Wunsche um Genehmigung privater Geldlotterien, sofern ihr Ertrag nicht wohlträgiger Zwecken zugute kommt, ohne weiteres abschlägig zu beurteilen.

**Publikum Kunden würde.** Man bedenke, 1.800.000 Mark für Votterlosen von den Besuchern verausgabt worden, trotz der Verkaufsbeschränkung auf das Ausstellungsgelände. Das bei einem solchen Mietenumfang, der ja die Spaltung weiterer Kreise des Volkes im hiesigen Lande erlaubt, der Staat eine Abnahme des Interesses für seine eigene Lotterie befürchtet, ist verständlich. Das Ministerium hat denn auch die zweite Million Votter Ende Juli 1911 der Hygiene-Ausstellung nur äußerst ungern bewilligt, und zwar nur unter dem Eindruck der Tatsache, daß die Einstellung des Votterbetriebes bereits in der ersten Hälfte der Ausstellung einen sehr unangenehmen Eindruck bei dem Fremdenpublikum hervorgerufen hätte. Daß der Staat „ganz ausnahmsweise“ die Geldlotterie der IHA überbaute zu läßt, lag daran, daß der Ausstellung aus bedeutsamen, den Votterlosen bei weitem übertreffenden Mehrfachen überwählt waren, welche die Gefahr eines Defizits und damit die Angriffsnahme der 200.000 Mark betragenden Staats-Garantiesumme in bedeutsame Höhe rückten — auf diese Garantie verzichtete abgesehen das Ausstellungsbüro direkt, als die Regierung die zweite Million Votter bewilligt hatte. — Die IHA war wider Erwarten weit über ihren ursprünglichen Rahmen hinausgewachsen, die durch den Brüsseler Ausstellungsbau verstärkten feuerpolizeilichen Bestimmungen hatten gewaltige Mehrfachen überwählt waren, welche die Gefahr eines Defizits und damit die Angriffsnahme der 200.000 Mark betragenden Staats-Garantiesumme in bedeutsame Höhe rückten — auf diese Garantie verzichtete abgesehen das Ausstellungsbüro direkt, als die Regierung die zweite Million Votter bewilligt hatte. — Die IHA war wider Erwarten weit über ihren ursprünglichen Rahmen hinausgewachsen, die durch den Brüsseler Ausstellungsbau verstärkten feuerpolizeilichen Bestimmungen hatten gewaltige Mehrfachen überwählt waren, welche die Gefahr eines Defizits und damit die Angriffsnahme der 200.000 Mark betragenden Staats-Garantiesumme in bedeutsame Höhe rückten — auf diese Garantie verzichtete abgesehen das Ausstellungsbüro direkt, als die Regierung die zweite Million Votter bewilligt hatte.

— Dem Albertverein, dessen Wirken im Dienste der Krankenpflege in ganz Sachsen als ein großer Segen empfunden wird, ist zur Förderung seiner humanitären Ziele vom Königlichen Ministerium die Verleihung einer Geldlotterie genehmigt worden. Votter sind zum Preis von 1 M. in allen Postgeschäften zu haben, sowie bei der Hauptvertreterstelle, dem "Avallendank" in Dresden.

— Schülerförderung auf den Sächsischen Staats-Eisenbahnen. Im Bereich der Sächsischen Staats-Eisenbahnen werden bekanntlich Schülerkarten für Schüler der höheren und niederen Schulen, der Handels-, Gewerbe- und Lehrerbildungsschulen u. a. zum Betriebe des Unterrichts ausgegeben. Außerdem werden Schülerkarten auch an erwachsene oder selbständige Personen zum Betriebe von Fortbildung-, Gewerbe- und Fachschulen verabfolgt, wenn der Unterricht lediglich die Ausbildung für einen künftigen Beruf oder Erwerb bezeichnet. Für die Besucher von Universitäten und anderen Hochschulen, Akademien, Konseravtoren und ähnlichen Anstalten werden solche Karten nicht ausgegeben. Ebenso wie für Schüler zum Besuch des Elternhauses an schulischen Tagen. Die Schülerkarten werden für die zweite und dritte Votterlosse auf die Zeit von 1 bis zu 12 vollen Monaten für bestimmte Votter zu bezeichnende Strecken entweder zur beliebigen Jahreszeit an allen Vottertagen oder, wenn der Unterricht nur an bestimmten Tagen erteilt wird, zur beliebigen Fahrt an diesen Tagen, in beiden Fällen entweder zur Fahrt in beiden Richtungen oder zur Fahrt nur in einer Richtung ausgestellt. Die Gültigkeit der Schülerkarten, die zur Fahrt mit den Fahrplanmärschen Öl oder Personenzügen im Schnellzug nur gegen Nachzahlung von Schnellzugszuschlagskarten zum halben Preise berechtigen, kann mit jedem beliebigen Tage beginnen. Ferner ist noch hervorzuheben, daß für Weißwischer eines Schülers, für den eine Schülerkarte gelöst wird oder bereits gelöst ist, auf die Zeit der Gültigkeit jener Karte Schülerkarten zum halben Preis ausgetragen werden. Eltern, die für ihre Schule befindenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnausfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahr an bestellen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestellung spätestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer ihrer Endstationen einzureichen und der Bestellung eine Bezeichnung des Schulvorstandes über den Schulbesuch beizufügen ist. Soweit es sich um Unterrichts- bzw. Schüler- oder selbständige Personen handelt, ist sich die Bezeichnung des Schulvorstandes auch darauf zu erstrecken, daß der Unterricht lediglich die Ausbildung für einen künftigen Beruf oder Erwerb bezeichnet.

— Die Durchführung der Neubahnstraße, eine schon seit langem erörterte Frage, riß ihrer Lösung näher. Seitens des Rats ist nämlich für den von dem Wiener Platz, der Carola-, der Südost- und der Prager Straße begrenzten Teil der Seestadt ein neuer Flächennutzungsplan entworfen worden, der besonders eine Erweiterung des Wiener Platzes und die Verlängerung der Neubahnstraße bis zum Wiener Platz vorsieht. Der Planentwurf liegt vier Wochen lang bei dem Bauamt (Neues Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 122) zur Ken

**Genossenschaften** sind bemüht, jenen Schwundunternehmungen nach Kräften entgegenzuwirken. Bahnrechnungen über Darlehnschwund im allgemeinen und über Darlehnschwund betreibende Genossenschaften sind der vorzermäßigen Geschäftsführe des Verbandes der Rechtsauskunftsstellen mitzuteilen. Auch die hiesige Rechtsauskunftsstelle, Kasernenstraße 20, 2., nimmt etwaige Mitteilungen über solche Bahnrechnungen entgegen.

Der Bibliotheksleiter Walter Hoffmann ist zur Leitung und Organisation der in Leipzig zu errichtenden Volksbildungsbibliothek berufen worden. Die Oberleitung der Bibliothek in Dresden-Plauen behält Herr Hoffmann; er bearbeitet auch weiterhin die Abteilung für Bibliotekswesen in dem Volksbildungsbüro.

**Das 50jährige Bürgerjubiläum** beginn gestern Herr Damenschneidermeister Joh. Gottfr. Seidel, Pillnitzer Straße 22. Dem Jubilar ist aus diesem Anlaß ein Glückwunschkreis der städtischen Ämter und ein Ehrenzeichen der Stadt überreicht worden.

Die Stadtordnetenstiftung fällt in dieser und in der nächsten Woche aus.

Zu der Erhebung der Kirchenanlagen nach den Vorschlägen des Kirchenrates beschloß der Rat, seine Bedenken zu erheben.

**Bogelschuh.** In Tharandt stand der vom Ausschuß für Bogelschuh im Königreich Sachsen veranstaltete Lehrgang für Bogelschuh statt, dessen Teilnehmerzahl die ursprünglich vorgesehene Höhe noch übertraf. Den Vorlesungen des Verteils des Lehranges, des Herrn Oberschultheißen Wohl, die in den Vormittagsstunden in den Räumen der Forstakademie stattfanden, folgten sich in den Nachmittagsstunden Exkursionen zum Studium der Tharandter Bogelschuhverrichtungen und einige praktische Übungen an. Der Verlauf des Lehrganges hat gezeigt, daß seine Einrichtung eine in jeder Hinsicht gelungene war, und die Teilnehmer, die sich aus Forstbeamten, Gärtnern, Lehrern usw. zusammenhielten, haben eine Fülle von Anregungen mit nach Hause genommen, die der Bogelschuhfach in unserem Vaterlande jedenfalls von großem Nutzen sein werden. — Vom 25. bis 27. März findet der zweite Lehrgang statt. Anmeldungen sind beim Ausschuß für Bogelschuh (Sitz Tharandt) baldstai zu bewirten.

**Sächsischer Hilfsverein.** In Berlin besteht seit dem Jahre 1898 ein Sächsischer Hilfsverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die in Groß-Berlin lebenden Angehörigen des Königreichs Sachsen zu unterstützen. Der Verein hat über sein vierzehntes Wirkungsjahr 1911 Bericht erstattet. Er hat über tausend Hilfsbedürftige unterstellt, dafür 8000 Mark aufgewendet und diese Ausgabe nur aus den Beiträgen seiner 100 Mitglieder und aus freiwilligen Spenden, Bitten von Stiftungen usw. bestritten. Es wäre sehr erwünscht, wenn dem Vereine noch mehr Mitglieder beitreten würden. Der Vorstandsvorsteher Dr. Fischer, Berlin W. 62, Kleiststr. 25, oder der Schriftführer Professor Dr. Georg Sehnert, Berlin W. 50, Würzburger Straße 22, geben weitere Auskunft.

**Weiterberichtsabonnement.** Nach den bisher ge machten Erfahrungen liegt mit Beginn des Frühjahrs ein regeres Interesse für das gegenwärtig herrschende, sowie für das am nächstfolgenden Tage zu erwartende Wetter ein. Die Königlich Landeswetterwarte weiß deshalb darauf hin, daß sie täglich zwei Weiterveröffentlichungen herausgibt, nämlich die Wetterkarten und die Wetterberichte. Auf beide beginnen mit dem 1. April 1913 neue Abonnements. Die von Reichs wegen geschaffenen Wetterkarten mit Vorhersagen für den nächsten Tag kommen in den Mittagsstunden zur Ausgabe und mit dem um diese Zeit von Dresden abgehenden Zug zum Vorstand, so daß diese noch den meisten Abonnenten am Tage der Ausgabe ausgehändigt werden dürfen. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 150 Mark, sie können auch auf ein bzw. zwei Monate abonniert werden. Die ausführlichen gehaltenen und besonders für Unterrichtszwecke sich eignenden Wetterberichte erscheinen in den Nachmittagsstunden und kosten vierteljährlich 2 Mark. Bekanntungen werden von allen Postanstalten entgegen genommen. Auf Wunsch werden auch Probeexemplare zugestellt.

**Der Männergesangverein "Liedertafel".** Dresdens Altkatholisch (früher "Striezel"), dehen Name und Konzertankündigung Unerwünschten leicht zu Verweichung Anlaß geben könnte mit der "Dresdner Liedertafel" welche ihren Sitz im Stadtinneren hat und von dem Königlich Musikdirektor Karl Pembaur geleitet wird, veranstalte am Palmsonntag im Ausstellungspalast ein öffentliches Konzert zu volkstümlichen Preisen. Der Saal war sehr gut besetzt. Das Programm bot außer Männerkören mit und ohne Orchester auch Orchestervorträge und Sopranoli. Nicht nur wegen seiner Reichtumsliebe, sondern auch wegen der Auswahl und Anordnung im einzelnen, geriet es in Gefahr, buntstichtig und wenig einheitlich zu sein. Unter den Männerkören waren durchweg bekannte Namen wie Abt v. Othegraven, Jüngk, Därrner und Baldamus vertreten. Mit des letzteren effektvoller Weise des Liedes" erzielte der Verein den lautesten aufersten Erfolg während die Volkslieder "Der Jäger aus Kurpfalz", "Heimliche Liebe" insbesondere "Innsbruck, ich muß dich lassen" in der Bearbeitung von Jüngk, die länderlich beachtenswerten Leistungen des Vereins darstellten. Sobald anerkennen ist die Aufmerksamkeit und Begeisterung, mit der die etwa siebzig Sänger den ein gehenden Intentionen ihres Pfeifers folgten. Auch die gute Ausprache möge anerkannt hervorgehoben sein. Das aber Treffsicherheit des Tones, Leichtigkeit und Besinnlichkeit im Rhythmus und Bereitstellung des Wohllanges im eingehenden anspruch, so werden die Sänger von ihrem offensichtlich und feinfühligen Chorleiter Robert Kriegel noch manches lernen können. Der reiche Schatz unserer Welt nicht immer leichter Volkssieder dürfte vorläufig nicht allein die dahlische, sondern auch lehrreichste Hauptaufgabe für die Sänger sein. — Die Soldaten der Liedertafel verfügt über eine nicht sehr große, aber angenehm klängliche Stimme. Die Koloraturen (Arie aus Mozarts Oper "Il ro pastore") verraten eine lange Schulung; im übrigen vermittelte sie aber den Inhalt der Lieder von Schubert („Am Abendrot“, „Am Brünne“, „Lachen und Weinen“), H. v. Echten („Das Kornfeld“, Text von Liliencron), Marx und P. Boehm noch nicht recht zu erledigen. Die Begleitung am Beckstein erledigte Walter Börmann sehr zufriedenstellend. — Die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments spielte unter Leitung des Einleitungs der "Oberon"-Ouvertüre, die man sich schon gefallen lassen konnte, wenn man die bestreitenden Klänge unserer König Kapelle nicht allzu sehr im Ohr hat. Besser gefiel die Chorleiter-Suite zu Dantess Drama "L'Arioste" von Bizet. Trotzdem mußte gerade dieses Stück von feinfühliger als fremdkörper in der Reihe der Darbietungen empfunden werden. Vorher fanden zwei, zum Teil einstimmige, düstere und überreichlich mit dumpfen Paukenschlägen ausgestattete alt-germanisierende Männerköre aus Othegravens Drama "Widnund" und hinterher Franz Schuberts schlichte deutsche Lieder. Eine Solopartie in der "Weise des Liedes" gab außerdem dem Mitglied des Vereins, Herrn Paul Pestner, Gelegenheit, den fröhlichen Klang seiner nicht ungewöhnlichen Baritonstimme zu zeigen. Das dankbare Publikum sang nichts mit Befall.

**Stellenvermittlung für kaufmännische weibliche Angestellte.** Der Verein der Handlungsbürokratinnen für Dresden und Umgegend, Marienstraße 22, 1. Etage, der die weitansässige Stellenvermittlung für weibliche kaufmännische Angestellte in Dresden leitet 1912 wurden etwa 500 Stellen vermittelt. Da sich seit jetzt bemüht, ungeeignete Kräfte scheiterte Verhältnis besser werde, erfüllte sich nicht. Von da gilt als verbüßt.

fernauhalten, die allgemeine Ausbildung zu fördern, damit die jungen Mädchen allenthalben geschätzte Mitarbeiterinnen im Kontor werden und bleiben. Durch seinen Anschluß an die Verbündeten Vereine für weibliche kaufmännische Angestellte, die im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl die besten Resultate in Bezug auf Stellenvermittlung für Handlungsbürokratinnen erzielen — sie vermittelten im Jahre 1912: 4220 Stellen —, ist es ihm ermöglicht, in ganz Deutschland passende Posten nachzuweisen. Sein besonderes Augenmerk lenkt der Verein jetzt in der Österzeit wieder auf die Vermittlung von gut vorbereiteten Anfängerinnen. Die Stellenvermittlung ist für Armen und Migranten kostenlos. Sprechstunden von 10—1 und 3—4 Uhr. Marienstraße 22, 1. Etage.

**Aus Gosebaude** schreibt man uns: Gosebaude, ein auch Kolekunde (= Weidenhaus) genannt, ist einer der ältesten, interessantesten Orte im Elbtale unterhalb Dresdens. Es liegt an 120 bis 180 Meter hohen Bergwänden am Loschwitzbach, in einem auf der westlichen Seite mit Weinbergen bedeckten, sonst baubaren und mit hübschen Landhäusern und bäuerlichen Wirtschaften besetzten Grunde. Der Weinbau war in früherer Zeit in Gosebaude bedeutend. Neben den erheblichen Erträgen der Einzelwinzeren bestand eine königliche Vergnügung mit neuen Winzeren. 350 Pfahlhäuser auf 23 Hektar gut angelegten Weinbergen, wo durchschnittlich 500, in guten Jahren bis 1000 Elimer Most gefestigt und außerdem große Massen Trauben nach dem naßen Dresden verkauft wurden. Der dörfliche Gosebauder Grund zieht für 30 Minuten weit bis zum vieldeutschten Waldfrieden (Pochmühle) und das auf steiler Höhe gelegene Oberwartha hin und ist zur schönen Jahreszeit von besonderem Reiz. Von den Höhen (Osterberg, Liebenau, Berghünerungsvereinspark, Albrechtsbühne) aus überblickt man den Stromlauf der Elbe, die beiden großen Täler bis zur Löbnitz, das Spandäggebirge bei Wehlen, den Gebirgszug von Zschorta, die waldbedeckten Höhen von Weißenbühl bis Dresden mit ihren schloßartigen Bergrestaurants und Sanatorien, im Hintergrund den Friedewald mit Moritzburg, weiter die Lausitzer Berge, die Döllnischen der Sachsen-Schweiz. Der neuere Ortsteil breite sich am Fuße der Berge im schönen, warmen Elbtal mehr und mehr aus. Hier ist Gosebaude zu einem vielbewohnten Wohnort und Ruhestätte für Rentner und Pensionäre geworden, während auf den Bergen viele Dresdner sich hübsche Landhäuser erbaut haben, worin diesen Sommer über Aufenthalte nehmen. Sie alle verleben in dem mit allem Komfort versehenen Orte ihre Tage in reiner Landluft mit Behaglichkeit, dabei doch die Annehmlichkeiten der nahen Großstadt mitgenommen.

**Neueröffnung des Historischen Museums für Geschichte des Oubins und des Südlausitzer Gebirges.** Am ersten Osterfeiertag, den 23. März, findet die Wiedereröffnung des als Sehenswürdigkeit des Zittauer Gebirges rühmlich bekannten Historischen Museums Oubin statt. Das Oubiner Geschichtsmuseum, eine Pilg- und Sammlerstätte überausfischer und nordböhmischer Lokalgeschichte und Volkskunde, wird nach dem Tode des verdienten Begründers Alfred Moszkau von seiner Witwe Frau Kommissarin Moszkau in derselben gemeinsamen Weise weitergeführt, wie sie es schon zwei Jahre während der Krankheit ihres Mannes getan hat. Während der Osterfeiertage ist das Oubinmuseum täglich von 2 bis 12 Uhr, wochentags von 9 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

**Für das Friedrich-Lust-Denkmal**, das in Leipzig vor dem Hauptbahnhof errichtet werden soll, haben Finanzminister v. Seydelowitsch und der preußische Eisenbahndirektor v. Breitenbach je 2000 Mk. gestiftet. Die beiden Minister erklärten, daß sie ständig davon berührt gewesen seien, daß die Anregung zur Errichtung dieses Denkmals aus Beamtenkreisen ihrer Provinz hervorgegangen sei. Das Denkmal soll ungefähr 40000 Mk. kosten. Die Leipziger Handelskammer und die würtembergischen Handelskammern haben bereits namhafte Beträge für die Errichtung des Denkmals gespendet. Man hofft, daß die noch fehlenden Handelskammern nachkommen werden und die notwendige Summe bald zusammen sein wird.

**Städtisches Heilungshaus für Lungengranke Frauen.** Das aus den Mitteln der Elisabeth-v. Böhme-Stiftung erworbene Villengrundstück "Vindenhof", das bei der Baumwiese liegt, ist, soll nach einem Vorschlag des Rates der Stadt als Heilungshaus für Lungengranke Frauen und Kinder eingerichtet werden. Als Tag der Eröffnung ist der 1. Mai in Aussicht genommen.

**Zur Erbauung eines Eisportpalastes** ist eine aus Dresden herren bezeichnende Beihilfe ins Leben gerufen worden. Die Gründung erfolgte am Sonnabend in Berlin, wo bereits eine Gesellschaft gleichen Namens besteht.

**Die zum Böllerischlacht-Denkmal verwendeten Granitmengen.** Die Steinleistungen für das Böllerischlacht-Denkmal sind bereits vor längerer Zeit eingestellt worden; gegenwärtig kommen nur noch geringe Mengen für die Rippen in den vier Bogenöffnungen zur Verwendung, die aber an dem Gesamtverbrauch für das Denkmal nicht viel ausmachen bzw. in den nachstehenden Angaben bereits mit berücksichtigt sind. Zur Anfuhr gekommen sind während der Denkmalsanlage im ganzen 26 500 Steineblöcke. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Borsigauer Granit. Die 26 500 Blöcke machen dem Maße nach 12 500 Kubikmeter aus. Ein Kubikmeter Borsigauer Granit ist mit 57 Zentimetern zu berechnen. Das Gesamtgewicht bei dem Bau des Böllerischlacht-Denkmales verwendeten Steine beträgt demnach 712 500 Zentner. Wenn man dieses ungeheure Steinquantum in einem einzigen Güterzug verladen wollte, so würde dieser eine Länge von etwa 25 Kilometern haben. Die größten der verwendeten Steine befinden sich an den beiden Aufgängen zum Denkmal; es sind die Sphinx-Köpfe. Jeder dieser Steine hat ein Gewicht von ungefähr 350 Zentner. Bemerkenswert ist es wohl auch, daß jeder Steinblock, der von Borsigau für das Denkmal gefertigt worden ist, nach einer Skizze der Denkmalabseitung angefertigt wurde.

**Von der Anklage des versuchten Totschlages freigesprochen.** Vor dem Schwurgericht hatte sich gestern der 1885 in Holscha bei Bautzen geborene Fischer und Metallschleifer Paul August Wiener wegen verüchter Totschlages zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Oberstaatsanwalt Nagler, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Wieske. Gedanken waren 11 Jungen und als ärztliche Sachverständige Gerichtsarzt Dr. Oppo und Assistentarzt Dr. Dennebaum. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 26. November 1912 in seiner damaligen Wohnung Holzstraße 163 seine Ehefrau Johanna Elisabeth geb. Böder vorsätzlich, aber ohne Übelabsicht, durch Erstellen zu töten versucht zu haben. Die Beweisaufnahme ergab folgendes: Wiener lernte seine Frau vor einigen Jahren auf der Borsigauer kennen und ging mit ihr am 28. März 1909 die Ehe ein. Schon während der Brautzeit soll es die Frau mit der Freude nicht sehr genau genommen haben, trotzdem heiratete sie Böder, weil er sie "so gern hatte". Das Glückdasein dauerte nur 2 Jahre, dann kam es zwischen den Eheleuten häufig zu argen Auseinandersetzungen. Die Haupthand soll an der Frau liegen, da sie angeblich keine Ordnung in der Haushaltung hielt und verantwortlicher in der Kleidung war. Zudem soll sie einen leichten Lebenswandel geführt haben und deshalb aus der Arbeit entlassen worden sein. Wiener will von Bekannten und Haushofen Mitteilung erhalten haben, daß seine Frau heimlich Tanzhalle, Kinos und Automaten-Restaurants besuchte und dort mit fremden Männern zusammenkam. Der Mann legte diesen Verdacht lange Zeit seinem Ehemann bei. Am vergangenen Sommer mußte er zur Erklärung seiner Gesundheit im Kurklinikum Höhne zwei Monate aufzuhören. Die Hoffnung, daß die Trennung das Verhältnis besser werde, erfüllte sich nicht. Von da gilt als verbüßt.

an wurde B. von Schwerin und Lebensüberdruck befallen. Er unternahm viele Selbstmordversuche, wurde jedoch jedesmal an der Ausführung durch seine Frau verhindert. Zuletzt fühlte er den Entschluß, sich zu erschießen, und wenn die Frau nicht besser, so deformierte sie auch eine Angel. Anfang November trennten sich die Eheleute abermals und die Frau bezog eine eigene Wohnung ebenfalls auf der Holzstraße. In dieser Zeit kaufte B. einen schwäbischen Revolver mit Munition und verbarb die geladene Waffe in seinem Bett. Er verbrachte abends die Wohnung seiner Frau und will die Wahrnehmung gemacht haben, daß die Frau heimlichen Ansprüche fortsetzte. Am 26. November, dem Todestag, verließ sie die Wohnung ihres Mannes, um noch einige Kleidungsstücke abzuholen. Die Eheleute unterhielten sich in aller Ruhe, als sich aber die Frau zurücknahm, nahm B. den Revolver und schoß der Frau eine Angel in die Brust. Dann richtete er die Waffe gegen den eigenen Kopf, um sich zu erschießen. Die Frau schlug ihm mit den Worten: "Es ist nichts passiert!" die Waffe aus der Hand, begab sich mit dem Mann in die austrockne Wohnung und schloß die Kammer, in der der Revolver lag, ab. Die Frau verbrachte die Nacht in der Wohnung ihres Mannes, verprühte am Morgen heftige Schmerzen und bat den Mann, einen Arzt zu holen. Der Mann begab sich früh 5 Uhr nach der nächsten Polizeiwache, machte dort von dem Attentat Anzeige und wurde verhaftet. Die durch Brustschuß schwer verletzte Frau kam auf Anordnung der Wohlfahrtspolizei ins Johannishospital, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß der Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben. Einige Jungen geben ihm das beste Leumundszeugnis. Die verletzte Ehefrau macht von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch. Dr. Dennebaum befand, daß die Revolverkugel in die linke Brustseite der Frau B. unterhalb der 8. Rippe eingedrungen, unter dem Herzen hindurchgegangen sei und den linken Pungenknochen verletzt habe. Das Geschoß wurde mittels Krankenhaus, wo die Angel auf operativem Wege entfernt wurde. Heute ist Frau B. völlig wiederhergestellt. Der Angeklagte liegt in der Hauptverhandlung ein offenes Schändnis ab und behauptet nur, die Tat aus Verzweiflung und ohne Überlegung ausgeführt zu haben





**Verloren, gefunden.**  
Gesuchtes Auskunftsamt. Schreiberstr. 7.  
Sanatorium Vogel entlogen. G. Be  
Noblaubung. Martin-Lutherstr. 1.

**+ Geheime +**  
**Männer- u. Frauenleiden,**  
Garn. Mund, Hals- u. Gaum  
früchten behandelt seit 18 Jahr  
in gut. Erfolg ohne Verlustförderung  
durch die Naturheilkunde.  
**Frd. Heimbergs, Dresden,**  
Bauher Str. 32.  
Sprech. 2-3. Sonntags 8-11.

**Gebr. Eichhorn**  
Trompetenstr. 17.  
Enorm billig:  
Kinderwagen u. Sportwagen.  
Riesenauswahl! Katalog!

**1911er Dalsheimer,**  
Naturweigwehr — ff.  
M. 1,25, ob 5% u. 13 M. 1,12!  
Karl Bahmann, Pistorialstr. 26.

**Kranke Frauen.**  
Vorfälle, Anidung, Entzündung,  
Verlagerung, Ausfluss, Kopf,  
Nasen, Seitenhöcker, Magen-  
drücken, Stuhldyspepsie, u. u. u.,  
behandelt von **Fischer,**  
Neuenhausendamm, Ferdinand-  
strasse 18. Sprech. 9-11,  
2-4 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr.

**Kinderwagen,**  
Klappp-  
wagen,  
große  
Auswahl  
billige  
Preise.  
Dresdner  
Platz 19. I.  
Reparatur,  
u. u. u. Zeile

**Herrliche,**  
feine, fürs  
Ideale  
Blüste  
erzielen Sie  
nicht nur  
Lustigkeit,  
nicht durch  
Wollen oder  
Körperpum-  
pung, sondern durch  
„Wicker“.  
Jeder Art nur gegeben, das  
Operettante. d. ein. It. das Erfolg  
geht. Ich lieb. d. „Wicker“ zur  
Probe, also tem. Hilfe. Wicker  
gratia. Dean Rosa Wicker  
Dresden. Wallenhausenstrasse 30  
Prämiert Eng. Ausstellung

**• Patentbüro •**  
Dr. C. Wachs  
Dipl.-Ing. Dr. Jenisch  
Dresden, Waisenhausstr. 12.

**Moderne Küchen**  
in einfacher u.  
einfacher Aus-  
führung.  
60 Küchen  
am Lager.  
Solid. Beliebt  
preiswert.  
**Frankner's Möbelhaus,**  
Görlitzer Str. 21-23.

**Stühle,**  
mehrere Tausend Stühle am  
Vogel, Federstühle, Kurbel-  
echt Leder 12 M., Schreib-  
stühle v. 7-10 M. an, sow.  
100 Sorten in Buche, Eiche  
u. Nussbaum, Schautellstühle,  
Stabstielstühle in allen Preiss-  
lagen verkauft billiger!  
Stuhlaber Paul Schröder  
Vorngasse 7. Ede Garantie.

**Moravia-**  
**Gaatgerste,**  
verbrennen, mit gar 38% Meint-  
säbigkeit, verlässt ab Stat. West-  
tung - Hochweizen in Südnieders.  
Goden a. Jtr. 10, 10.

**E. Wetzig, Westerwitz-**  
**-Gothwitzchen (Boit).**

**Erfinder.**  
Sind gute Idee, erbitte Abschrift,  
strengste Geheimhaltung, unter  
**O. 015 am Haasenstein**  
**& Vogler, Leipzig.**

Schlechte Sandböden.

**Saat-Kartoffeln!**

Artige Kartoffelkone, Norma, Ein-  
balo, frühe Extrafreche, Schne-  
glöckchen, rote Rosen, Polinierten,  
Kürzentrone, Up-to-date, Nordosten,  
Ammerste, Broden, Irene, Bobbi-  
nioni, Biowar, Wärter, Elsilia,  
Magnum bonum, Bobino, Ecolog-  
u. a. m. empfohlen in Südnieders.  
Waggonland. Rechte, gewissenhaft,  
vieler. **Max Haase, Kartoffel-**  
Exp. Sunken, Schles. Rychn. 139

**Bücherrevisionen,**  
**Vermögensverwaltung**  
durchaus Ladigemäß von  
**Rudolf Meissner,**  
Dresden-N.,  
Strehlener Strasse 25.

**Bequeme**  
**Teilzahlung**  
**Pianinos,**  
Flügel u. Harmoniums.  
Fabrikate ersten Ranges.  
Ohne Preiserhöhung!

**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.

**Ghulbücher,**  
Sörterbücher u. Atlanten  
neu u. antiquarisch  
Schaubuchhandlung u. Antiquariat

**Fr. Katzer, Kölplak.**

**Effinder**  
Anmeldung der Erfindungen  
„Denken nach“  
F. Carl Fr. Reichert Berlin  
F. Reichert & Co. 1907  
F. Reichert & Co. 1907

**Oelgemälde,**  
ausgezeichnet. Meister d. Dresden  
Galerie, weg. Raumangangs bill.  
in verlängerten Ausstellung 9. I.

**Gelegenheit!**

für Brautpaar — Nussbaum-  
Salongarnitur m. Plüsche-  
bezug, Tannenzweigkranz Tri-  
meon, gr. Bäum, gr. Auszieh-  
tisch, 2 Meter lg. Garderobe-  
kram, Wand- und Nachttisch  
mit weiß. Maria, Schallentwöhnl.  
u. a. m.; alles gut erh., herbstl.  
Möbel. — Agl. Weißer Vorz.  
(Zweißelmöbel). Portieren sc.  
billig zu verkaufen. 10-12 und  
2-4 Uhr. Strehlener Str. 21, 3.

**Linden-Alleebahne**  
bis 5 m hoch.

**Eschenpflanzen,**  
1-3 m hoch, hat obzugeben

**Försterei Raitzen**  
Vorl. Standort L. Za.

**Uhrwerk, Uhrenten ohne Uhrenteile,**  
3-7. Bild. a. M. 1,40 Nachm.  
10. Schmieden, Westerstraße, Oldb. I.

**Uhrwerk, Ketten, Ringe**  
Paul Stuckart  
Breite Str.,  
Ede Wacker.

**Carola-Garten,**  
Gerostr. 27. Fernstr. 265.  
Straßenbahnhalte. 1 u. 3.

**Einzig schöne Säle**  
für Vereine, Gesellschaften,

Hochzeiten,

Tafel-Arrangements,

Tanzstunden-Bälle.

Ede Empfehlungen.

**Feen-Saal**  
Deutsche Reichskrone.

**Jagd-**

**Bepachtung.**

Größeres Meier Nähe Dresden,  
Walls. und Felde, sofort zu  
verkaufen. Subvention. Starke  
Rechtsland, Haken, Falben, Bir-  
wild, Rebhühner, Steinigkeit. —  
Jährliche Pachtsumme: 6500 M.  
Erf. n. A. 2415 Exp. d. Bl.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

Infolge Mangels an Fachleuten  
finden hier, Rätschleiter, 15. I.,

**Kurse für Reklame-**  
**und Zeitungsbeamte**

Ball. vorrund. Unterricht von

**Abendkurse.** Kreis. gratis.  
Mathemat. Uhlandstr. 11, I. r.

**Boehlmann**  
Sprachkurse,  
auf Boehlmann,  
Gedächtnis-  
lehre aufge-  
baut. Leicht.  
Lernen, sich  
Behalten.  
Lehrer der  
betr. Nation.

23 Lehrkräfte, 110 Schreibmasch.  
Stenogr., Buchsg., Schreib., Rechn.  
Briefst., höheres Kaufm. Wissen.  
Sonderklassen für Fortbildungsschüler  
wie für junge Mädchen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos.  
1912. 750 Stellen-Meldungen.  
Einsicht steht jedermann frei.

**Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler**  
**Sanatorium Bad Elster.**  
Das ganze Jahr besucht.  
Man verlange Prospekt.

**Drei Raben**  
Marlenstr. 18/20,  
neben der Hauptpost.  
Empfehlung meine schönen

**Säle**  
für Vermählungen, Gebie-  
lschaften und Hochzeiten.  
Preiswerte vorzüglich. Städte.  
Große u. helle Biere.  
Feine Weine.

**Echt Münchner**  
**Eberl-Bräu**  
in Halbliter und  
**Elfer-Flaschen**

mit  
**Prämien-Bons**  
sowie  
die im Sommer 1911 eingeführte,  
allseitig begehrte

**Eberl-Brause**  
ein alkoholfreies Erfrischungsmittel  
ohne Zusatz von Farbstoffen.

und  
**Eberl-Sprudel**  
ein Mineral-Tafelwasser  
1 Renges.  
überall erhältlich!

**Carolagarten,**  
Gerostr. 27. Fernstr. 265.  
Straßenbahnhalte. 1 u. 3.

**Einzig schöne Säle**  
für Vereine, Gesellschaften,  
Hochzeiten,  
Tafel-Arrangements,  
Tanzstunden-Bälle.  
Ede Empfehlungen.

**Feen-Saal**  
Deutsche Reichskrone.

**Jagd-**

**Bepachtung.**

Größeres Meier Nähe Dresden,  
Walls. und Felde, sofort zu  
verkaufen. Subvention. Starke  
Rechtsland, Haken, Falben, Bir-  
wild, Rebhühner, Steinigkeit. —  
Jährliche Pachtsumme: 6500 M.  
Erf. n. A. 2415 Exp. d. Bl.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

Infolge Mangels an Fachleuten  
finden hier, Rätschleiter, 15. I.,

**Kurse für Reklame-**  
**und Zeitungsbeamte**

Ball. vorrund. Unterricht von

**Abendkurse.** Kreis. gratis.  
Mathemat. Uhlandstr. 11, I. r.

**Feinschmiede**  
treffen sich  
heute Dienstag im

**Goethe-Garten**  
Blasewitz

um

**Gr. Doppelschlachtfest.**

Von vorm. 10 Uhr an

**Hochzeit.** Wellfleisch,

Delikatesse Aufzehrung.

**Martin Meissner.**

2 Uhr nachm. vornehmes

**Kaffee-Konzert.**

— Gäste willkommen.

— Freie öffentliche Bibliothek

täglich geöffnet.

**Restaurant**  
**„Fischhaus“,**  
Gr. Brüdergasse 17.  
**Neu! Neu!**

**Musikalische**  
**Unterhaltung**  
durch

**Styra“.**

**Neu! Neu!**

Um freundlichen Besuch bittet

**Der alte Fischhauswirt.**

im Saale des Palmengartens

(Pinnacles Strasse 29).

Anfang 1½ Uhr.

1. **Zweites Quartett** (D-dur)

für 2 Violinen, Viola und

Violoncell von Alexander

Borodin (geboren 1834 zu

Petersburg, gestorben dasselbst

1887). Zum ersten Male.

2. **Trio** (Es-dur, Op. 70 Nr. 2)

für Pianoforte, Violine und

Violoncell von L. van Beethoven.

3. **Quintett** (A-dur, Kochl.

Verz. 581) für Klarinette,

2 Violinen, Viola und Violoncel-

cell von W. A. Mozart.

Bei dem geselligen Beisammen-

sein kommen **zum ersten**

**Male:** Konzertante (F-dur)

für 2 Violinen und Klavier, kompo-

niert 1827 von B. Molique,

sowie Hymnus für 2 Trompeten,

3 Posaune, Tuba und Pauken

von Carl Braun (Mitglied

des Vereins) zum Vortrag.

Bei dem geselligen Beisammen-

sein kommen **zum ersten**

**Male:** Konzertante (F-dur)

für 2 Violinen und Klavier,

komponiert 1827 von B. Molique,

sowie Hymnus für 2 Trompeten,

3 Posaune, Tuba und Pauken

von Carl Braun (Mitglied

des Vereins) zum Vortrag.

Bei dem geselligen Beisammen-

sein kommen **zum ersten**

**Male:** Konzertante (F-dur)

für 2 Violinen und Klavier,

komponiert 1827 von B. Molique,

sowie Hymnus für 2 Trompeten,

Der grösste  
Schlager  
ist  
**Alt-Dresden**  
in den  
**Wittelsbacher Bierhallen,**  
Moritzstraße 10.  
**Treffpunkt**  
jämlicher  
**Uralten Typen**  
aus Alt-Dresden.

Weinrestaurant  
**Rebstock**  
mit hochoriginellem sehnswerten  
**Klosterkeller.**

Interessante, humor- und poesievolle Räume.  
Tel. 616. 6 Schlossergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

Lindermanns Wein-Restaurant  
**„Zur Johannisberger Hölle“**.  
Augenheimer Aufenthalt.  
Fesche Bedienung.

**VERSTOPFUNG**  
Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden  
werden erfolgreich von

**TAMAR INDIEN GRILLON**

bekämpft, welches, Dank seiner sämtlich aus dem Pflanzengesuch stammenden Bestandteile, niemals den Darin reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von **Tamar Indien Grillon**, auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der angenehme Geschmack machen **Tamar Indien Grillon** zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder auf jeder Schachtel und jeder Pastille des alten **TAMAR INDIEN** muss sich die Unterschrift **E. GRILLON** befinden.

Paris, 13 Rue Pavée, u. in allen Apotheken erhältlich.

In einem Kiegelchen ist enthalten:  
Tamarind. Ing. 0,25, Seima gr. 0,75,  
Schokolade gr. 0,50, im ganzen gr. 0,50.

Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag

Für diese Verkaufstage habe ich  
Kinder-Kleidung besseren Genres  
in grossen Quantitäten und zum  
alleinigen Verkauf für Dresden  
erworben. Ich stelle diese Fassons  
für Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag zu  
niedrigsten Preisen  
zum Verkauf.



## Städt. Kurhaus und Parkhotel **Bad Schandau.**

— Neue Bewirtung —      — Neue Bewirtung —

Eröffnung 20. März.

Für Osterfeiertage bestens empfohlen. Um gütigen Zuspruch bitten  
**Louis Zimmer**, Traiteur.  
Hoteldiener am Bahnhof u. Schiff. Fernsprecher Nr. 11.



Villnöher Str. 14, Tel. 3102. Pfotenbauerstr. 24, Tel. 3970.  
Münzstraße 4, - 2257. Bettiner-Str. 17, - 1635.  
Bismarckstr. 13, - 4162. Molenstraße 43, - 1735.  
Eingang Lindenaustr. Zschirnstraße 27, - 4596.  
Johannistraße 12, - 2806. Torgauer Str. 10, - 1539.  
Wienerstraße 11, - 4871. Trompeterstr. 5, - 2967.  
Warthaar Str. 14, - 4050. Neissewitzer Str. 11, - 4114.  
Kontore, Lagereien, Verkauf: Wölfsluststraße 1, Tel. 1634.

Lebensfrisch aus See wieder eingetroffen:

1 Waggon ff. grosse  
**grüne Heringe**  
zum Braten, Sauermaischen, Kochen usw.  
(Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.)  
**10 Pfund 80 Pf.**  
bei mindestens 50 Pfund à 7 Pf., Postfölli 80 Pf.  
Die etwa 21½ Jtr. schwere Originale 12 Pf.,  
bei mindestens 3 Pfunden à 11½ Pf.

**Seeforellen, hochf., Pf. 20 Pf.**  
Feinste neue  
**Bratheringe**

1/4 Dose etwa 40 Stück, 1/2 Dose etwa 20 Stück  
2/3 Dosen à 2,55 M., 1/2 Dosen à 1,45 M.,  
1/3 Dosen à 2,70 M., 1/2 Dosen à 1,50 M.,  
2/3 Dosen à 2,80 M., 1/2 Dosen à 1,55 M.,  
1/4 Dose 2,85 M., 1/2 Dose 1,60 M.

1a Delikatess-Bratheringe 2-Pf.-Dose 55 Pf.  
bei 5 Dosen à 53 Pf., 10 Dosen à 50 Pf., 25 Dosen à 48 Pf.

Wieder ausnahmsweise billig

Neue grätelose pommersehe

**Delikatess-Fettheringe**

in div. Saucen (Wein, Champignon, Mixed pickles usw.)  
1 Pf.-Dose 80 Pf., 1/2 Pf.-Dose 40 Pf.,  
Postfölli 70 Pf. oder 1/2 Dosen 5 Pf.

Versand prompt gegen Nachnahme.

**Federbetten** fünf  
Federreinigung Amalienstr. 12. verl. Zögler, Theresia-Waltenstr. 12

Quantum, Blumentlich, Seidluft.  
Motor, Springbrunnen bill. zu  
verl. Zögler, Theresia-Waltenstr. 12

Dr. Stammier's

**Kuranstalt Bad Brunntal**

in München (gegründet 1800)  
für innere, Herz-, Nerven- u. Stoffwechselkrankheiten, so-  
wie speziell sexuelle Neuralgie u. chronische Frauen-  
leiden. Sehr schön und ruhig gelegen. Mäßige Preise.  
Prospekt gratis.

**Dr. Stammier.**

Gebrauchter 4 jölliger Brett-  
wagen billigt zu verkaufen.  
91. Hans. Böhnlische Str. 14.

**Schöne Halbchaise,**  
überplat. Gehirre, Gabrie-  
lettgeschr. Reitzeug 16. 314  
verkaufen Wiesenstr. 8. 1.

**Automobil,**

1632, Minerva, 15.000 km ge-  
laufen, offen, alles noch wie neu,  
für den billigen Preis von  
7000 M. befnd. Umstehende halb-  
zu verkaufen. Rudolph  
Lohrer, Chemnitz, Weltstr. 56.

**Auto, 614 PS.,**  
modern, tadell. Wagen, preisw. 31  
vert. Off. u. M. M. 418 erb.  
„Invalidendanz“ Dresden.

**Kaufe gebraucht Auto,**  
jedoch nur wenn billig. Off. u.  
K.D. 308 „Invalidendanz“

**10 HP.**  
**Benzinmotor,**

auf erhalten, noch im Be-  
trieb, ist zu verkaufen.  
Schriftl. Anfragen unter  
Z. 2638 an die Erb. d. Bl.

**Americains,**  
ca. 80 Stück geb., etliche mit neue  
Rutsch., Brückpl., Radriolettgeth.,  
8 Reitstall., Regenbedien., Well-  
decken, Wagenlaternen, verkauf  
zu den bekannt billigen Preisen.  
**E. Ulbricht, Böhlenstr. 51.**  
Telephon 7069

**Lokomobile,**

stat., Fabrikat Agmann & Söhne,  
Garniatt, 20 PS., Höchstleistung 35 PS., 10 Atm. Betriebs-  
druck, gut erhalten, neu geprüft,  
weg. Betriebsvergrößerung billig  
zu verkaufen. Die Maschine kann  
jederzeit beschichtet werden.

**Göhring & Hebenstreit,**  
Dresden-Naumburg,  
Gartenstraße 62.

**Haar-Netze**  
konkurrenzlos billig.  
**Haarmannufaktur,**  
Schlossstr. 19, I.  
kein Laden, erste Etage.

# Kinder-Tage

## ca. 780 Stück Mädchen-Kleider

aus Wollstoff und Musseline, in aparten Ausführungen und Farben, als champagner, linde, rot, schwarz-weiss etc.

## ca. 320 Stück Mädchen- u. Baby-Mäntel

in schicken Formen und Farben, wie leder, rot, schwarz-weiss, bleu, englisch gemustert etc.

## ca. 810 St. Knaben- u. Jünglings-Anzüge

aus blauen oder englisch gemusterten Stoffen, in Blusen-, Norfolk- und Sacco-Form, vorwiegend Konfektion aus meinem Schneider-Atelier.

## ca. 275 Stück Knaben-Pyjacks u.-Mäntel

aus blauen, englisch gemusterten oder original englischen Stoffen, in Kieler oder modernen englischen Formen, mit und ohne Riegel, für 3-14 Jahre.

Ca. 425 Stück Knaben-Hosen aus Rester-Stoffen, gute Qualität, aufgearbeitet . . . . . mit Leibchen, für 3-10 Jahre 1,90

1 Posten Knaben-Blusen-Anzüge für 3-9 Jahre, alle Größen . . . . . Trägerhosen, für 7-12 Jahre 2,90

1 Posten Mädchen-Blusen, Wolle und Musselin, für 5-12 Jahre, alle Größen . . . . . Stück 4,75

1 Posten Mädchen-Kleider, Voile, in hellen duftigen Farben, für 1-10 Jahre . . . . . 9,75

Sportheiden für Knaben jeden Alters . . . . . 1,40 bis 4,-

1 Posten Mädchen-Kleider aus schwarz-weiss kariertem Wollstoff, mit weissen Stickerei-Kragen und rotseidener Sport-Krawatte, schicke Form, f. 4-13 Jahre

9,75

1 Posten Mädchen-Paletots aus gutem blauen Cheviot, mit modernem schwarz-weiss-rotem Kragen und roter Knopfgarnitur, für 3-14 Jahre . . . . . 6,85

1 Posten Knaben-Anzüge Norfolk-Form, aus gutem englisch gemustertem Fantasy-Stoff, durchaus gefüttert, Schneider-Arbeit, 13-15 Jahre 14,90, 10-12 Jahre 12,90, 6-9 Jahre . . . . . 10,90

1 Posten Wetter-Pelerinen grau und sportfarbig, wetterfest, mit Träger, Kapuze u. Tasche, für 7-13 Jahre, Stück 7,75

"Dresdner Nachrichten"  
Dienstag, 18. Mai 1913

Zeile 7

**Königl. Belvedere**  
Allabendlich 8½ Uhr  
Die aktuelle Revue:  
**'rein ins Vergnügen!**  
mit Louise Prinz, Georg Kaiser, Lissy Jungkunth,  
Tilli Schöningk, Willy Weiss, Lilly Ronay, Jo Homé u. a.  
Vorverk. u. Vorbest. Neues Sendig - Hotel, Tel. 18147.

**Neues Sendig - Hotel**  
Täglich Fünfahr-Tee mit Musik.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

**Heute Gertrude Cleophas**  
1½ Uhr, Künstlerhaus: Klavier-Abend.  
**Bach-Liszt:** Präludium u. Fuge A-moll —  
**Beethoven:** Sonata Appassionata —  
Werke von Brahms, Chopin, Debussy,  
Mac Dowell, Liszt.  
Konzertflügel: C. Bechstein a.d. M. F. Ries, Seestr. 21.  
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

**Kgl. Conservatorium.**  
**Schlusskonzert**  
Mittwoch, 19. März, abends 7 Uhr, Gewerbehaus.  
Eintrittskarten im Conservatorium: Landhausstr. 11, II., Werderstr. 22, I., Baugasse Str. 22, I., Nikolaistr. 22, I.

**Morgen**  
verspeist  
**Mac Norton**  
seine  
**Henkersmahlzeit**  
im Circus  
**Sarrasani.**

Dienstag 7½ Uhr, Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr  
**Gala-Vorstellungen.**  
Vorführung der sibirischen Tiger.  
Vorverkauf: An der Circuskasse.  
Im Warenhaus H. Herfeld, Altmarkt.  
In sämtl. Zigarren Geschäften v. L. Wolf.

**Petera.**  
Vornehm behagliches Weinrestaurant.  
Neuer Inhaber: Badeke & Sauerbrey.

**Spezial-Menüs.**  
Um unser junges Unternehmen vorteilhaft einzuführen, bieten wir für die kommenden Feier- und Renngänge ausgewählte Menüs in vorzüglichster Zubereitung zu unseren bekannten zivilen Preisen.  
Diners ₣ 2,25, 3,-, 4,-, Soupers ₣ 3,-, à la carte zu kleinen Preisen.  
Jeden Abend  
**Künstler-Konzert.**  
Matinees an den Feiertagen.  
Gesellschaftlicher Sammelpunkt vor und nach dem Theater. Tischvoransbestellungen erbeten. Telefon 18 654.

**Dampfschiff-Hotel Blasewitz.**  
Vornehmstes Familien-Restaurant am Plane.  
Prächtige Gesellschaftsräume für Hochzeiten usw.  
Erstklassige Küche. — Tadellos gelegte Biere und Weine.  
**Heute**  
**Dezentes Künstler-Konzert**  
der Solisten des 2. östn. Regiments Nr. 101.  
Telephon 481. Hochachtungsvoll R. Gütter.

**Kaisergarten Bühlau.**  
Heute Dienstag das bekannte  
**Schweineschlachten.**

**Heute!** Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
8 Uhr, Vereinshaus: Nur diese eine Aufführung!  
Karten bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

**Peer Gynt** Heute! Peer Gynt: Paul Wiecke  
Hedwig Zeiss-Gasny — Luise Flie — Helga Petri — Verstärktes Gewerbehause-Orchester, Leitung: Dr. E. Latzko.

**Letztes Konzert** Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
**Morgen** Morgen!  
1½ Uhr, Palmengarten: Streichquartette: Dohnányi Des-dur op. 15 — Beethoven Harfenquart. Es-dur op. 74 — Haydn F-dur (Ed. Peters No. 68).  
Karten: 4,20, 2,65, 1,00 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Dresden-Zentrum **Weinrestaurant** Dresden-Zentrum

**Zur Traube**  
Grosse Kirchgasse 1 b, erste Etage (separater Aufgang)

Täglich abends von 8—2 Uhr

**Künstler-Konzert** eines beliebten **Klavier-Quartetts.**

**Kellnerbedienung 1. Etage** ★ **Kellnerbedienung 1. Etage**

**VICTORIA SALON** Das Dresdner Künstler-Theater

**Der Balkanrieg.** Lebende Kolossal-Schlachtenbilder. Aktuelle Kriegsszenen unter fäustlerischer Leitung von Henry de Vry.

**Dagmar Hansen** und das total neue März-Künstler-Spezialitäten-Programm! Theater-Tunnel Gähgens Künstler-Ensemble. Donnerstag, Freitag u. Sonnabend geschlossen! An den beiden Feiertagen je 2 gr. Vorstellungen mit neuem Programm.

**Grand Hotel Reichspost**  
Große Zwingergasse 18, gegenüber Hauptpostamt. Fernruf 215 u. 175604.

**Neuerbautes erstkl. Hotel.** Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser. Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.

**Vornehmes behagliches Restaurant.** Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 2,00. Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.

**Vornehme, große Gesellschaftssäle** für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.

**Tymians** Wirklich herzlich lachen kann man nur in Thalia-Theater Linie 5 u. 7  
Dresden-N. Görlitzer Str. 6 Teleph. 4380  
Seit Freitag total neues Programm! Riesentheater der Bomben-Schlager. Der Salontreiber in der Sächs. Schweiz. Die Tymian in der Hauptrolle. Wunderbare neue Ausstattung und Dekorationen. „Um die Linde.“ Biedermeierzeit. „Haloh!“ Der geheimnisvolle Winzel. Donnerstag, Freitag und Sonnabend ist das Theater geschlossen. Glänzend u. besonders feierlich werden die Feuerlöwen-Vorstellungen am 1. und 2. Feiertag 11 Uhr. Ein volles Abendprogramm! Vorverkauf, auch teleph. sicher, 10 bis 7 Uhr im T. T. T. Vorzugskarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

**Palast-Hotel Weber**  
Modernes Haus I. Ranges am Kgl. Zwinger.

**Wein-Restaurant**  
Diner 4,- Souper 3,-  
Größte Auswahl nach der Karte.

**Königshof.** Täglich abends 8½ Uhr  
**Oscar Junghähnels** beliebte und berühmte Sänger und Schauspieler  
Die neuzeitliche Schöpfung Junghähnels  
**„Die Liebe im Walde“** Ein Bild aus dem Jagdleben mit Gesang.  
„Der Söhne Heimkehr ins Elternhaus“ unromantische Burleske von O. Junghähnel.  
Ausserdem der vorzügliche Solotritt und **Grosser Ringkampf,** bei welchem täglich bis zur Entscheidung getragen wird. (Zum Tollachen.) Von Donnerstag bis mit Sonnabend diejer Woche bleibt das Theater geschlossen. Vorstellungskarten gültig!

**Tischbestellungen** für die Festtage erbitten wir rechtzeitig.  
Fernsprecher 140, 181.

**Drei Raben** Neu! Eröffnung 15. März Neu!  
Marienstrasse 18/20, Moritzstrasse, Ecke Ringstrasse  
Schweine-Schlachten bis 3 Uhr nachts geöffnet.  
Ergebnis laden ein Carl Radisch.

Berantvo. Red.: Armin Endorf in Dresden. (Sprechz.: 145—6 Uhr.) Verleger und Drucker: Leipzig & Reichardt, Dresden, Marienstr. 88. Eine Gewähr für das Erliehen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 26 Seiten. Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe von der Dresdner Milchverforschungs-Anstalt, Dr. Plauch.

# Förster-Pianos Central-Theater-Passage

Waisenhausstrasse 8.

## Die Erdnähe des Planeten Venus.

Am Abenddimmel verweilt zurzeit ein Stern, der alle anderen, selbst Jupiter, den Alten unter den Planeten, und Sirius, den hellsten Himmelskörpern, an Glanz weit übertrifft. Es ist der Planet Venus, der gegenwärtig seine größte Helligkeit erreicht hat und erst nach 19 Monaten in die gleiche Lage zur Erde wiederkehren wird. Der Himmelskörper wird bereits unmittelbar nach Untergang der Sonne sichtbar und verweilt dann noch mehr als drei Stunden hindurch am westlichen Himmel bis zu seinem Untergang. Am 12. des vorigen Monats hatte die Venus, von der Erde aus gesehen, ihren größten östlichen Abstand gegen die Sonne erreicht und zog darum im Fernrohr genau eine Hälfte ihrer Scheibe erleuchtet, ähnlich wie der Mond im letzten Viertel. Seitdem nähert sie sich uns weiterhin, zugleich aber wird die helle Scheibe immer schmäler, so daß die größte Helligkeit des Planeten bereits vorüber ist, wenn er am 25. April in seine Erdnähe gelangt ist und annähernd zwischen Sonne und Erde steht. Diese Lichtentwicklung erreicht am 19. März ihren Höhepunkt, da zu dieser Zeit die Breite der beleuchteten Scheibe im Verein mit ihrer Entfernung von uns die günstigste Bedingung dafür liefert.

Soweit wir den Zustand der Venus kennen, ist er dem der Erde nicht unähnlich, was gleichfalls auf ihre Stellung im Planetensystem zurückt. Sie ist nur wenig kleiner als die Erde, auch ihre Dichtigkeit entspricht durchaus den irdischen Verhältnissen. Doch währt ihre Umlaufzeit infolge ihrer höheren Sonnenhähe nur  $7\frac{1}{2}$  Monate, im Gegensatz zu unserem Jahr. Unzweckhaft nachgewiesen ist das Vorhandensein einer dichten Atmosphäre mit sehr großem Gewicht an Wasserdampf, und die durch sie bedingte Wölbung hindert uns an der Beobachtung ihrer Oberfläche. Die Gestalt der Scheibenbegrenzung bei den Phasen der Venus ist indessen die Auswirkung von hohen Bergen wahrscheinlich. Da wir die Bewegung von festen Punkten auf ihrer Oberfläche nicht verfolgen können, waren wir bis vor kurzem auch nicht imstande, ihre Rotationsdauer anzugeben; obgleich darüber seit 2½ Jahrhunderten Untersuchungen ange stellt wurden. Einige neue physikalische Beobachtungs methode ist geeignet, diese Frage entscheidend zu beantworten. Die Anwendung des Spektroskops nämlich, das die Geschwindigkeiten des Ost- und Westrandes des rotierenden Planeten gegen die Erde zu messen gestattet, scheint eine Rotationsdauer von 1½ Tagen zu ergeben und so eine häufig vertretene Ansicht zu widerlegen, wonach die Venus der Sonne ähnlich wie der Mond unserer Erde, immer die selbe Seite zuführt. Daß die Umdrehungszeit von großer Bedeutung für die Entwicklung des Lebens auf den Planeten sein mag, ist leicht einzusehen. In dieser Hinsicht ist es auch bemerkenswert, daß, obwohl der Himmelskörper fast eine doppelte Licht- und Wärmenenge von der Sonne empfängt, wie sie der Erde zuteil wird, die Erwärmung seiner Oberfläche wegen der dichten Atmosphäre doch nicht größer zu sein braucht als bei uns.

Ahnlich wie der Mond zuweilen zwischen Erde und Sonne tritt und diese ganz oder teilweise bedekt, kann auch die Venus vor die Sonnen Scheibe treten. Ein derartiges Ereignis ist äußerst selten, denn in etwa 250 Jahren findet es nur viermal statt. Die beiden letzten Venus-Vorübergänge fanden in die Jahre 1874 und 1882, die nächsten dagegen treten erst nach fast einem Jahrhundert ein, nämlich in den Jahren 2004 und 2012. Die Venusdurchgänge haben in der Ermittlung des Sonnenabstandes, des astronomischen Grundmaßes für die Entfernungen der Himmelskörper, eine bedeutende Rolle gespielt. Da nämlich zwei Beobachter an verschiedenen Zielen der Erde die uns nahe Venus zugleich an verschiedenen Stellen der Sonnen Scheibe erblicken, läßt sich durch die Bestimmung der gegenüberliegenden Lage dieser Punkte auf der Sonne, sowie aus der Entfernung der Beobachtungsorte auf der Erde in Verbindung mit einigen anderen bekannten Daten sowohl der Abstand der Sonne wie derjenige der Venus angeben. Die großen Erwartungen, die man an diese Methode gestützt hatte, und infolge deren zur Beobachtung der leichten Durchgänge von allen Kulturstädten zahlreiche Expeditionen ausgerüstet waren, haben sich nicht völlig erfüllt. Dies lag vor allem daran, daß die Momente des Ein- und Austrittes des Planeten vor der Sonnen Scheibe wegen einer hindrenden optischen Erscheinung nicht mit genügender Sicherheit angegeben werden konnten. Man hat in neuester Zeit die Sonnenweite genauer aus Beobachtungen gewisser kleiner Planeten erhalten, von denen aus einige zur Zeit ihrer Opposition ganz besonders nahe kommen. Hier ist vor allem der Planet Eros zu nennen. Ein anderer, höchst entdeckter Planet wird möglicherweise noch bessere Resultate liefern. Dr. G. Deutschland.

## Erlisches und Sächsisches.

**Der Österreicher auf der Eisenbahn.** Im Hinblick auf den während des Osterfestes eintretenden starken Reiseverkehr wird zur Verhinderung der sonst unvermeidlichen Stockungen bei den Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrtkarten zu lösen und die Gepäckstücke aufzugeben. Besser sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Gepäckstücke zeit zu verpacken, gut zu verbinden und mit Namen und Wohnung des Verenders, sowie Namen des Empfängers und der Bestimmungsstation deutlich zu beschreiben, auch im inneren Raum des Gepäckstückes einen Zettel mit gleicher Aufschrift beizulegen, damit bei Abhandenkommen der äußeren Bezeichnung und amtlicher Leistung des Gepäckstückes sofort ein Nachweis des Eigentumseigentums gefunden und das Gepäck unverzüglich nachgesandt werden kann.

**Familienabend der Frauenkirchengemeinde.** Eine schöne Nachfeier wurde den Konfirmierten der Frauenkirchengemeinde am Palmsonntag abend im Gemeindesaal gegeben. Das religiöse Leben der Zeit der Kreuzzugsfahrt kam in mannigfaltigen Darstellungen dramatischer und musikalischer Art zur Darstellung. Frau Dora Diezel-Schäffer erfreute die Zuhörer durch mukerhaften Vortrag von Liedern und Gesängen aus der großen Zeit vor hundert Jahren.

**Theosophische Gesellschaft.** Am Freitag Dresden, Stresemannstraße 8, 2. Morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr findet in den eigenen Räumen ein Vortrag statt über das Thema: Die Symbolik in Mozarts "Zauberflöte".

**Gewerbeverein.** Gestern fanden wieder zwei Mitglieder des Vereins, die Herren priv. Kaufmann Ed. Schippau und Überleiter a. D. A. Weber auf eine 50jährige Angehörigkeit zum Verein zurück. Aus diesem Anlaß wurden die Jubilare durch eine Abordnung der Verbandschaft des Gewerbevereins in ihrer Wohnung besuchtwürdig und ihnen für ihre seltene Freude überreicht.

**Sein 50-jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker.** Feierte am Sonntag der Schriftsteller Heinrich Julius Danckwitz in der Buchdruckerei der Dr. W. v. Böhme & Söhne. Ein zu seinen Ehren in der "Grünen Tonne" abgehaltener Kommers ließ erkennen, daß der Jubilar bei Vorgesetzten, Kollegen und Freunden sich der herzlichen Sympathien erfreut. Herr Inspektor Winkelmann überreichte namens der Verwaltung Herrn Danckwitz unter Worten des Dankes und der Anerkennung für seine treue Mitarbeit eine Ehrenagabe. Herr Redakteur Argang feierte den Jubiläum in einem Tauf, der auf das gute Einvernehmen zwischen Redaktion und Druckerei hinweist.

**Die Königl. Bauschule in Dresden.** St. Privatstraße 2, veranstaltet am 18. und 19. März von 10 bis 5 Uhr eine Ausstellung der Schularbeiten.

**Verhängnisprüfung der Elektro-Institution.** Der Verband der elektrotechnischen Institutionen in Deutschland, Ortsgruppe Dresden, gibt bekannt, daß die diesjährigen mündlichen Prüfungen der langen Vorbereitung, welche die Diener ihres Vertritts beobachteten, Mittwoch, 19. März, mittags 2 Uhr, im Reichsaal des V. Bürgerhofs, Mariengrabenstraße, stattfinden. In Anberacht des Niederschreibens, welches die Elektroprüfung umfaßt, müssen naturngemäß an das Füßen und Köpfen der Prüflinge sehr hohe Anforderungen gestellt werden und legt der Verband einen besonderen Vertrag, einen täglichen Nachwuchs herauszustellen, um das Prüfungsamt nicht auszunehmen zu lassen. Eltern und Erzieher, deren Schulpflichtige sich dem Kreis des Elektromontors zuwenden wollen, erhalten Anlaß durch den Vorsteher der Ortsgruppe Dresden, Herrn Ingenieur Radunský, i. R. Max Guindel & Co., Dresden-R., Hauptstraße 30.

**Die Freie Deutscher Bibliothek Dresden.** Planen hat aus Anlaß der Jubiläumsfeier der Freunde von 1813 ihre Bücher und Zeitschriftenfächer über das Atelier vom Ende Friedrichs des Großen bis etwa zum Jahre 1850 in einem Sonderkatalog zusammengelegt. Das Heft verzeichnet auf 22 Seiten zahlreiche Schriften. Neben der politischen Geschichte ist die Kultur- und Weltgeschichte gut vertreten, ebenso Werken, die sich auf die ganze Zeit beziehen, zahlreiche Bücher über einzelne Vorgänge und Ereignisse, z. B. über die französische Revolution, über das Jahr 1806/07, über den Feldzug in Russland 1812, über die Kreuzzugsfahrt, speziell über die Schlacht bei Leipzig; ferner die Lebensbeschreibungen der führenden Persönlichkeiten der Zeit: Napoleon, Blücher, Stein, Scharnhorst, Gneisenau, Bogen u. a. Auch die nationalen Bekämpfungsbücher und Dichtungen aus der Zeit des deutschen Erziehung stehen nicht. Neben den großen Hauptwerken des Linden, Troyen, Häuser, Taine, Lehmann, Delbrück, Ranke u. a. leben einfache Dichtungen; zahlreich sind auch die persönlichen Erinnerungen von Feldzugssteinmetzen und Freiheitskämpfern, sowie die Sammlungen von Dokumenten, Briefen, Urkunden aller Art, zeitgenössischen Abbildungen u. s. w. Es darf auch dieser Spezialkatalog als ein nützliches Hilfsmittel des geschäftlichen Studiums und als eine gute Anregung, sich in jene das Rechtsgericht indessen bindend seien.

## Kunst und Wissenschaft.

**Dresdner Theaterpielplan von heute.** Königl. Opernhaus: Geschlossen. Königl. Schauspielhaus: Geschlossen. Residenztheater: "Hohes Lied an Augustin" (8). Central-Theater: "Der liebe Augustin" (8).

**Das Central-Theater** bleibt vom Donnerstag ab geschlossen. Der Spielplan für die Osterfeiertage ist: Sonnabend nachmittag und abend bei gewöhnlichen Preisen: "Der liebe Augustin"; Montag und Dienstag nachmittag bei ermäßigten Preisen: "Eva" (1), "Das Fabritiusmädel", abends bei gewöhnlichen Preisen: "Der liebe Augustin".

Heute, abend 8 Uhr im Vereinshause Aufführung von "Peer Gynt" von Ibsen. Musik von Edward Grieg.

Fräulein Emma Böhl, Gesangsstudentin des Kammermusiksaal's, wurde als erste Altkläuse an das Stadttheater in Heidelberg verpflichtet.

Die "Mäthäus-Passion" in Bauen. Am Palmsonntag hand in Bauen die erste Aufführung der "Mäthäus-Passion" von Seb. Bach statt. Mit großen Lönen hatte vor allem ein umfangreiches hohes Podium im Anschluß an die Orgel-Empore errichtet werden müssen, das sich in dem akustisch vorzüglichen Gotteshaus voll bewährt. Für die Aufführung Doppel-Chöre, Doppel-Orchester, Cantus firmus standen 250 Sänger, zwei Kapellen und namhafte Solisten zur Verfügung. Kirchenmusikdirektor Joh. Bielek, der Begründer der Lausitzer Musikschule, hatte eine Dreiteilung des Werkes vorgenommen, die sich als recht glücklich erwies. Wirkame Kürzungen ermöglichen zudem eine Aufführungsdauer von nur  $\frac{1}{2}$  Stunden. Kammeränger Rüdiger, Dresden, als markanter und stilrechter Evangelist und Frau Rahmennebaum, Dresden, als vorzügliche Vertreterin der Alt-Soli sind an erster Stelle zu nennen. Velder war die Soprano partie nicht ebenbürtig, dagegen behauptete sich Konzertänger Rothembacher, Berlin, der Vertreter der Basspartie, mit Ehren. Nicht vergessen sei das obligate Violoncello bei der Alt-Arie "Erbarme Dich", das Kammermusiksaal's Velder, Dresden, von Schön und ausdrucksvooll spielte. Die Bass-Arie mit obligatem Violoncello "Webt mir meinen Jesum wieder" war ausgefallen. Das künstlerische Gesamtergebnis verdient lobende Anerkennung. — r.

Ein Werk Hodlers für Chemnitz. Der Rat der Chemnitzer Kunsthalle ist auf Veranlassung des Rates der Stadt nach München gefahren, um ein dort ausgestelltes

Museum des schweizerischen Malers Hodler zu erwerben. Kommerzienrat Vogel stiftete zu diesem Zwecke 10.000 M. weitere 10.000 M. stellte die Stadt zur Verfügung.

**Das Mikrof.** Von Karl Pollmüller, Musik von Engelbert Humperdinck, wird, nachdem aus der Dresdner Aufführung im Attilio Soriano nichts geworden ist, nun in Berlin vom 1. bis 31. Mai im Jirous-Schumann aufgeführt werden. Die Darstellung soll unter Regie von Max Reinhardt durch Mitglieder des Deutschen Theaters erfolgen. Die musikalische Leitung wird in den Händen von Ivan Širok liegen. Mehrere Berliner Chöre und das Blüthner-Orchester sollen mitwirken.

**Das Gründungskonzert zum Kaiserpreis-Wettbewerb** wird in der Frankfurter Festhalle am Abend des 3. Mai abgehalten. Das Wettbewerb der einzelnen Berufe wird an drei Tagen, dem 6., 7. und 8. Mai, in der Festhalle stattfinden.

**Professor Johann Georg Mühlberg** aus Gießen hat einen Ruf als ordentliches Mitglied der Akademie der praktischen Medizin und als Direktor des Pathologischen Instituts in Tübingen als Nachfolger des Professors Dr. Enbach erhalten.

**Bruno Hinze-Meinhold,** der bekannte Berliner Pianist und langjährige Klavierbegleiter der Susanne Dessoix, ist als Nachfolger des demnächst aus dem Völker-Brockhaus Logistik Weimarer Musik- und Erzieherschule ausscheidenden Professors Walther Pöbel für Weimar gewonnen worden. Der Altkläuer wird sein Amt am 1. September antreten.

**Der Dramatenverein "Cäcilie" in Kulda** brachte am Palmsonntag unter der Leitung des Königl. Musikdirektors Leber eine Aufführung des "Regalemo" von Verdi, in der das Dresden Soloquartett der Damen Schnackenhuber, Rüdiger und der Herren Bräuer und Rüdiger mitwirkte. Wie man uns aus Kulda schreibt, hinterließen die sozialistischen Lehrgänge ganz vorzügliche Eindrücke.

**Konzert-Mitteilung von A. Nees.** Mittwoch, 19. März, abends 8 Uhr, im Palmengarten-Kammermusiksaal des Attilio Soriano. — Karten bei A. Nees, Goethestraße 2, und Ad. Bräuer, Goethestraße 2.

**Das Königl. Konseratorium veranstaltet** Tonneraten, den 20. März, abends 12 Uhr, im Ausstellungssaal eine Ausstellung vor den Mitgliedern des Patronatvereins.

**Zur Aufführung der Holländischen Musikkademie** am Sonnabend sei bemerkt, daß nicht, wie in unserer Verbreitung angegeben war, die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments, sondern die des Jäger-Bataillons die Begleitung ausführte.

Zeit zu verlieren, betrachtet werden. Die Bibliothek Stielmannsstraße 11, parterre in jedem Werktag von 12 bis 12 Uhr mittags und von 5 bis 8 Uhr abends geöffnet. Die Benutzung ist unentgeltlich.

**Technikum Bölkowshausen.** Nach den schriftlichen Prüfungen des Wintersemesters haben die mündlichen Prüfungen unter dem Voritz des Herrn Bauteils C. Schubert Meiningen am 12. und 13. März stattgefunden. Am ganzen beteiligten sich an diesen Prüfungen 105 Kandidaten, 26 der Maschinenbau, Elektrotechnik und Werkmeisterschaft und 29 der Hoch- und Tiefbauschule. Das Ergebnis war, daß 4 Kandidaten "Mit Auszeichnung", 15 mit "Nicht gut", 10 mit "Gut" und 30 mit dem Prädikat "Bestanden" die Belehrprüfung ablegten. Die Kandidaten geben zweitens folgende Stellung, während ein anderer Teil die höheren Stufen des Technikums befindet wird. Das Sommersemester 1913 nimmt am 3. April seinen Anfang.

**Bootsfahrten auf der oberen Elbe.** Während der Osterferien werden in diesem Jahre erstmals die beliebten Bootsfahrten auf der oberen Elbe bei Hinterhermsdorf ausgeführt. Weitere Fahrten finden an den darauffolgenden Sonntagen statt. Die Aufnahme des regelmäßigen Betriebs kann erst bei weiter vorgerückter Jahreszeit erfolgen. Für Fahrzegelegenheiten von Schönau aus wird u. a. durch die elektrische Straßenbahn Schönau-Lichtenhain-Wasserfall gefahren.

**Bischof Sarrazani.** Mac Norton, der originelle Kroatischländer, tritt morgen zum letzten Male auf. Der Bischof gibt seine letzten beiden Vorlesungen vor Eltern, am Donnerstag, Freitag und Sonnabend abend im Betrieb ruht. Zu Ostern wird Sarrazani mit neuen Neberrätseln vor das Publikum treten. Die Nachmittagsvorstellung bringt die übliche Erhöhung des halben Preises für Kinder.

**Ein interessanter Verteidigungsprozeß** beschäftigte in letzter Anzahl das ländliche Oberlandesgericht.

Am 17. Juni 1912 war die Vogae Ruhle abgebrannt. Dreißig Jahre später fuhr die Frau des abgebrannten Mühlenbesitzers Sommer mit ihrem Mühlenbesitzer Lehrmann über Sand, um diesem ihre Brotkunden zu zeigen. Sie hatte sich nämlich bereit erklärt, bis zu weiteres die Kunden des Abgebrannten zu belieben. Unter den Kunden stand nun das Gerede, daß S. seine Mühle selbst in Brand gestellt habe. Davon hatte auch A. gehört; er fragte deshalb unterwegs die Frau, wie der Brand entstanden sei, worauf diese entgegnete, die Kente hatten ihren Mann verdächtigt, daß wäre aber nicht wahr, denn er habe in der Brandnacht geschlafen, es werde aber vielmehr vermutet, Ritter, Bädermeister in Saritz, bei Torgau, sei gewesen; es sei nur vor dem Brand ein weißer Mann daraus gewichen, daß es ein Müller oder Bader gewesen ist bei der Mühle gebrannt worden. Ritter habe auch, als in Saritz so gut wie noch kein Haushalt zu sehen war, gerufen: Die Vogae brennt! und habe sich außergewöhnlich rasch bei der Sprunge eingefunden. Tomit hat die Frau, die wegen der Auseinandersetzung von dem Bädermeister Ritter verklagt worden ist, nach Annahme des Schadensersatzes gegen Ritter, der Privatläger habe, noch ehrlich überhaupt eine Feueralarm bestand, gewusst, wo es brannte. Die Angeklagte habe keine ehrliche Behauptung aufgestellt, sondern nur eine bloße Vermutung ausgesprochen. Sie wurde verurteilt, indem ihr der Schuh des S. verboten blieb. Das Vorsichtiger Bauern hat ihr als Verurteilungshinweis die Anwendung einer Rechtsprechung ihrer ehemaligen Ehemann verteidigen wollte, jedoch die Angeklagten verteidigen wollten, daß sie die Grenzen der Verteidigung ihres Mannes überschritten habe, indem sie ein bloßes, unzähliges Gerede der Person dem Schmann mitteilte und damit gewissermaßen selbst eine Behauptung aufstellte. Die Angeklagte habe nicht nur die Ehre ihres Mannes retten wollen, sondern schließlich den Privatläger des Brandstifters verklagt. Dazu hatte sie aber kein Recht. S. sei auch für die Mittelsetzung einer ungeeigneten Person gewesen, denn er habe sie weiterverbreitet und sei deswegen ja auch verurteilt worden. Die Verurteilung der Angeklagten wurde also aufrechterhalten. Die hiergegen eingeleitete Revision rugte Verlegung der §§ 186 und 193 des Str.G.B. Die Angeklagte sei berechtigt gewesen, dem A. von dem Verhältnis zu erzählen, weil dieser ihr und ihrem Mann gefällig war, die Angeklagte aber befürchtet hatte, daß er die Geschäftigkeit nicht mehr erweisen würde, wenn er an die Brandstifterschaft ihres Mannes glaubte. Der zweite Teil der Auseinandersetzung sei nur die nähere Begründung des im ersten Teil ausgesprochenen Gedankens. Die Angeklagte habe auch den Wahrheitsbeweis antreten wollen, doch sei dieser zu Unrecht nicht zugelassen worden. Lediglich schließe die Zahl eines falschen und unzweckmäßigen Mittels die Interessenvertretung noch nicht aus. Das Oberlandesgericht hat das Rechtsmittel sofern möglich verworfen, weil letzteres in der Haupfsache die tatsächlichen Feststellungen der Vorinstanz angegriffen, die für das Rechtsgericht indessen bindend seien.

Dr. 70  
Dresden, 18. März 1913  
Zeitung für Sachsen  
Seite 9

## Hochschulreform.

zu Exzellenz Boenigk's 70. Geburtstag

Wir stehen, wenn nicht alle Zeichen trügen, am Anfang einer Renaissancezeit für das Hochschulwesen; ihre Quellen sind die durch das gewaltige Wachstum der Studentenschaft erförderlich gewordene Vermehrung der Hochschuleinrichtungen und Lehrkräfte, sowie die damit notwendigerweise verbundene Reform des Lehrkörpers und des Unterrichtsbetriebs. Mit der Geschäftsführung dieser Hochschulreform wird man unter Name verknüpft bleiben; unter den früheren Direktoren im jüdischen Aufsichtsministerium Exzellenz Boenigk, der jedoch seinen 70. Geburtstag feierte.

Da die Überfüllung zahlreicher Institute, Kliniken und Seminare eine Abhilfe dringend erforderlich wird, wird von allen Seiten angesucht. Als neues Mittel empfiehlt viele Sachverständige die Schaffung von Parallelseinrichtungen an den schon bestehenden Hochschulen, crachten dagegen die Gründung neuer Universitäten niv. wegen der nicht zu umgehenden Kosten. Schaffung von Gebäuden und Lehrhäusern, für die kein eigentliches Bedürfnis vorliegt, wegen der Bedrohung der Interessen kleinster Hochschulen usw. als durchaus unmöglich. Am Gegenfall hierzu halten andere die Doppelterrichtung eines und desselben Fachs an den gleichen Hochschulen aus ähnlich naheliegenden Gründen für höchst bedenklich und die Decentralisation des akademischen Bildungswesens auch in mancher anderen Hinsicht für entzündlich wünschenswert. Es ist naturgemäß, daß diese Angelegenheiten in weiteren Kreisen lebhafte Erörterung hervorrufen; nimmt doch solch unter ganzem Volk ein großer Anteil der Unterrichts- und Fortbildungssachen, ebenso wie die Hochschule selbst, in erheblicher Weise durch große öffentliche Mittel finanziert werden. Mit der Geschäftsführung dieser Hochschulreform wird man sich für entschieden wünschenswert. Es ist auch anzuschließen, daß die Weinmannsvertriedenheiten kein Wunder, wenn ein neues Hochschulprojekt auf energetischstem Bilde handelt. Stößt ein völliges Novum aber in es — und die letzten Dezen- nien waren doch ziemlich reich an Gründungs- und Wiedergründungsversuchen —, daß der Hauptbefürworter eines derartigen Projektes persönlich aus schärfste angegriffen wird, wie es Exzellenz Boenigk, dem Vertreter des Dresdner Universitätsplanes, geschehen ist; und man muss sich fragen



## Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49,  
Dresden-A., Grosse Zwinglerstrasse 8,  
Eingang Wettinerstrasse,  
Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.  
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme  
von Münzgeldern im Falle des § 1806 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,  
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 18,  
Ecke Kesselsdorfer Strasse,  
Blasewitz, Schillerplatz 17,  
Plauenscher Grund in Potschappel,  
Tharandter Strasse 11.

Alle in Sachsen mindestens  
Alle Rücklagen auf 500, wo keine andere Bezeichnung steht.

## Staatspapiere und Bonds.

### Deutsche Staatsanleihen.

Reichsanleihe m

Börse auf einen amtlichen Notiz, und zwar hießt sich der Markt für die 4%igen Reichsanleihe und die 4%igen Konsols auf 100,10 % (Emmisionskurs 98,00 %) und für die 4%igen preußischen Schöpferungen auf 90 % (Emmisionskurs gleichfalls 90 %).

**St. 17. März. (Priv. Tel.)** Zur Fortsetzung der Verhandlungen über eine Erneuerung des Waldrahtverbandes werden auf den 27. und 28. d. M. Versammlungen einberufen.

**Breslau, 17. März. (Priv. Tel.)** Die Generalversammlung der Maschinenbauanstalt Lötsch legte die Dividende auf 11 % fest. Der Vorstand berichtete, der Export nach den polnischen Ländern habe naturgemäß gelitten, er erhöhte aber von einem baldigen Ablieferungszeit einen Ausschuss des Geschäfts nach dort.

**Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Raumann, Dresden.** In der am 15. d. M. abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der zum 15. April einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1912, wie bereits im Auskunft genommen war, die Verteilung einer Dividende von 8 % (10 %) und 40 M. 150 M. pro Aktienchein auf Vorzugsaktien zu bringen bei rund 315 000 M. (1. B. 300 000 M.) Abschreibungen. Der Rückgang in Ertragsnissen des verflossenen Jahres ist im besonderen auf größere Ausgaben in der Schreib- und Rechenmaschinen-Absatzung anzuzeigen, zur Erfüllung neuer Typen, die eine konstruktive Ausarbeitung von Modellen und für die Fabrikation neue Werkzeuge und Lehren erforderten, zurückzuführen. Diese Modelle und Einrichtungen können aber erst in der kommenden Zeit ausbringend verwertet werden.

**Dresdner Bausparkasse.** Die Generalversammlung, die von 11 Aktionären mit 37 000 Stimmen besucht war, genehmigte debattiert und einstimmig das Rechnungswort für 1912, sprach die Entlastung der Verwaltungsräte aus und leiste die sofort zahlbare Dividende auf 5 % fest. Auf Anfrage teilte die Direktion mit, daß die Gesellschaft dem vor einiger Zeit ins Leben gerufenen Verbande zum Ehrengut des deutschen Reichskredits als Mitglied angehört. Bereitsche Erfolge habe dieser natürlich noch nicht erzielt, doch hoffe man, daß die Befreiungen des Verbandes in dem auf die geplante Erhöhung der zweiten Hypotheken zu einem Erfolg führen werden. — Vor Eintreten in die Tagesordnung widmete der Vorstand dem vorherigen Aufsichtsratsmitglied Konsul Knopf einen tiefempfundenen Ruhm.

**Steingutsfabrik Akt. Ges. Sonnewig.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner am 15. d. M. stattgehabten Sitzung, der auf den 15. April einzuberuhenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % (gegen 6 1/2 % im Vorjahr) vorzuschlagen. Außerdem den regulären Abschreibungen sollen Extra-Abschreibungen in Höhe von 55 000 M. vorgezöglichen werden.

**Leipziger Bank A.G.** Die am 15. d. M. stattgehabte diesjährige ordentliche Generalversammlung, die von 38 Aktionären, welche 11 Stimmen vertreten, besucht war, genehmigte einstimmig die Jahresrechnung 1912, sowie die Entlastung der Verwaltungsräte und beschloß die Auszahlung einer sofort zahlbaren Dividende von 6 % (wie im Vorjahr).

**Zährische Wollgarnfabrik, A.G. vorm. Tietel & Krüger in Leipzig-Plagwitz.** Der auf den 11. April einzuberuhenden Generalversammlung wünscht die Verteilung einer Dividende von 10 % (wie im Vorjahr) bei rechtlichen Abschreibungen vorgeschlagen.

**Arig Schulz jun., A.G. in Leipzig.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 15. April einzuberuhenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 % (wie in den letzten zwei Jahren) vorzuschlagen.

**Zwickauer Hammgarupinerei in Zwickau.** In der Generalversammlung wurde die Jahresrechnung für 1912 einstimmig genehmigt und die Entlastung der Verwaltungsräte ausgeschlossen. Da nach dem Turnus ausscheidenden beiden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde gegen 20 Stimmen beschlossen, die Dividende, wie vorgeschlagen, mit 15 % zu bemessen, nachdem der Antrag eines Aktionärs die Abstrebungen eingestellt der guten Lage der Gesellschaft nicht so hoch zu bemessen und dafür 20 % Dividende zu verteilen, mit 127 Stimmen abgelehnt worden war. Die Dividende gelangt sofort bei der Zwickauer Bank zur Auszahlung. Nach Mitteilung des Vorstandes ist im laufenden Jahre die Verhältnisung ungefähr die gleiche wie im Vorjahr. Die weitere Entwicklung hängt von der politischen Lage und der Preisgestaltung ab.

**Hammwollspinnerei Zwickau in Zwickau.** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung fanden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig Genehmigung. Das turnusmäßig ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Die Dividende wurde auf 15 % festgesetzt und geht sofort bei der Zwickauer Bank in Dresden und deren Filialen, sowie der Gesellschaftsfiliale zur Auszahlung.

**Deutsche Gasoholz-Aktiengesellschaft (Auer), Berlin.** Wie von die Gesellschaft mitteilte, in Herr Rechtsanwalt Felix Hallmann aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Dagegen findet anderer Herr Geheimer Regierungsrat Schümann — dessen Eintritt bereits gemeldet wurde — die bisherigen kultivierenden Vorstandsmittel der Dr. Arig Blau und Hermann Neumann zu ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestellt worden.

**Reinhardt-Aktiengesellschaft vorm. Ludau & Steffen in Hamburg.** In der am 15. d. M. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, die vorläufige Ausnahme der Befände und nach rechtlichen Abschreibungen und Rückstellungen der auf den 11. April 1912 einzuberuhenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % (6 1/2 % im Vorjahr) vorgeschlagen.

**Zuckerbahn Hannover.** Nach dem Geschäftsbericht war im Jahre 1912 das Gesamtergebnis wiederum zufriedenstellend. Der Bruttoeinnahme beträgt 277 811 M. (262 219 M. i. B.), dessen Verwendung wie folgt beantragt wird: zu Abschreibungen 125 811 M. (121 047 M.), zur 5%igen Verlustung der Gewinnanteilscheine 227 800 M. (200 888 M.) auf Auslösung von 1912 Gewinnanteilscheinen im Vorjahr 1911 à 250 M. 250 000 M. (240 000 M.), als Zuweisung an den Wollfaktionsfonds 17 000 M. (15 000 M.), als Zuweisung an den Amortisationsfonds 125 000 M. (100 000 M.) und als Zuweisung an den Erneuerungsfonds 175 000 M. (175 000 M.). Die Verteilung einer Dividende von 3 1/2 % auf 2 Millionen Mark Vorzugsaktien erfordert 77 500 M., so daß als Vortrag eine neue Rechnung 106 415 M. (101 284 M.) verbleibt. Der Vorstand bemerkt hierzu: Die Mehrerinnahme aus dem elektrischen Betonnenbetrieb wurde erzielt trotz der Witterung im Sommer 1912. Die Mehrerinnahme aus dem Güterverkehr wurde gewonnen durch außerordentliche Transporte von Baumaterialien und den günstigen Anfall des Abwasser. Beim Omnibusbetrieb trat eine Mindestrinnahme ein infolge der Abwanderung der Fahrgäste aus die Straßenbahnlinien. Die Mindestrinnahme aus dem Güter- und Kraftbetrieb wurde verursacht, wie im Bericht des Vorjahrs erwähnt, durch den Abgang einiger Großkonsumenten, die eigene Motorenanlagen angelegt hatten, und durch die weiteren Verluste der Einführung von Metalldecken. Mit dem Ende des Jahres 1912 erreichte diese Rückwärtsbewegung ihren Abschluß und es werden im Jahre 1913 wieder Mehrerinnahmen aus dem Güter- und Kraftbetrieb zu erwarten sein. Auch im Laufe des Jahres 1912 mündeten erhebliche Verträge für Erneuerung des rollenden Materials und des Überbaus ausgegeben werden, um die teilweise abgenutzten Bahnanlagen allmählich wieder technisch auf die Höhe zu bringen. Noch einige Jahre wird zu dem gleichen Zweck eine außergewöhnliche Ausprägung des Erneuerungsfonds erforderlich sein, so daß diesem Fonds noch weiterhin reichliche Mittel zur Verfügung standen.

**Deutsche Lebensversicherungsbank "Arminia" Aktiengesellschaft in Bremen.** Neben das abgelaufene Geschäftsjahr stellt die Gesellschaft mit, daß das Geschäft sich im allgemeinen recht erfreulich weiter entwickelt habe. Der Zugang an neuen Versicherungen betrug 31,2 Millionen Mark (i. B. 29,2 Millionen Mark), der Neuversicherungs- und Ausgang minus Abgang belief sich auf 15,0 Millionen Mark (i. B. 12,1 Millionen Mark), der Versicherungsbestand lag auf 29,0 Millionen Mark (22,0 Millionen Mark). Auch das finanzielle Ergebnis versprach günstig zu werden, so daß nicht nur die Gewinnanteile der Gesellschafter eine Steigerung erfahren wird, sondern voransichtlich auch die Aktionärs-Dividende wieder um 1 % höher werden kann.

**Tonnermarktfabrik.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 8. Mai einzuberuhenden Generalversammlung nach Abschreibungen in Höhe von 2 Millionen Mark (wie im Vorjahr) und Rücklagen gegen Bergschäden von 300 000 M. (gegen 150 000 M.), sowie nach Dotierung des Spezialreservfonds mit 70 000 M. (wie im Vorjahr) die Verteilung einer Dividende von 20 % vorzuschlagen. Der Geschäftsgang wurde weiter als günstig bezeichnet.

**Wasserwerk, normals. Heinrich Ritter, H.-G. in Frankfurt a. M.** Die gestrige Generalversammlung hat sämtliche Anträge der Verwaltung, darunter die auf Beteiligung einer Dividende von 30 % und auf Erhöhung des Grundkapitals um 5 Millionen Mark auf 15 Millionen Mark durch Ausgabe von 5000 für das laufende Jahr zur Hälfte dividendenberechtigter Aktien zum Kurs von 180 %, einstimmig angenommen. Die Dividende ist sofort zahlbar.

**Kupferwerke Deutschland, Aktiengesellschaft in Oberhausen.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 26. April einzuberuhenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 % (gegen 8 % im Vorjahr) nach rechtlichen Abschreibungen vorzuschlagen. Zum Bau eines neuen Walzwerkes und zur Verstärkung der Betriebsmittel soll das Aktienkapital von 24 % auf 30 Millionen Mark erhöht werden. Eine besondere außerordentliche Generalversammlung soll hierüber beschließen. Es wird in Aussicht genommen, ein vorliegendes Angebot auf die eine Million Mark Aktien zu 112 1/2 % anzunehmen, mit der Verpflichtung, den bisherigen Aktienären auf je drei alte eine neue Aktie zum gleichen Kurs anzubieten. Die Beschaffung des Werkes ist äußerst teuer.

**Consolidierte Altkaliwerke Böhlwegen.** Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als 1911, wenn es auch günstiger blieb als die schweren Hageljahre 1906 bis 1908 und 1910. Die Prämien waren auch im vergangenen Jahr sehr Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachprämien bzw. Umlagen bei den Versicherungsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betragen zwischen 107 bis 162 M. pro 100 M. Brüderungssumme. Der Rohgewinn einschließlich Vorzugs Wert beträgt 3 941 120 M. (i. B. 3 170 068 M.), davon für Generaluntukonten 280 500 M. (148 518 M.), für Abschreibungen 1 020 000 M. (940 002 M.) abgezogen. Aus dem Reingewinn von 2 858 524 M. (1 871 878 M.) sollen der besonderen Reserve 200 000 Mark (100 000 M.), dem Pensions- und Unterhaltsfonds 50 000 Mark (30 000 M.) überwiesen, auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4 1/2 % und auf die Stammaktien die das auf 18 000 000 M. erzielte Aktienkapital 18 % (11 %) Dividende verteilt werden. Als Vorzugs verbleiben 124 182 M. (107 810 M.).

**Die Hagelversicherungskampagne 1912.** Nachdem die Geschäftsbereiche sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das verflossene Jahr erschienen sind, lädt sich wiederum ein Rücksicht gewinnen. Aus 30 Millionen Mark sind an Entschädigungen einschließlich Abhängigkeitslosen 1912 an die deutsche Landwirtschaft bezahlt worden; das Jahr 1912 hat damit größere Anforderungen als



Operationen ungefähr die gleiche geistige Arbeit, was ohne einen "Triu" unerklärlich sei. Immerhin war die Bevölkerung nicht überzeugt. Sie ist der Ansicht, daß noch weitere Berücksichtigung notwendig sind, und hält es für möglich, daß es Dr. Kroll gelungen sei, seinen Tieren die Unterwerfung von Jägern beizubringen.

\*\* 100 000 Mark unterstehen. Der Rendant der Sozial- und Darlehnskasse in Gütingen bei Altenburg, Vandmann, der 100 000 Mark unterstehen hatte, ist verhaftet worden.

\*\* Einfall eines Treppenhäuses im Warenhaus. Montag nachmittag stürzte an einem großen Warenhausneubau in Zittau das höhere Treppenhaus zusammen und begrub vier auf dem Bau befindliche Personen unter den Trümmerstücken. Zwei von ihnen wurden so schwer verwundet, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die beiden anderen erlitten leichte Verletzungen.

\*\* Zur neuen Krebsforschung. In Nr. 9 der "Umschau" hält in einem Artikel "Die Verbesserung des Krebses" der bekannte Münchner Arzt Hofrat Dr. A. Thielhaber seine jüngsten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krebsforschung fest. Er ist der Ansicht, daß sich Krebs mit Vorliebe dort entwickele, wo Verlegungen, Narben, chronische Entzündungen vorhanden waren. Die hierdurch entstehenden Stellen werden "narbig" und narbenähnlich, die Gefäße verengen sich, die Bindegewebe ertragen. Kann die Erkrankung des Gewebes gehoben, seine Ernährung restauririg gehoben werden, so wird es häufig möglich sein, die schwankenden Vermeidung der Epithelzellen, d. h. der Krebszellen, vorzubringen. Besonders groß ist die Gefahr an Krebs zu erkranken bei Personen, die einmal den Krebs gehabt haben und wo er operativ entfernt wurde. Alle älteren Narben sind blutarm. Das ist der Grund, warum dort leicht Krebs wächst. Die schlechte Ernährung des Gewebes führt eben zu einer Verschlechterung der Vermehrungsfähigkeit der Bindegewebzellen. Sie in bezug auf Nährmaterial weit ausprägungsfaßigster durch die Verminderung der Quantität des Ernährungsmaterials nicht erheblich beeinflusst. Es ist daher notwendig, den Narben mehr Platz zuzuführen, wodurch die Bindegewebzellen ernährt werden. Diese Körper hellen dann eine Art Wegeöffnung gegen die Krebszellen dar. Auf diesen Ideen aufbauend, wendet nun Hofrat Dr. Thielhaber die Methode an, die Stellen zu hyperämieren, d. h. ihnen mehr Blut zuzuführen. Und zwar wird dies bewerkstelligt durch Auflegen von Saugglocken, durch Heißluftbehandlung, Massagen, heiße Umhüllungen und Bäder, Einreibungen usw. Außerdem wird verhindert, die Blutbildung im allgemeinen zu verbessern. Dadurch würde erreicht, daß die Blutfaße weit seltener verkamen. Auch andere Ärzte haben diese Methode übernommen und gute Erfahrungen gemacht.

\*\* Der Straßentrennenwettlauf Berlin-Rouen. Verteilt am Sonntag wurde wegen der Teilnahme des Südafrikansers Levin mit Spannung erwartet. Kurz vor dem Wendepunkt, wo er an der Spurkuppe mit Frau Bauer, Noelle, Duwell und anderen ankommen sollte, raste er infolge Maschineneffekts. Der Stein fiel an den Fuß der Noelle um 25 Minuten früher.

\* Das Taubenschläger. Die "Kreis-Ztg." erhält folgende Anzeige: Unter Sport und Spiel wurde neulich über das in Monte Carlo abgehaltene Taubenschlägerturnier berichtet und dabei erwähnt, daß Deutschland, das in früheren Jahren nur wenige Teilnehmer entsandt habe, neuerdings erfolgreiche Bewerber stelle. Ich muß gestehen, daß diese Nachricht mein deutsches Herz nicht höher hoppeln ließ. Am Freitagabend, das glücklicherweise in Deutschland verboten ist, obwohl wenn nur unschädliche Schüsse auf an diesem Tag Sport beteiligten, so erschien die Verwendung eines lebenden Tieres als Schußwaffe noch immer recht rot, und wie sind überzeugt, daß mancher einheimische Weidmann diese Ansicht teilt. Aber es trifft lange nicht jeder Schuß tödlich; das verwundete Tier behält seine Kraft an und geht in irgendeinem Bereich nach langen Stunden zugrunde. Ich habe bei Wettbewerbsveranstaltungen im Vor- oder Postamt dem Taubenschläger manchmal zugesehen; da übten sich ein paar Schüsse, indem sie auf eine Taube nach der andern schossen; ein Hund alarmierte die innerhalb der Umzäunung auf dem Hofen in Zodesangst zitternden und flatternden, schwer verwundeten Tiere, ein Teil stieß unverwundet davon und kehrte sofort in den in der Nähe befindlichen Hof zurück, sehr viele aber flohen in die nahen Bäume, während man an den liegenden Federn und dem blödlichen Trümmer im Gras merkte, daß sie getötet worden waren. Die Schüsse sonderten ihnen kaum einen Blutstrahl und sorgten sich nur über den verlorenen Fuchs. Es muß nun klären, Herren und Damen, geben die Einschüpfungen gegen diesen anstrengenden Sport als Sentimentalität bezeichnet, gerade wie es keine gibt, die in den spanischen Stierkämpfen ein solches, schwerstes, verachtendes Schauspiel erblicken. Auch in Teutschland und jenseits "harter" Reiser ist in der Minderzahl, weitaus die meisten werden das Taubenschläger als hässliche Unanständigkeit verurteilen."

\*\* Sternidel legt keine Revision ein. Sternidel hat zu Prototyp erklärt, daß er auf das Rechtsmittel der Revision verzichte. Unter diesen Umständen dürfte die Überprüfung Sternidels zur neuen Verhandlung in Hirschberg unvermeidlich bleiben, weil auf die Seite des Todesurteils rechtskräftig werden wird.

\*\* Angeklagte Herbodes Sternidels in Euremburg. Zu den legendären Abzügen und den unheimlichen Geistern kann schwerer Raubmorde bezogen werden, von denen Menschen die Polizei bis jetzt nicht die geringste Spur finden konnten. So handelt es sich um die Raubmorde von Görlitz am 21. Februar 1910, wo die wohlhabenden Landsleute Ehefrau und Sohn auf grausame Weise ermordet wurden. Das Haus war in Brand gesetzt worden und die Leichen wurden teilweise zerstört aufgefunden. Außerdem wurde in der Nachbarstadt Zittau Galatea aus Bettwäsche ermordet. Am 16. Oktober 1910 fand man in dem brennenden Hause des Schuhmachers Edigius Zweidler Kinder in 20 Minuten die halbverbrannte Leiche des ermordeten Schuhmachers. Am 21. Januar 1912 wurde die schwangere Spätzeit-Schäferin Sophie Galante aus Bettwäsche ermordet. Am 16. November 1912 wurde der schlesische 65-jährige Peter Weier aus Kauerniedingen ebenfalls auf grausame Weise ermordet. Bei der letzten Mordtat verlor der Polizeibeamte die Spur über die deutliche Spur nach der Sache. Da diese Morde große Schüttelfeste mit den Spuren, die Sternidel zur Zahl geben werden, aufweisen, und Sternidel sich in der dünnen Gisellengegend aufzuhalten hat und möglicherweise auch nach Zittauburg gekommen ist, fordert die unergründliche Polizei jetzt eifrig nach, ob Sternidel als Urheber dieser Raubmorde in Frage kommt.

\*\* Finanzielle Ande. Der Kaufleute Trödler Anton Fobel, ein erfahrener Sammler prähistorischer Gegenstände, möchte seiner Zeit bei vorgenommenen Abgrabungen in noch prähistorische Anzeige, so einen Sandstein vom Rhinoceros-Hirsch in einer Tiefe von 10 Metern, stammen von diluvialen Vließ, Hirn, Gazelle, Stiefel und Kopf. Die Anzeige werden dem Auslager Museum überreicht.

\*\* Ein Mittelmordmärchen. In das Verhängnis eines Dienstmädchens in solche trüpiert sich allerlei phantastische Geschichte. Das Mädchen war bei einem jüdischen Kaufmann bedient und ist seit einer Woche abgängig, ohne ein Lebenszeichen abgetrieben zu haben. Von einer Seite wird verdröhnt, daraus ein Mittelmordmärchen zu konstruieren, andere wieder erzählen, das Mädchen habe ein Verhältnis mit einem Jünger des Geschäftsinhabers gehabt und bringt dies mit dem Verhängnis siehe nächste Seite.

**Caboda-Dragées**  
aus Tannenduft und Menthol, sind der Liebling aller Redner, Weißkäfer, Sänger und Sängerinnen. Die Stimme wird dadurch klar, die Müdigkeit der Stimme und Trockenheit des Gaumens verschwinden. Zugleich Vorbeugungsmittel gegen Grippe und Katarrh. Caboda-Dragées sind zu M. 1,50 in Apotheken erhältlich; **Ferro-manganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** (175) §

**A. Riller, Dentist,**  
Lindenaustrasse 25, I.,  
empfiehlt sich allen §

**Zahnleidenden.** **Mäßige Preise.**

**Dentist Carl Schlegel**

Dresden-A., König-Johann-Str. 10, II.

vordem 16 Jahre Wallstraße 1 (am Postplatz)  
und interimsatisch Seestrasse 1. §

**Bühnenausbildung**  
**Hofrat Richard Franz**

Königl. Hofchaussevieler Stadttheaterdirektor a. D.

Winterbergstrasse 21, part. §

Sprechzeit 3-4 Uhr. Fernsprecher 11043. §

Wir bekräftigen, hierdurch anzugeben, daß wir unsere Kammer am

**15. März 1913**

**Dresden-N., Gr. Meissner Str. 2, II.**

Ecke Neustädter Markt (Rathaus). §

verlegt haben. §

Fernsprechanschluß Nr. 17 823. §

**Rechtsanwalt** **Rechtsanwalt**  
**Karl Ayrer, Dr. Georg Heusinger,**  
bisher Marshallstraße 21 b. bisher Marshallstraße 10, I. §

**Befanntmachung.**

Die Aktiengesellschaft vorm. **Seidel & Naumann** zu Dresden werden hiermit zu der

am Dienstag den 15. April 1913, vormittags 11 Uhr,

im Geschäftskafe der Gesellschaft, Hamburger Straße 19, anberaumt.

**27. ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Geschäftsberichtes auf das Jahr 1912.
2. Schlussfassung über:
  - a) den vorgelegten Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung,
  - b) die Verhältnisse bezüglich Verwendung des Reingewinnes,
  - c) die Entlastung der Verwaltungs-Organen.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder die Bedeutungen über die bis zur Befestigung der Generalversammlung bei der Reichsbank, einer Reichsstele oder einem deutschem Notar eingetragen sind. Die Aktionen mit doppeltem Nummernverzeichnis, solitär, mit Ablauf des vierten Werktages vor dem Versammlungstage während der üblichen Geschäftsstunden, wobei jedoch aber bis abends 6 Uhr, beim Vorstand der Aktiengesellschaft, bei der Dresdner Bank zu Dresden, oder bei der Deutschen Bank, Käfige Dresden, hinterlegen.

Das Diplomat des Nummernverzeichnisses soll mit dem Stempel der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann versehen, auszugeben werden und zur Legitimation für die Ausübung des Stimmrechtes dienen.

Dresden, den 15. März 1913.

**Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.**  
Der Vorstand.

**Bankhaus**  
**Bondi & Maron**  
Dresden, Prager Straße 27.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren und erstklassigen Hypotheken.

Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.

Diskontierung von Wechseln, Domizilstelle.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, An-

nahme von Geldern im Depositen- und

Checkverkehr.

Ausstellung von Reisekreditbriefen auf in- und

ausländische Plätze.

Vermietung von Schrankfächern (Safes) unter

Mitverschluß des Mieters.

**Passendes Ostergeschenk.**  
**Dein Reich komme!**

Roman von **Peter Zorr.**

Einer der besten Romane der Gegenwart. Preis geb. 3,50 M.

Leinenband 4,50 M. Halbleder. 6 M.

Von denkmal. Verleger:

**Der Bischof von Köln.** Drama. Geleget. 2,50 M.  
Erbarmet Gud. Modernes Berliner Sittenbild, geb. 2,50 M.  
Literarischer Verlag, Frankfurt (Oder).

**Berdingung.**

Die zum Postneubau auf dem Postgrundstück zu Dresden-N., Bismarckstraße 8, erforderlichen **Erd- und Maurerarbeiten** sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeit für die Vertragserfüllung 18 Monate nach Erteilung des Zuschlags.

Zeichnungen, Massenberechnung, Programm, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisvereinbarungen liegen im Amtszimmer der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Dresden-N., Postplatz 2, Zimmer 29, zur Einsicht aus und können dahestellt mit Ausnahme der Zeichnungen für 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift:

"Angebot auf: Erd- und Maurerarbeiten zum Postneubau in Dresden-N." an den Unterzeichner frankiert einzulenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 7. April 1913 mittags 12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichner, Postplatz 2, Zimmer 40, geöffnet.

Zuschlagspreis 4 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Herrsche keine der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Dresden-N., den 14. März 1913.

Der Kaiserliche Postbaurat.

Für den Umzug. — Zu Neueinrichtungen.

Außergewöhnlich preiswertes

**Gardinen - Angebot**

ca. 2000 Fenster neue hochmoderne

**Gardinen**

in unübertroffener Muster-Auswahl und bekannt vorzüglichen Qualitäten zu ganz bedeutend zürügsgelegten Preisen.

Ca. 800 Fenster Zugvorhänge weiß, creme, gold.

Erbstühl-Gardinen und Erbstühl-Stores,

Die größte Auswahl, weit bekannt die billigsten Preise.

Lagerbestand durchaus empfehlenswert.

Bogtland. Gardinen-Fabrik-Niederlage

**Gustav Thos,**

Dresden: Wilsdruffer Str. 40, 1. Etage,  
neben Café Berger.

**RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.**

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmäßige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und

ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA

WEST-INDIEN

Rundreise-Billets  
Vergnügungs- und Erholungsreisen  
zur See.

Nähre Auskunft erteilt:

DRESDEN, A. Kohn, Christianstraße 31

und Reisebüros Thos. Cook & Son.

Endlich ist das erreicht, was so viele Damen jeden Alters seit undenklichen Zeiten wünschen!  
**Schönheit der Formen**

Zu den unerlässlichen Attributen einer schönen Frau zählt eine wohlgeformte hüppige Figur. Hierauf ist seit alters her das Bestreben der Frauen gerichtet, und besonders im Orient existieren wirkungsvolle Mittel zur Erlangung schöner Formen. Die **Salima-Methode** ist von einem deutschen Schiffsarzt ausgehaut, der das Geheimnis orientalischer Frauen ergründete. Sie verleiht graziöse Füße, ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettansammlung an falscher Stelle zu führen. Die **Salima-Methode** hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brüste wie bei Frauen mit erschlafftem Busen bewährt. Man verwechselt diese Methode nicht mit den vom Ausland her angebotenen wirkungslosen, oft arsenaligen Geheimnissen oder mit den wertlosen Apparaten, die einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die **Salima-Methode** ist von zahlreichen Professoren, Aerzten und Aerzinen glänzend beworben und beruht auf streng wissenschaftlicher Basis. Herrvorragende Bühnenministerinnen, Damen aller, auch der höchsten Kreise verdanken ihr ihre Formenschoenheit. Die Anwendung ist leicht und bequem und erfordert keine Vorbereitungen oder Apparate. Der Erfolg grenzt ans Wunderbare. Mädchen mit magerer, unansehnlicher Brust erlangen volle, feste Formen. Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Wir senden kostloses ohne jede Verpflichtung Ihrerseits zu kaufen in verschlossenes Kuvert ohne Aufdruck ein hoch interessantes, mit vielen Photos verschiedenster Brüste. Schreiben Sie sofort danach unter Beifügung von 20 Pf. im Marken für Rückporto (weli verschlossener Doppelbrief) an

die Königl. priv. Kronen-Apotheke  
Berlin 81, Friedrichstr. 160.

Die Salima-Präparate sind absolut unschädlich und garantieren frei von Arsenik. Warnung vor weiteren Mitteln, die meist vom Ausland mit grosser Reklame angepriesen werden.

**Plisse Sonnen-, Fächer**

schwinden des Mädchen im Zusammenhang. Gegenwärtig werden die Ufer der Elbe abgesucht, da angenommen wird, daß das Mädchen vielleicht ins Wasser gesunken ist.

\*\* Salzburger Ehen. Der gewesene katholische Weltpriester Hans Kirschbauer war vor dem Landesgericht in Salzburg wegen Religionsstörung angeklagt, weil er katholisch gescheide Personen getraut hatte. In der Vorahnung der Trauung erwähnte der Staatsanwalt eine Herabwürdigung von Einrichtungen der katholischen Kirche. Der Gerichtshof, vor dem sich Kirschbauer zu verantworten hatte, sprach ihn jedoch frei mit der Begründung, daß er als Priester zur Spendung von Sakramenten berechtigt sei und es sich bei Vollziehung der sogenannten Salzburger Ehen um keine Herabwürdigung handle. Der Staatsanwalt erhob gegen den Kreispruch die Richtkeitsbeschwerde, doch wurde diese, wie unter Wiener Korrespondenten mitteilte, verworfen und der Kreispruch bestätigt.

\*\* Bom Eiffelturm herabgestürzt. Am Sonntag nachmittag stürzte sich in Paris eine etwa 25 Jahre alte elegant gekleidete Dame von der zweiten Etage des Eiffelturms hinab. Der Körper schlug auf das Dach des in der ersten Etage befindlichen Theaters auf und rollte auf die Plattform, wo er bis zur Unkenntlichkeit verhüllt wurde. Bei der Selbstmordin handelte es sich um eine Dame, die unter Papieren.

\*\* Stimmenreicher und das Publikum. Als am Sonntag Frau Drummond im Londoner Hyde Park die übliche Sonntagsveranstaltung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eröffnete, wurde sie aus der etwa 10.000 Personen zählenden, feindlich gesinnten Menschenmenge mit Rötenküßen, Apfelsinen, Steinen und Schmuck beworfen. Trotzdem sprach sie etwa eine halbe Stunde lang. Eine junge Dame, die nach ihr sprach, erging es nicht besser. Die Polizei erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen und verhinderte, die Frauenrechtlerner noch der Untergrundbahn zu teilen. Die Menge überwältigte jedoch die Polizei und ließ die Frauen auf den Straßen hin und her. Schließlich gelang es der verstärkten Polizei, die Frauen in den Untergrundbahnhof zu bringen und den Eingang zu verschließen. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen an der Versammlung war überlängertlichet worden.

\*\* Ein rätselhafter Vorfall. Am Sonnabend traf mit dem englischen White Star Dampfer "Oceania" in Southamerika die Leiche einer Miss Anna Wilson ein, die unterwegs verschollen war. Als diese Nachricht bekannt wurde, rief eine Dame in der Redaktion des "World" an und teilte mit, daß Miss Wilson von einem Manne, dessen Namen sie nannte, getötet worden sei. Die Untersuchung ist im Gang.

\*\* Straßenräuber in Podz. Auf einer Straße in Podz erschossen Banditen den Mallieter Kolkowsky und raubten 10.000 Mark, die er auf Lohnauszahlung bei sich führte.

\*\* Deutsches. Folgende Geschichtchen berichtet man der Krautl. Nr. 2: Auf einer norddeutschen Universitätsbibliothek kommt der Beamte, der die Bücher fotografiert, zu dem Bibliothekar, zeigt ihm das Buch "Mittelalterliche Haustipie" und meint beiderseitig: "Nicht wahr, Herr Doktor, das Buch wollen wir doch zu Weihnachten haben?" Eben der Beamte hat Dr. Th. Büttner, "Haupts der Tragödie dritter Teil" in den Katalog eingeragen und dazu bemerkt: "Erster und zweiter Teil fehlt!"

### Gefissbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Dr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 51. Prinz-Eitel-Friedrich 14. März von Shanghai. Clangen 14. März. Dover vff. Aleth 15. März Tuncapen vff. Sierra Gorda 14. März in Buenos Aires, Coburg 14. März von Buenos Aires. Oresund 14. März in Bremerhaven. Moedon 14. März von Antwerpen. Köln 14. März in Colonia. Principe Alice 15. März in Singapur. Prinz Regent Quigold 14. März von Neapel. Preuen 14. März von Port Said. Prost-Aufkirch 14. März in St. Thomas. Prinz Irene 14. März von Neapel. Greifeld 15. März in Bremen. Prinz Friedrich Wilhelm 15. März in Bremerhaven.

Hamburg-American Linie. Angetreten: Spreewald, von Berlin und Havanna, 15. März auf der Elbe. Victoria Louise 15. März in Havanna. Kronprinzessin Cecilie 14. März in Berlina. Sachsen 15. März in Boston. Spreewald 14. März in Tampa. Amazonia, von dem La Plata, 15. März auf der Elbe. Cleveland 15. März in Hongkong. Altmark, von China, 15. März in Doria. Kaiser Auguste Victoria 15. März in New York. Minnie 15. März in Adria. Ballona 15. März in Philadelphia. Virginia 15. März in Havanna. Dortmund 15. März in Rio Grande do Sul. Hohenstaufen 15. März in Rio de Janeiro. Panter, von Baltimore, 15. März in Hamburg. Segovia, von Antwerpen, 15. März in Hamburg. Aurora, von Havanna und Mexico, 15. März in Hamburg. Hindustan, von Altria, 15. März in Hamburg. — Abgefahren: Tacia 14. März von Gera. Troja 14. März von Altria. Pennsylvania 14. März von New York direkt nach Hamburg. Segovia 14. März von Antwerpen. Galatea, nach Westindien, 15. März von Antwerpen. Libero 14. März nach Peru nach Südamerika. Hispania 14. März von Puerto Rico. Fürst Bismarck, nach Havanna und Merito, 15. März von Hamburg. Porcellana, nach Kanada, 14. März von Cuxhaven. Altmari, von Italien, 15. März von Havre. Merita 14. März von Guayaquil. Alexandria 14. März von Nordengland und der Schluß Amerikas. Belgia 14. März von Bolton und Baltimore. Athalia, nach Nordbrabant, 14. März von Alkmaar. Arabia, nach Italien, 15. März von Zues. Preuen 15. März von Colombo nach Ceylon. Volucela, nach der Schluß Amerikas, 15. März von Cuxhaven. Sibella 15. März von St. Malo. Bindhu, von Afrika, 15. März von Blijingen. Amerika 15. März von New York nach Überbouya, Southampton und Hamburg. Sieglende 15. März von Fernandina. Wagnerswald 15. März von Puerto Rico. Patagonia 15. März von St. Thomas nach Havre und Hamburg. Aetna 15. März von Baltimore nach Hamburg. Hamburg 15. März von Genoa über Neapel nach New York. Toronja, nach Antwerpen, 15. März von Cuxhaven. — Passiert: Bodula, nach Bolton und Baltimore, 14. März. Celta, nach Chile, 14. März Dover. Graf Waldersee, von Philadelphia und New York, 15. März. Vard. Senja, nach dem La Plata, 14. März Fernande. Noroma, Galabria, nach Westindien, 15. März Dover. Renora, nach Südamerika, 11. März Cap Huicurro. Elenora, von Westindien, 15. März. Lizard. Almetia, von Perthen, 15. März Lizard.

Boermann-Linie. Heimreise: Eleonore Boermann 15. März von Eckernförde abgezogen. Hans Boermann 15. März Cuxhaven vff. Thella Bohlen 14. März Cuxhaven vff. — Ausfahrt: Lani 14. März von Ronzon abgezogen.

Deutsche Ostafrika-Linie. Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Höld, Prager Straße 50. Auftritt 15. März von Southampton, Windham 15. März von Blythingen. Herrtrud Boermann 15. März von Sizilien. Kronprinz 14. März von Kapstadt. Emic 11. März in Durban. Iambaria 14. März in Durban.

Austral.-American, Triest. Mitgeteilt von der General-Agentur 2. v. Wende, Expeditions- und Reise-Bureau, Bankstraße 33. Alice 7. März. Vibralta vff. Martha Washington 8. März. Vibralta vff. Oceania 5. März von New York nach Algier. Argentina 15. März von Triest nach Patras. Atlanta 4. März von La Palmas nach Rio de Janeiro. Columbia 11. März in Triest. Kaiser Franz Joseph 1. März von La Palmas nach Rio de Janeiro. Europa 12. März in Buenos Aires. Sofia Bohemberg 11. März in Neapel.

### Sport-Nachrichten.

#### Vierdeisport.

Saint-Gaud 17. März. 1. Rennen. 1. Illuminee (Voltequin), 2. Jolien (Méthique), 3. Septante (Novella). Tot: 115 : 10. Play 100, 46 : 10. Werner Helf. — 2. Rennen. 1. Budweiser 100. Stern, 2. Probst 10. Chidol. 3. La Pintade (Mac Neill). Tot: 27 : 10. Play 15, 10 : 10. Werner Helfen; Nom de Défense, Acidity — 3. Rennen. 1. Dundee 11 (O'Neill), 2. Goliath 11 (J. Chidol), 3. African King (Voltequin). Tot: 21 : 10. Play 11, 10 : 10. Werner Helfen; Marotte V, Hilfe de Boheme, Thorax 11. — 4. Rennen. 1. Nicomedie 11 (O'Neill). Fortsetzung siehe nächste Seite.

## Abmagerung — Gewichtszunahme.

Abmagerung nach Krankheit, infolge von Appetitlosigkeit oder dergl. muß auf alle Fälle bekämpft werden. Wer in solchen Zeiten zu Scotts Emulsion greift, kommt, wie die Erfahrung schon vielfältig bewiesen hat, in doppelter Hinsicht rascher zum Ziele. Zunächst regt Scotts Emulsion die Lust nachhaltig an, bedingt also eine gesteigerte Nahrungsauhnahme, die an und für sich schon die Kräftigung fördert. Sodann ist Scotts Emulsion selbst außerordentlich nahrhaft und bewirkt deshalb häufig in kurzer Zeit eine sichtbare Kräfte- und Gewichtszunahme.

Freilich ist es nötig, bei der Marke "Scott" zu bleiben, denn diese allein ist seit Jahrzehnten erprobgt.

Man hüte sich vor Nachahmungen!



### Kunstporzellane

Kopenhagen  
Sylt  
Rosenthal  
Kunst-Gläser  
Kunst-Fayence  
Kunst-Majoliken  
Bauern-Majoliken

Königl. Meissner  
Nymphenburger  
Hohenberger  
Rosenthal  
Hutschenreuther  
Silesia-Burgauer  
Krauthem  
Kaffee-, Tee- und  
Tafelgeschirre

Deutsches  
Böhmisches  
Belgisches  
Französisches Glas  
und

Dresdner  
Mettlacher  
Saargemünder  
Wächtersbacher  
Steingut  
Kaffee-, Tee- und  
Tafelgeschirre.

### Künstlerischer Hausrat.

### Porzellan.

### Kristall.

Waschgeschirre.  
Anhäuser,  
König-Johann-Strasse.

Neben  
Gewandhaus  
verabreicht  
Kohlenfaure Bäder (System Lipper), das höchst  
weit auf diesem Gebiet geleistet wird. **Heißluftteil-  
behandlungen,** sowie **Tauerstoff, Licht, Wedel-  
strom, Vierzellen, Dampf- und Heißluftbäder,** und alle  
anderen **Stur- und Wannenbäder.**



### Umzüge nach:

**Berlin, Chemnitz, Cöln,**  
Crimmitschau, Danzig, Dörs-  
mund, Düsseldorf, Erfurt, Halle,  
Hamburg, Hannover, Katowice,  
Königsberg, Leipzig, Mag-  
deburg, Mannheim, München,  
**Nürnberg, Plauen, Prag, Saarbrücken, Stettin,**  
Stuttgart, Wien, Zittau, **Zwickau.**

Für Stadtumzüge **Ausnahmepreise.** Kostenaufläge  
bis 24. März unentbehrlich.  
**Hermann Görlich,** 44 Dürerstrasse 14.  
Telephon 4398.

### Eifelfango-Neuenahr

reines Naturprodukt, stark radioaktiv, voll-  
kommen geruchslos, ähnlich empfohlen zu Tei-  
oder Gaspackungen sowie Edelambusäften bei Krebs, Rheu-  
matismus, Bronchitis, Gelenkschwund, Reizneurosen,   
Hautanomalien u. Generaldepot: **Mohren-Apotheke,**  
**Dresden, Pirnaischer Platz.**

### Stadt. konz.

## Militärvorbereitungsanstalt,

**Director Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23**  
Person. Profekt. Sprechzeit 9—12, 3—4. Telefon 1072.  
Die Anstalt bereitet für alle Militär- und Schul-  
prüfungen vor, einschl. Abiturium. — Die Abiturienten-  
klasse nimmt auch Damen auf. Über die ausgedzeichneten  
Erfolge der Anstalt gibt der Profekt Auskunft.

**Röde weibliche (früher Böhmesche)  
Privatrealschule mit Pensionat,**  
Dresden, Ferdinandstraße 17.  
Die Anstalt erteilt Arealwissenzeugnis. Sehr gute Erfolge.  
Behütungsmäßig kleine Klasse, individuelle Behandlung.

**Königliche Bauschule Dresden,**  
St. Privat-Strasse 2.  
Ausstellung der Schülerarbeiten aus dem Winterhalbjahr 1912/13  
Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. März,  
von 10—5 Uhr.  
**Die Direktion.**

**HANDELS-**  
und gewerbliche Fortbildungs-  
**SCHULE**  
von  
E. Schirpke Altmarkt 13.  
Zwischen Zeile 11. Schreiberg.  
Ostern 1913.  
Für Fortbildungsschulpflichtige!  
Einjähriger Kursus.  
Zweijähriger Kursus.  
Der Betrieb besteht bestrebt vom dreijährigen der öffentl.  
Fortbildungsschule.  
Profekt Tel. 19236.

## KONSERVEN von PAUL HENNIG

**Metzer Str. Nr. 1,** an der Neustädter  
Markthalle,  
Filiale in Klotzsche-Königswalde,  
erweisen ihre Wohlfeilheit durch  
Güte und Menge des Inhalts.

Allein üb. 100 Sorten Gemüse-  
und Früchte-Konserven.

Für die Wahl zu den  
kommenden Fest-  
tagen fordere man  
Preisverzeichnis!  
Fernsprecher:  
Nr. 4774.

## Lloydreisen 1913

### Mittelmeersfahrten

mit Doppelschaubendampfer "Schleswig"  
1. Reise 29. April bis 12. Mai ab Venedig  
nach Damaskos, Kefer, Griechenland,  
Sizilien, Neapel, Insel Elba, Sardinia.  
Preise von Mk. 350.— aufwärts.

2. Reise 17. Mai bis 6. Juni ab Genua  
nach Sizil., Tunis, Malta, Griechen-  
land, Korfu, Dalmatien, Venedig.  
Preise von Mk. 450.— aufwärts.

### Norwegenfahrt

mit Doppelschaubendampfer "Großer Kurfürst"  
16. Juni bis 30. Juni ab Bremen  
Preise von Mk. 250.— aufwärts.

### Polarfahrt

mit Doppelschaubendampfer "Großer Kurfürst"  
5. Juli bis 3. August ab Bremen  
Preise von Mk. 500.— aufwärts.

Nähere Auskunft und Drucksachen:

### Norddeutscher Lloyd

#### Bremen

und seine Vertriebungen:  
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 40.  
G. A. Ludwig, Marienstraße 9, 1.

### Für die bevorstehenden Festtage

empfiehlt vorzügliche, bestgepflegte Mosel-, Pfalz-, Rhein-, Bordeaux-, Burgunder-, Dessert-Weine etc.

1910er Remicher		Süd- u. Dessert-Weine	
Gl. 100 fl.		Gl. 200 fl.	
Blauer Roter See, Jüg.	150 fl.	Molaga, dfl.	125 fl.
do. goldgelb, Jüg.	225 fl.	do. goldgelb, Jüg.	225 fl.
Wiesbaden	130 fl.	Cherrin	140 fl.
Brannenberger	140 fl.	Bladaira	140 fl.
Wünninger	135 fl.	Samano	90 fl.
Bodenheimer	90 fl.	Macon (Burgunder)	150 fl.
Leinweinheimer	110 fl.		
Marbachheimer	120 fl.		
Weißheimer	130 fl.		
Gießenheimer	130 fl.		
Hochheimer	140 fl.		
Medoc	90 fl.	Carte blanche	fl. 260 fl.
St. Estillion	100 fl.	Carte d'or	290 fl.
St. Julian	110 fl.	Germany-Elf.	320 fl.
St. Emilion	125 fl.	Über-	350 fl.
St. Ch. Margaux	140 fl.	Meijer	400 fl.

Feinster roter Tarragona, süß,

fl. 85 fl., 10 fl. 8,00 fl.

## A. Schönborn

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft,  
16 Kleine Plauensche G



# Hartwig & Vogel A.-G.

Altmarkt 15. — Hauptstrasse 26.

## 1913 Oster-Ausstellung 1913

**Erstklassig! — Konkurrenzlos in seiner Art! — Sehenswert!**

Spezialitäten

### aus Tell-Chocolade

#### Luxus-Eier

reich belegt

#### Tell-Eier

reich gefüllt

#### Dessert-Eiern feinster Füllungen.

#### Ei des Columbus — Marke Tell — Oster-Glocken

in 18 Teile zerlegbar, Stück 1 Mark.

#### Chocoladen-Nester

mit Hasen und Dessert-Eiern gefüllt,  
Stück von 50 Pf. bis 50 Mk.

#### Krokodil-Eier

in weissem Damast-Stanniol

#### Muschel-Eier

Dessin Gold-Lila

aus ff. Speise-Chocolade und mit feinstem Konfekt gefüllt und gebunden.

#### Bonbonnières-Eier

in weissem Stanniol

#### Riviera-Eier

aus feinster Speise-Chocolade und feinster Dessert-Füllung in veilchenblauem Stanniol, mit Veilchenbouquet und Maikätschen schick garniert und gebunden,  
Stück 2,50, 4,50, 7,50 und 10,00 Mk.

#### Natürliche Hühnereierschalen

mit feinster Tell-Chocolade gefüllt

Stück 40 Pf.

#### Marzipan-Chocoladen-Eier

glatt und mit Kücken, Hasen und Figuren

Stück von 5 Pf. bis 3 Mk.

#### Unsere Spezialität — Dessert-Eier — Unsere Spezialität

Stück 10 Pf.

Chocoladen-Crème-Eier, Napolitaner-Eier mit Marzipan-Crème u. Croquant, Trink-Eier mit flüssiger Frucht-Füllung, Trüffel-Eier mit ff. Nuss-Füllung,  
Mocca-Crème-Eier, Croquant-Crème-Eier, Eier-Cognac-Eier, Cognac-Erdbeer- u. Cognac-Kirsch-Eier, Kniekebein-Eier, Nizza-Eier  
mit Maraschino-Kirsche.

Sahne-Trüffel-Eier Pfd. 4 Mk. — Lilliput-Frucht-Crème-Eier Pfd. 3 Mk. — Tell-Chocoladen-Eier Pfd. 5 Mk.

Trink-Eier mit flüssiger Frucht-Füllung Stück 20 Pf., Fasanen-Eier mit Weingelee Stück 20 Pf., Kirsch-Ei mit Croquant- u. Cognac-Kirsche Stück 25 Pf.

Orange-Eier mit Chocol.-Crème und Orangestückchen Stück 20 Pf., Helgoländer Eier mit Griotte-Kirsche Stück 20 Pf.

Hochapart!

#### Porzellan-Eier

Hochapart!

Neuer Dekor: Glyzinien. Neuer Dekor.

Eiskuit-Porzellan-Eier mit reizenden Gruppen. Kobalt-Porzellan-Eier mit Goldaufl. u. Handmalerei.

Meister Lampe, klein und gross, süß und reich beladen,  
in allen Preislagen.

Russische Holz-Eier, Inhalt kleine Spiele, auf Bonbonnière gebunden, Stück 2 Mark.

Originelle Oster-Attrappen, Neuheiten in feisch dekorierten Körben und Nestern.

Nr. 76  
Dienstag, 14. März 1913  
Zeitung für Nachrichten  
und Beobachtungen  
der gesamten  
Wirtschaft  
und Politik  
in Sachsen  
und dem Ausland  
und  
der gesamten  
Wirtschaft  
und Politik  
in Sachsen  
und dem Ausland

# HHENSEL

Königl. Hoflieferant  
Strohhut- und Filzhutfabrik



## Sport-Hüte

Kinderhüte

billig und chik

Größte Auswahl am Platze

Hauptgeschäft: Zinzendorfstr. 51, Filiale: Prager Str. 25

**Suefels Haartintur**  
hat sich seit über 50 Jahren  
einen Weltkranz erworben und  
ist bei Haarausfall u. Rohlf-  
heit mit vieltem Erfolg ange-  
wendet worden. Verzichtlich emp-  
fohlen. Nur echt zu haben an  
1, 2 u. 3 % bei Herm. Koch,  
Altmarkt.

### Planino,

Hofpianofabrik, nur wenige Mo-  
nate geöffnet, geschmackvollste Aus-  
führung, edle, weiße Tonfülle,  
eleg. leichte Spielart, mit 5jähr.  
Garantie, ca. 300 M. und. Neu-  
preis jetzt f. 450 M. zu verkaufen.  
E. Hoffmann, Amalien-  
strasse 9, 1.

**Heizung im Familienhaus**

ist die verbesserte, überall leicht einzbauende  
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.  
zu d. Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,  
Dresden-A. 4.

### Enthaarung

am Gesicht und an den Händen auf  
kleineren Stellen wird erreicht man mit  
„Depot“, Enthaarungsmittel in  
sehr kleinen Mengen unbedenklich für die  
Haare, mit Anwendung 1,50 a. bei  
Grenzung von 1,75 a. frondo Depot:  
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

**Velzkapself  
Bettfissten**

Mottensichere  
Aufbewahrung all. Kleidungs-  
stücke. Preissatz gratis.  
V. Lüpfert, Merseburg.

# Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag

## Spezial-Angebot

### besonders preiswerter Herren-Artikel

#### Weisse Oberhemden

<b>Welcher Pikee-Einsatz,</b> in versch. Falten-einsätzen, vorzügl. Rumpfstoff, alle Weiten	<b>2.95</b>
<b>Welcher Phantasic-Pikee-Einsatz,</b> in neuesten Dessins, solides Strapazierhemd, alle Weiten . . . . .	<b>4.75</b>
<b>Welcher Pikee-Einsatz,</b> versch. Falteineins. m. Manschetten, pa. Rumpfstoff, alle Weiten	<b>4.25</b>
<b>Welcher Leinen-Falteinsetz</b> m. Leinen-Mansch., pa. Reinforce-Rumpfstoff in all. Weit.	<b>6.25</b>

#### Herren-Trikotagen

<b>Bunte Garnitur,</b> Beinkleid und Jacke, solide Qualität in apart. uni Farben, jede Größe	<b>2.90</b>
<b>Bunte Garnitur,</b> Beinkleid und Jacke mit uni à jour Streifen in chiken Farben . . .	<b>3.75</b>

#### Breite Selbstbinder!

in nur erstklassigen Neuheiten.

**Breite und amerik. Form,** aparte Tupfen- und Phantasie-Dessins . . . . .

**Spezial-Artikel:** Reine Seide, 120 cm lang, in den neuesten Uni-Farb.

**2.50**

**Band- u. Mädelstreifen,** auf schwarz Atlas u. Ar-mure-Fond, 120 cm lg.

**1.75** **Schicke Wiener u. engl. Neuhalt,** in extra schweren Qualität, breite u. amer. Form, . . . . .

**2.95**

#### Besonders preiswerte Herren-Socken:

Baumwolle, neue Ringel-

dessins . . . . . Paar

**40,-**

Flor mit Laufmasche

**65,-**

Flor, Jacquard, in neuen

**95,-**

Dessins . . . . . Paar

#### Regenschirme!

Unsere bewährten Spezialmarken

für Damen und Herren

Spazierstöcke, echt Malacea . . . . .

**Furore**, bw. Taffet, 2 Jahre Gar.

**Parseval**, Halbs., m. Futt., 2 J. Gar.

**Rätsel**, Gloriosa, m. Futt., 2 J. Gar.

**Mirakel**, pa. Halbs., m. Futt., 2 J. Gar.

**Reka**, reine Seide, m. Futt., 2 J. Gar.

**Victoria**, reine Seide, m. Futt., 2 J. Gar.

**Imperator**, pa. H.-Seide, m. Futt., 2 J. Gar.

**Atom**, reine Seide, m. Futt., 2 Jahre Gar.

**Reka**, Spezial, reine Seide, m. Futt., 2 J. Gar.

**Spazierstöcke**, echt Malacea, mit Dubleo - Beschlag

**1.75**

— Spazierstöcke, echt Malacea, mit Beschlag

**3.25**

Zeitung, 16. März 1913

Seite 18

Nr. 76  
Dresdner Nachrichten  
Dienstag, 16. März 1913



#### Klepperbein's Blüten d. Südens Das tägliche Getränk

von großer Bedeutung für solche Personen, die sich gesund erhalten wollen, die kein Fett ansetzen und abends gesund und gut schlafen wollen! Durch tägliches Trinken dieses Tees strafft sich die Haut und der Teint wird rein und zart! Paket 25. 50 und 90 Pf. (Näheres erscheint Sie in „Klepperbeins Ratgeber“, dessen 5. Aufl. soeben erschienen ist).

**C. G. KLEPPERBEIN, Dresden**

Frauenstraße 9. — Gegründet 1707.

Peddigrohrmöbel, alle Zwecke.  
G...ne  
Sessel, Loui  
Garnituren  
Roblat-  
tentoffe zu  
seiten billigen  
Preisen.  
Bild. Reihe  
Körbe.  
Holzkoff. u. jah. Convéforde.

Rudolf Rämme, Dresden-U.,  
Struvestr. 3. Tel. 17477.

#### Saatkartoffeln

vom Sandboden,

1000 Stk. Up to date à 3 Kr. 2,70,-

1000 " Möhlmann à 2,70,-

400 " Elia à 2,80,-

angeboten in Ladungen von 100

und 200 Zentnern.

**Max Oehmigen,**

Stauchitz.

**Paul Hauber** Tel. 18118  
Großbaumschulen

Dresden-Tolkewitz

Ausführung und Instandhaltung von Obstgärten u. Gartenanlagen aller Art  
Vorzügliches Pflanzenmaterial

Besuch meiner Vertreter kostenlos.

**Adler-Schreibmaschine**,  
Preis A 350,-

**Heindr. F. Schulze,**  
Ammenstraße 8.

**Dauer-Wäsche**

**KNOKE & DRESSLER**  
Dresden-Alstadt  
König-Johann-Str., Ecke Pinn-Platz

**Badewannen**,  
solid, bequem u. prahl.

8 Wit.

Otto Graichen,

Trompeterstr. 15.

Centr-Theat. Passage

**Reisetaschen**  
in jeder Preisklasse.  
**Koffer**

in Rohrblättern und Holz zu  
fabrikpreisen.

Solide Ausführung.  
Koffer- u. Taschenfabrik

**Richard Hänel,**  
Dresden-A.,  
Pillnitzer Strasse 5.

**Weinflaschenschränke**  
v. Eisen oder Holz  
F. Berth. Lang,  
Amalienstr.

**SCHORNSTEINBAU**  
KESSELEINMAURUNGEN  
M.W. SCHMELTER  
DEUBEN-DRESDEN  
FERNSPR. 12

Überholen  
Eisenwaren  
Keramik  
Anfertigung  
von Projekten  
Schornsteinkaminen  
Innen-Referenzen

**Dauer-Wäsche**

**KNOKE & DRESSLER**  
Dresden-Alstadt  
König-Johann-Str., Ecke Pinn-Platz

**Badewannen**,  
solid, bequem u. prahl.

8 Wit.

Otto Graichen,

Trompeterstr. 15.

Centr-Theat. Passage

**Mutterspritzen**

Augen. Frauenartikel.

**Frau Heusinger,**

37 Am See 37

Ecke Dippoldiswalder Platz

#### „Derby-Hat“

reizender engl. Haarhut  
in den neuesten engl. u.  
amer. Modeformen . . .

**4,-**

Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag

#### Farbige Oberhemden

**Perkal-Qualität** mit festen Manschetten, garantiert waschecht, neue Dessins . . .

**2.25**

**Perkal-Qualität** m. fest. Manschetten, solid. Stoff, in gestreift oder klein gemustert .

**3.25**

**Zephir u. Perkal**, mit festen u. 1 Paar Ersatz-Manschetten, in neuen kleinen Dessins . .

**5.75**

**Zephir u. Perkal** m. fest. od. los. Manschetten oder Ersatz-Manschetten, beste Konfektion

**6.75**

#### Herren-Handschuhe

**Trikot**, Leder-Imitat, in neuen Farben . . .

**1.25, 75**

**Wildleder u. Mocha**, Imitat, in chik. Ausf. 1.95, 1.50

**3.50, 2.75**

**Nappa**, durchgefärbt, in allen Farben . . .

**3.50, 2.75**

**Seide u. Mocha chair**, solide Qualitäten 4.25, 3.25

**2.95**

**Edelobst-Plantage**

**Klein-Zschachwitz**, Elbstrasse 8,

offiziell per Postpalet franco

**feines aromatisches Tafelobst.**  
W. W. Calvill zu 3 u. 4 Mr., Manne Codlin 2,50 Mr.  
Pariser Rambur, Landsberger, Gaffeler Rt. 2,50 Mr.



**PORZELLAN STEINGUT UND GLAS GEBRÜDER EBERSTEIN KÖNIGLICHE HOFLIEFERANTEN ALTMARKT**

#### En gros Straußfedern En detail

Gegr. 1877. eigene Fabrikation, Tel. 10135  
alle Neuheiten in großer Auswahl, nur gute bewährte Qualitäten, empfohlen zu billigen Preisen

**G. Probst, Moritzstr. 15.**

Getragene Federn werden gereinigt, gefärbt u. wie neu vorgerichtet.  
Plumeaux auch aus getragenen Federn gut haltbar gehäuft.

# Ostern naht!

Unsere eleganten Frühjahr-Neuheiten sind  
tonangebend und finden größten Anklang

Kinderfüße bedürfen besonderer Pflege; deshalb  
sollten auch Kinder nur Chasalla-Stiefel tragen.

INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1911: GOLDENE MEDAILLE



# Chasalla

Sitz iadelloß. Drückt nicht. Fertig nach Maß. D.R.P.  
Schnür- und Knopfstilei  
Chike Halbschuhe

Chasalla-Schuhgesellschaft m. b. H., Dresden  
Prager Strasse 21, Ecke Struvestr.

Telephon 10776.

## Offene Stellen.

### Maschinenführer

für Dampftreidate im dauernde  
Stell. sof. gefucht. Off. mit Ang.  
der bisch. Tätigkeit u. U. 5201  
an die Exp. d. Bl.

Zuverlässiger, erfahrener

### Chauffeur

für Wagen von 18 Steuerpferden  
gesucht.

Mündlich oder schriftliche Mel-  
lung (mündliche wochentags)  
mit Zeugnisaussichten an

Kelle & Hildebrandt,  
Großluga-Niederseidlin.

Jüngerer

### Bautechniker,

welcher mindestens eine königl.  
Baulehrde mit gutem Erfolge  
abolviet hat, nach Döbeln ge-  
sucht zum 1. April a. c. Angaben  
des näheren Bildungsangeses  
und der Gehaltsansprüche unter  
**L. 5515** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird für 1. April  
oder etwas später im  
dauernde Stellung ein  
steifiger, solider

### Diener,

der schon in guten Häusern  
gedient hat und Zeugnisse  
ausweisen kann. Offeren  
mit Gehaltsanspr. u. D. L. 133  
"Invalidendant" Dresden.

Weitere, gutgehende

### Luxus-Kartonnagen-Fabrik

sucht

kaufmännische  
Kraft

welche sich im Kontor, Verkauf  
und in der Fabrikheit, betätigen  
will. Alter nicht über 30 Jahre.  
Engl. und französl. Sprachkenntn.  
erforderlich. Beteiligung m. groß.  
Kapital ev. möglich. Off. unter  
**G. 2550** an die Exp. d. Bl.

Für das Kontor eines Kredits-  
vereins wird zum baldigen  
Anteil ein tüchtig., militärischer

### Buchhalter,

der mit der Führung des Kontor-  
verkehrs vertraut sein muß.

gesucht. Off. unter **L. L. 100** erb. an  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Leistungsfähige Heidelberg-

### Zigarrenfabrik,

die in den Kreislag. von 35 bis  
120 A ein hervorrag. modernes  
Fabrik. liefer. sucht für  
Dresden u. eb. Umgebung  
einen bei der guten Händlertum-  
schaft bestens eingeführten

### Vertreter.

Gef. Off. erb. unter **W. 287** an  
Haasenstein & Vogler,  
Mannheim.

### Hohes Einkommen!

Erstens ob. Nebenverdienst.

Glanzendes Geschäft, dauernd.  
Verd., da Artikel vorzügl. u. von  
selbst größere Nachfrage. Sicher.  
Heberall sind unsere vorzüglichsten

**Genuß-Draht-Lampen**  
verträglich. Nur fleißige Herren  
wollen sich melden.

**Elektrotechnische Industrie**  
Ludwig Müller.  
Nenstadt a. d. O. (Rheinpf.)

## Tüchtigen Reisenden

sucht eine der ältesten Dresdner

### Zigaretten-Fabriken

zum baldigen Antritt. Reiseltiert wird nur auf Herren, welche  
bereits nachweislich mit Erfolg, wenn auch in anderen Branchen,  
gereist haben. Off. erb. u. S. A. 33 lag. Postamt 10.

### X Rohlen-X Reisender.

Bei höchstem Gehalt wird ein  
tüchtiger Rohlenreisender ge-  
sucht. Denkbar muss handels-  
mäßig sein. Lebensstellung, An-  
lage unter **V. B. 100** erbeten.

### Weingrosshandlung

sucht zur Leibnahme einer Filiale  
gut empfohlene Herren gegen  
festes Gehalt, Provision und freie  
Wohnung. Offeren mit Angabe  
des verfügbaren Kapitals u. der  
Familienverhältnisse erbeten un-  
**O. F. 3933** an Haasenstein  
& Vogler, Berlin W. 8.

### Dauernde Position

findet arbeitspendiger, ener-  
gischer Herr — nicht am  
Schreibtisch — bei großer Alt-  
gesellschaft. **200—300 M.**  
**Aufgangs-Rium**, sowie Pro-  
vision u. Spesen extra. Für  
wirksich tüchtige Kraft. Schere  
Gelegenheit zu Lebensstellung  
und ganz bohem Einkommen.  
Offeren unter **R. B. 381** an  
Rudolf Mosse, Dresden.

### Glänz. Verdienst,

100—700 M. mon. im Nebenerw-  
erb. Postamt. Prosp. grat. Post-  
lagerst. Nr. 122, Berlin W. 30.

### Gesucht herrschaftlicher

### Kutscher,

auch für etwas haus- u. Gartens-  
arbeit aufs Land. Off. unter  
**H. 2597** an d. Exp. d. Bl. erb.

Zuverlässiger, nüch. verheirateter

### Kutscher,

der auch in landw. Arbeiten er-  
faßen ist, wird per 1. April ge-  
sucht. Off. erb. unter **G. 2619**  
an die Exp. d. Bl.

### Suche für 1. April

### berh. Kutscher,

nur guten städtischen Fahrer.  
Frau muss Milchtrüge scheuern u.  
übernehmen.

### Rittergut Borthen

b. Loschwitz.

### Offene Stellen

aller Berufe

enthält stets

die Zeitung: **Deutsche Presse**.

Postamt. Cölln 190.

Wegen Erkrankung der jehigen

suche eine einfache

### Wirtschafterin

oder Wirtschaftsmädchen.  
Nicht Kochen. Frau Ritterguts-  
lehrerin Leuthen, Semmrich,

Post Göda bei Bautzen.

### Für 1. April ev. später

### Wirtschafterin

oder Wirtschaftsmädchen.  
Nicht Kochen. Frau Ritterguts-  
lehrerin Leuthen, Semmrich,

Post Göda bei Bautzen.

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche  
find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an

### Wirtschafterin

bei hohem Gehalt. Zeugn.-Ab-  
schriften und Gehaltsansprüche

find zu senden an



# H.HENSEL

Königl. Hoflieferant  
Gegründet 1869

Meine erstklassigen Putz-Ateliers  
liefern das Neueste, was die  
elegante Mode  
bringt

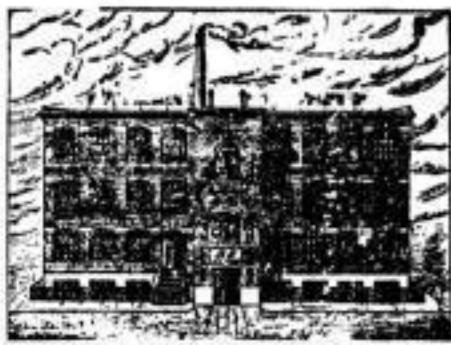
Chike Trotteurs + Modelle + Neueste Formen

Hauptgeschäft: Zinzendorfstr. 51, Filiale: Prager Str. 25



Müller

Ein Verlust ist sehr lohnend und führt zu großer Geldersparnis. Viele ehrende Anerkennungen über gelehrte Wohnungs-Einrichtungen.



Werkstätten und  
Lager-Gebäude.

Bei Vorzeigen dieses Zulotes beim Kauf 4% Raffen-Nabatt.

**2 preiswerte komplett Einrichtungen zu 1250,- 886**

Inhaltsang.	
Salon:	180 130
1 eleg. Bildergallerie mit 56 Bildern	98
1 " Galontisch" . . . . .	42 36
1 Esstisch u. Stühle . . . . .	115 48
<b>Raum u. Speise:</b>	
1 reichhaltiges Küchenmöbel mit 210 Bildern	130
1 gr. Küchenschrank mit 56 Bildern	98
1 eleg. Küchenmöbel . . . . .	106 88
1 eleg. Tischlerei . . . . .	32 24
1 Esstisch u. Stühle . . . . .	18 14
<b>Schlafzimmer, mod.:</b>	
1 Schlafzimmerschrank mit 66 Bildern	84
2 Nachttische mit Gläsern . . . . .	38
2 Schränke mit Gläsern, mit 32 Bildern . . . . .	30
<b>Stühlen:</b>	
1 eleg. Radstuhl, mit 112 Bildern	84
1 eleg. Radstuhl, mit 32 Bildern . . . . .	30
<b>Gesamtwert:</b>	110 65
<b>Zahlung:</b>	1250 886

Befristigung ohne Rauflanzung.

Schiff- und bahnfradisfrei durch ganz Deutschland.

**Kein Laden.**  
Keine teuren Ladenmieten.

**Einrichtungen**  
v. 250,- 610,- 900,- 1200,-  
1500,- 2000,- 10000,-

**Haupt-Möbel-Magazin**,  
Richt. Jentzsch,  
Mitglied der Dresdner  
Innung:  
Verein für  
Dresden, 3.  
Hauptstrasse 8-10.

Preise, 76  
Zinsen, 18,  
Zinsen, 20  
Zinsen, 21  
Zinsen, 22  
Zinsen, 23  
Zinsen, 24  
Zinsen, 25  
Zinsen, 26  
Zinsen, 27  
Zinsen, 28  
Zinsen, 29  
Zinsen, 30  
Zinsen, 31  
Zinsen, 32  
Zinsen, 33  
Zinsen, 34  
Zinsen, 35  
Zinsen, 36  
Zinsen, 37  
Zinsen, 38  
Zinsen, 39  
Zinsen, 40  
Zinsen, 41  
Zinsen, 42  
Zinsen, 43  
Zinsen, 44  
Zinsen, 45  
Zinsen, 46  
Zinsen, 47  
Zinsen, 48  
Zinsen, 49  
Zinsen, 50  
Zinsen, 51  
Zinsen, 52  
Zinsen, 53  
Zinsen, 54  
Zinsen, 55  
Zinsen, 56  
Zinsen, 57  
Zinsen, 58  
Zinsen, 59  
Zinsen, 60  
Zinsen, 61  
Zinsen, 62  
Zinsen, 63  
Zinsen, 64  
Zinsen, 65  
Zinsen, 66  
Zinsen, 67  
Zinsen, 68  
Zinsen, 69  
Zinsen, 70  
Zinsen, 71  
Zinsen, 72  
Zinsen, 73  
Zinsen, 74  
Zinsen, 75  
Zinsen, 76  
Zinsen, 77  
Zinsen, 78  
Zinsen, 79  
Zinsen, 80  
Zinsen, 81  
Zinsen, 82  
Zinsen, 83  
Zinsen, 84  
Zinsen, 85  
Zinsen, 86  
Zinsen, 87  
Zinsen, 88  
Zinsen, 89  
Zinsen, 90  
Zinsen, 91  
Zinsen, 92  
Zinsen, 93  
Zinsen, 94  
Zinsen, 95  
Zinsen, 96  
Zinsen, 97  
Zinsen, 98  
Zinsen, 99  
Zinsen, 100  
Zinsen, 101  
Zinsen, 102  
Zinsen, 103  
Zinsen, 104  
Zinsen, 105  
Zinsen, 106  
Zinsen, 107  
Zinsen, 108  
Zinsen, 109  
Zinsen, 110  
Zinsen, 111  
Zinsen, 112  
Zinsen, 113  
Zinsen, 114  
Zinsen, 115  
Zinsen, 116  
Zinsen, 117  
Zinsen, 118  
Zinsen, 119  
Zinsen, 120  
Zinsen, 121  
Zinsen, 122  
Zinsen, 123  
Zinsen, 124  
Zinsen, 125  
Zinsen, 126  
Zinsen, 127  
Zinsen, 128  
Zinsen, 129  
Zinsen, 130  
Zinsen, 131  
Zinsen, 132  
Zinsen, 133  
Zinsen, 134  
Zinsen, 135  
Zinsen, 136  
Zinsen, 137  
Zinsen, 138  
Zinsen, 139  
Zinsen, 140  
Zinsen, 141  
Zinsen, 142  
Zinsen, 143  
Zinsen, 144  
Zinsen, 145  
Zinsen, 146  
Zinsen, 147  
Zinsen, 148  
Zinsen, 149  
Zinsen, 150  
Zinsen, 151  
Zinsen, 152  
Zinsen, 153  
Zinsen, 154  
Zinsen, 155  
Zinsen, 156  
Zinsen, 157  
Zinsen, 158  
Zinsen, 159  
Zinsen, 160  
Zinsen, 161  
Zinsen, 162  
Zinsen, 163  
Zinsen, 164  
Zinsen, 165  
Zinsen, 166  
Zinsen, 167  
Zinsen, 168  
Zinsen, 169  
Zinsen, 170  
Zinsen, 171  
Zinsen, 172  
Zinsen, 173  
Zinsen, 174  
Zinsen, 175  
Zinsen, 176  
Zinsen, 177  
Zinsen, 178  
Zinsen, 179  
Zinsen, 180  
Zinsen, 181  
Zinsen, 182  
Zinsen, 183  
Zinsen, 184  
Zinsen, 185  
Zinsen, 186  
Zinsen, 187  
Zinsen, 188  
Zinsen, 189  
Zinsen, 190  
Zinsen, 191  
Zinsen, 192  
Zinsen, 193  
Zinsen, 194  
Zinsen, 195  
Zinsen, 196  
Zinsen, 197  
Zinsen, 198  
Zinsen, 199  
Zinsen, 200  
Zinsen, 201  
Zinsen, 202  
Zinsen, 203  
Zinsen, 204  
Zinsen, 205  
Zinsen, 206  
Zinsen, 207  
Zinsen, 208  
Zinsen, 209  
Zinsen, 210  
Zinsen, 211  
Zinsen, 212  
Zinsen, 213  
Zinsen, 214  
Zinsen, 215  
Zinsen, 216  
Zinsen, 217  
Zinsen, 218  
Zinsen, 219  
Zinsen, 220  
Zinsen, 221  
Zinsen, 222  
Zinsen, 223  
Zinsen, 224  
Zinsen, 225  
Zinsen, 226  
Zinsen, 227  
Zinsen, 228  
Zinsen, 229  
Zinsen, 230  
Zinsen, 231  
Zinsen, 232  
Zinsen, 233  
Zinsen, 234  
Zinsen, 235  
Zinsen, 236  
Zinsen, 237  
Zinsen, 238  
Zinsen, 239  
Zinsen, 240  
Zinsen, 241  
Zinsen, 242  
Zinsen, 243  
Zinsen, 244  
Zinsen, 245  
Zinsen, 246  
Zinsen, 247  
Zinsen, 248  
Zinsen, 249  
Zinsen, 250  
Zinsen, 251  
Zinsen, 252  
Zinsen, 253  
Zinsen, 254  
Zinsen, 255  
Zinsen, 256  
Zinsen, 257  
Zinsen, 258  
Zinsen, 259  
Zinsen, 260  
Zinsen, 261  
Zinsen, 262  
Zinsen, 263  
Zinsen, 264  
Zinsen, 265  
Zinsen, 266  
Zinsen, 267  
Zinsen, 268  
Zinsen, 269  
Zinsen, 270  
Zinsen, 271  
Zinsen, 272  
Zinsen, 273  
Zinsen, 274  
Zinsen, 275  
Zinsen, 276  
Zinsen, 277  
Zinsen, 278  
Zinsen, 279  
Zinsen, 280  
Zinsen, 281  
Zinsen, 282  
Zinsen, 283  
Zinsen, 284  
Zinsen, 285  
Zinsen, 286  
Zinsen, 287  
Zinsen, 288  
Zinsen, 289  
Zinsen, 290  
Zinsen, 291  
Zinsen, 292  
Zinsen, 293  
Zinsen, 294  
Zinsen, 295  
Zinsen, 296  
Zinsen, 297  
Zinsen, 298  
Zinsen, 299  
Zinsen, 300  
Zinsen, 301  
Zinsen, 302  
Zinsen, 303  
Zinsen, 304  
Zinsen, 305  
Zinsen, 306  
Zinsen, 307  
Zinsen, 308  
Zinsen, 309  
Zinsen, 310  
Zinsen, 311  
Zinsen, 312  
Zinsen, 313  
Zinsen, 314  
Zinsen, 315  
Zinsen, 316  
Zinsen, 317  
Zinsen, 318  
Zinsen, 319  
Zinsen, 320  
Zinsen, 321  
Zinsen, 322  
Zinsen, 323  
Zinsen, 324  
Zinsen, 325  
Zinsen, 326  
Zinsen, 327  
Zinsen, 328  
Zinsen, 329  
Zinsen, 330  
Zinsen, 331  
Zinsen, 332  
Zinsen, 333  
Zinsen, 334  
Zinsen, 335  
Zinsen, 336  
Zinsen, 337  
Zinsen, 338  
Zinsen, 339  
Zinsen, 340  
Zinsen, 341  
Zinsen, 342  
Zinsen, 343  
Zinsen, 344  
Zinsen, 345  
Zinsen, 346  
Zinsen, 347  
Zinsen, 348  
Zinsen, 349  
Zinsen, 350  
Zinsen, 351  
Zinsen, 352  
Zinsen, 353  
Zinsen, 354  
Zinsen, 355  
Zinsen, 356  
Zinsen, 357  
Zinsen, 358  
Zinsen, 359  
Zinsen, 360  
Zinsen, 361  
Zinsen, 362  
Zinsen, 363  
Zinsen, 364  
Zinsen, 365  
Zinsen, 366  
Zinsen, 367  
Zinsen, 368  
Zinsen, 369  
Zinsen, 370  
Zinsen, 371  
Zinsen, 372  
Zinsen, 373  
Zinsen, 374  
Zinsen, 375  
Zinsen, 376  
Zinsen, 377  
Zinsen, 378  
Zinsen, 379  
Zinsen, 380  
Zinsen, 381  
Zinsen, 382  
Zinsen, 383  
Zinsen, 384  
Zinsen, 385  
Zinsen, 386  
Zinsen, 387  
Zinsen, 388  
Zinsen, 389  
Zinsen, 390  
Zinsen, 391  
Zinsen, 392  
Zinsen, 393  
Zinsen, 394  
Zinsen, 395  
Zinsen, 396  
Zinsen, 397  
Zinsen, 398  
Zinsen, 399  
Zinsen, 400  
Zinsen, 401  
Zinsen, 402  
Zinsen, 403  
Zinsen, 404  
Zinsen, 405  
Zinsen, 406  
Zinsen, 407  
Zinsen, 408  
Zinsen, 409  
Zinsen, 410  
Zinsen, 411  
Zinsen, 412  
Zinsen, 413  
Zinsen, 414  
Zinsen, 415  
Zinsen, 416  
Zinsen, 417  
Zinsen, 418  
Zinsen, 419  
Zinsen, 420  
Zinsen, 421  
Zinsen, 422  
Zinsen, 423  
Zinsen, 424  
Zinsen, 425  
Zinsen, 426  
Zinsen, 427  
Zinsen, 428  
Zinsen, 429  
Zinsen, 430  
Zinsen, 431  
Zinsen, 432  
Zinsen, 433  
Zinsen, 434  
Zinsen, 435  
Zinsen, 436  
Zinsen, 437  
Zinsen, 438  
Zinsen, 439  
Zinsen, 440  
Zinsen, 441  
Zinsen, 442  
Zinsen, 443  
Zinsen, 444  
Zinsen, 445  
Zinsen, 446  
Zinsen, 447  
Zinsen, 448  
Zinsen, 449  
Zinsen, 450  
Zinsen, 451  
Zinsen, 452  
Zinsen, 453  
Zinsen, 454  
Zinsen, 455  
Zinsen, 456  
Zinsen, 457  
Zinsen, 458  
Zinsen, 459  
Zinsen, 460  
Zinsen, 461  
Zinsen, 462  
Zinsen, 463  
Zinsen, 464  
Zinsen, 465  
Zinsen, 466  
Zinsen, 467  
Zinsen, 468  
Zinsen, 469  
Zinsen, 470  
Zinsen, 471  
Zinsen, 472  
Zinsen, 473  
Zinsen, 474  
Zinsen, 475  
Zinsen, 476  
Zinsen, 477  
Zinsen, 478  
Zinsen, 479  
Zinsen, 480  
Zinsen, 481  
Zinsen, 482  
Zinsen, 483  
Zinsen, 484  
Zinsen, 485  
Zinsen, 486  
Zinsen, 487  
Zinsen, 488  
Zinsen, 489  
Zinsen, 490  
Zinsen, 491  
Zinsen, 492  
Zinsen, 493  
Zinsen, 494  
Zinsen, 495  
Zinsen, 496  
Zinsen, 497  
Zinsen, 498  
Zinsen, 499  
Zinsen, 500  
Zinsen, 501  
Zinsen, 502  
Zinsen, 503  
Zinsen, 504  
Zinsen, 505  
Zinsen, 506  
Zinsen, 507  
Zinsen, 508  
Zinsen, 509  
Zinsen, 510  
Zinsen, 511  
Zinsen, 512  
Zinsen, 513  
Zinsen, 514  
Zinsen, 515  
Zinsen, 516  
Zinsen, 517  
Zinsen, 518  
Zinsen, 519  
Zinsen, 520  
Zinsen, 521  
Zinsen, 522  
Zinsen, 523  
Zinsen, 524  
Zinsen, 525  
Zinsen, 526  
Zinsen, 527  
Zinsen, 528  
Zinsen, 529  
Zinsen, 530  
Zinsen, 531  
Zinsen, 532  
Zinsen, 533  
Zinsen, 534  
Zinsen, 535  
Zinsen, 536  
Zinsen, 537  
Zinsen, 538  
Zinsen, 539  
Zinsen, 540  
Zinsen, 541  
Zinsen, 542  
Zinsen, 543  
Zinsen, 544  
Zinsen, 545  
Zinsen, 546  
Zinsen, 547  
Zinsen, 548  
Zinsen, 549  
Zinsen, 550  
Zinsen, 551  
Zinsen, 552  
Zinsen, 553  
Zinsen, 554  
Zinsen, 555  
Zinsen, 556  
Zinsen, 557  
Zinsen, 558  
Zinsen, 559  
Zinsen, 560  
Zinsen, 561  
Zinsen, 562  
Zinsen, 563  
Zinsen, 564  
Zinsen, 565  
Zinsen, 566  
Zinsen, 567  
Zinsen, 568  
Zinsen, 569  
Zinsen, 570  
Zinsen, 571  
Zinsen, 572  
Zinsen, 573  
Zinsen, 574  
Zinsen, 575  
Zinsen, 576  
Zinsen, 577  
Zinsen, 578  
Zinsen, 579  
Zinsen, 580  
Zinsen, 581  
Zinsen, 582  
Zinsen, 583  
Zinsen, 584  
Zinsen, 585  
Zinsen, 586  
Zinsen, 587  
Zinsen, 588  
Zinsen, 589  
Zinsen, 590  
Zinsen, 591  
Zinsen, 592  
Zinsen, 593  
Zinsen, 594  
Zinsen, 595  
Zinsen, 596  
Zinsen, 597  
Zinsen, 598  
Zinsen, 599  
Zinsen, 600  
Zinsen, 601  
Zinsen, 602  
Zinsen, 603  
Zinsen, 604  
Zinsen, 605  
Zinsen, 606  
Zinsen, 607  
Zinsen, 608  
Zinsen, 609  
Zinsen, 610  
Zinsen, 611  
Zinsen, 612  
Zinsen, 613  
Zinsen, 614  
Zinsen, 615  
Zinsen, 616  
Zinsen, 617  
Zinsen

**Carl Otto Jahn  
Nachfolger,  
Webergasse 28,**

Telephone 1063 früher Wildensteiner Str.,  
Gef. Postplatz,  
empfiehlt in besten Qualitäten:

**Franz.**  
**Goth. Pfauen,**  
große Califor.  
**bosn. Pfauen**  
mit und ohne Kern,  
beste  
**ital. Brünellen,**  
rheinische  
**Tafelbirnen,**  
Calif. Birnen,  
Calif. Apricosen,  
feinste  
weiße amerik.  
**Ringäpfel,**  
beste amerik.  
**Schnittäpfel.**  
Täglich:  
frischen rheinischen  
**Waldmeister,**  
schönste reife  
**Ananas.**

**Treber,**  
frisch vom Süde, hat täglich  
abgegeben

**Brauerei Lagerkeller,**  
Dresden, Chemnitzerstr. 51.

**Das Beste was es gibt!**  
**hochfeine Tafelbutter**  
aus pasteurisiert. Rahm frei haus,  
tägl. frisch, direkte bill. Bezugssau.  
**H. C. Brunn, Elternförde.**

Seite 22

Freibauer Nachrichten  
18. März 1913

Nr. 76

**12) Landwirtschaftlicher  
Kreditverein im Königreich  
Sachsen, 3½% Pfandbriefe.**

Verlosung am 3. März 1913.  
Zahlbar am 1. Oktober 1913.

**Serie IX A (von 1885).**

Lit. A. à 2000 M. 24 197 218 27  
341 450 484 517 542 912.

Lit. B. à 1000 M. 79 170 194 471  
320 333 370 618 649 718 860 862

1060 209 310 657 734 820.

Lit. C. à 500 M. 28 66 206 347

940 171 1197 258 261.

Lit. D. à 100 M. 307 333 396 414

423 455 568 768 812 1004 1015

208 259.

**Serie XI (von 1885).**

Lit. A. à 2000 M. 81 162 207 265

354 378 480 555 525 739 741 806 972

1106 120 130 223 375 498 569 605

767 819 2126 277.

Lit. B. à 1000 M. 160 187 229 447

614 636 717 781 770 804 937 1029

254 338 409 469 562 615 792.

Lit. C. à 500 M. 84 330 474 481

652 610 847 865 932 957 1248 206

826 584 665 716 100 472 765 870 885

908 900.

Lit. D. à 100 M. 237 289 366 459

610 819 847 864 1241 852 949 518

479 500 607 655 660 706 885.

**Serie XIII A (von 1893).**

Lit. A. à 5000 M. 16.

Lit. A. à 2000 M. 504 931.

Lit. B. à 1000 M. 21 26 341 397 816

Lit. C. à 100 M. 375 616 619

733 816.

**Serie XV (von 1889).**

Lit. A. à 2000 M. 492 615 681

711 912 1245 263 300 361 449 582

535 635 2015.

Lit. B. à 1000 M. 428 450 446

528 722 1179 287 309 397 540.

Lit. C. à 500 M. 254 291 483 579

884 1044 209 257 473 540 554.

Lit. D. à 100 M. 88 660 1102 173

207 299 303 321 323 584 606 632

739 214.

**Serie XVII (von 1894).**

Lit. A. à 5000 M. 78 98 402 477

83651 600 84401 450 99001 500

308 881 382 385 426 467 488.

# Linoleum

Größtes Lager erstklassiger Fabrikate

Beständiger Eingang von Waggonsendungen

Glattbraun, in 7 Qualitäten, à 1.80 M., 2.20 M., 2.50 M., 2.75 M., 3.30 M., 3.80 M., 4.30 M. pr. □ Meter.

rot, grau, blau, grün, schwarz, weiss in verschiedenen Stärken.

Druck-Linoleum, Parkett- und Teppichmuster,

Granit-Linoleum, 20 verschiedene Farbstellungen, à 3.30 und 4.10 M. pr. □ Meter.

Inlaid-Linoleum (durchgehende Muster) in 3 Stärken,

Linoleum-Läufer und Teppiche in 6 verschiedenen Breiten bez. 5 Größen.

Preise mit 4% Kassen-Rabatt.

Bei Abnahme ganzer Rollen Vorzugspreise.

Gelegenheitsposten von ca. 6000 □ Meter Inlaid-Linoleum

(fehlerfreie Ware in zurückgesetzten Parkett- und modernen Mustern)

zu besonders billigen Preisen.

## C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15

Erstes Spezialhaus für Linoleum und Teppiche.

### Sägespäne

hat billigst abzugeben

Dampfsägewerk J. Lelansky,

Dresden-Mittern.

### Gägespäne

gibt billigst ab Dampfsägewerk

Dresden-N. Leipziger Str. 33.

### Pianino

v. Beckstein 400 Mark.

v. Röntsch 250 Mark

v. Sybre, 3 Struvestr. 3.

Ruhig, in bestem Zustand, für

nur 250 Mk.

zu verl. Wettinerstr. 37, 1. Gunze.

### Damen +

empfiehlt Mutterspritzen,  
Süßwasser, bvg. Artikel  
und wenden sich behutsam ver-  
trauensvoll an Frau Fröhlich.

Wallstraße Nr. 23, 1.

Größtes Spezialgeschäft am Platz.



Wirtschafts-Gegenstände  
in Porzellan, Steingut u. Glas.

### Ringfreie Salon-Briketts

nicht scheinbar billig und dabei minderwertig,  
sondern im Gewicht und in der Heizkraft den  
Alse- u. Ankerbriketts vollkommen gleich,  
aber 33½% billiger

als diese.

1000 Stück nur M. 7,50

frei Steller geschüttet. Lieferung nach allen  
Stadtteilen. Alle anderen Heizmaterialien

ebenfalls billig.

Hermann Görlach

44 Dürerstr. 44. Fernspr. 4398.

### Saat-Kartoffeln,

Kaiserkrone, Schneeglöckchen,  
Rosen, Böhms Erfolg, Eva, Eva,  
Ella, Clara, Up to date, Magni-  
bonum, Wohlmann, Märker,  
Silesia usw., hat billigst ab-  
gegeben in Ladungen und im ein-  
zelnen

Feodor Missbach,  
Röderbrücke. Tel. 42.

### Pökelzungen

empfiehlt

Otto Neumann,

Schreibergraff 110. Teleph. 71

Zu-  
lich

### Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Be-  
trag in (□) beigegeben ist, sind mit  
50 Pr. gezogen.

Serie 138 Nr. 9. 361 21 (100),

278 10, 460 26, 469 25 (100), 488 80,

589 3, 684 31 (100), 650 85 (100),

689 92 (100), 727 40 (100), 804 72

(1000), 821 14 (100), 840 57, 1163 75,

1426 11, 1452 80, 1453 76, 1471 28,

1476 70 (100), 1536 70 (100), 1606 35

, 1557 51, 1648 69 (100), 1661 35

(200), 1863 81, 1889 96, 1907 61,

1913 41, 1930 23 (200), 1965 75

(100), 2013 10 (100), 2047 46, 2076

20 (100), 2105 80, 2303 95, 2373 51,

2423 56 (200), 2497 49 (100), 2537

100, 2575 84, 2745 16, 2771 28,

3017 74 (200), 3112 72, 3249 92

(1000), 3223 57 (200), 3405 26,

3435 27, 3569 60 (2000), 3585 100,

3765 85 (100), 3819 64 (200), 3888

69, 3918 88, 3972 47 (100), 4151 18,

4310 62, 4567 91 (100), 4613 18,

4703 100, 4874 52 (100), 4968 82,

4985 9, 5025 78, 5064 90, 5077

43 (200), 5112 84 (200), 5116 54,

5117 15, 5119 18 (100), 5120 19,

# Der Bonifaciusbrunnen

Bad



Salzschlirf

*jetzt schon  
mehrjahriger Erfahrung  
mindestens auf die Dauer  
ausgezeichnet*

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Goldene Medaille.

Zu einer Hauskur sind 30 Flaschen **Bonifaciusbrunnen** erforderlich. — Man frage den Arzt. — Hastrinkkurbroschüren frei durch die Brunnendirektion Bad Salzschlirf.



Neu für Dresden!

Aufbewahrung von Pelzen, Teppichen, Wollstoffen usw. im Gefrierraum.

Im Ausland werden schon seit Jahren mit denkbar besten Erfolgen der Mottengefahr ausgesetzte Waren in Räumen mit tiefer Temperatur, 4 bis 7° unter Null, aufbewahrt. Man hat gefunden, daß dies das einfachste und zuverlässigste Verfahren ist, um die Waren gegen Motten zu schützen. Auch sonstige Vorteile sind damit verbunden. Die durch Mottengelb, Kamptier usw. hervorgerufenen unangenehmen Gerüche werden gänzlich vermieden. In den Räumen zirkuliert nur reine, staubfreie Luft. Von hohem Wert für das Pelzwerk insbesondere ist ferner die äußerst günstige Einwirkung der Kälte auf das Fell selbst:

Farbe und Glanz bleiben voll erhalten. Die Lebensdauer wird günstig beeinflusst, indem die natürlichen Öle, welche in der Sommerwärme sonst verdunsten, zurückbehalten werden. Elastizität und Weichheit des Leders bleiben in vollem Maße bestehen; eine Verschleißung und Beschädigung durch unnötiges Ausklopfen wird vermieden.

Auch wir haben in unserem Kühlhaus für die Aufbewahrung von Pelzwaren, Teppichen, Wollstoffen usw. einen

## Mottenschutzraum

eingerichtet und laden zu dessen Benutzung höflichst ein. Abholung und Zustellung der Gegenstände findet kostenlos durch uns statt; sie werden fachkundig behandelt und sind gegen Feuergefahr und Einbruch versichert. Für Private stückweise Aufbewahrung. Für Geschäfte Vermietung abgeschlossener Zellen. Man verlange Prospekt.

Kristalleisfabrik und Kühlhallen Dresden,

Fernsprecher 693.

Magdeburger Strasse 1.

Kutschner-Mantel (gut erhalten) zu kaufen gerügt. Off. unter W. 912 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erb.

Alte Gebisse, Platin, Harmoniums Brillant, alt. Schmuck nicht z. b. von 40 M. an. Harmoniumtabel. Ge. zu kaufen. K. Federbusch, J. T. Müller, Bärensteinerstr. 5. Trompetenstraße 9, Laden.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Delikatessen-Abteilung.

Für die bevorstehenden Oster-Festtage empfehlen wir:

### Hochfeine Zervelatwurst

Pfund von 170 Pf. an.

Wir machen besonders auf die beliebten kleinen und haltbaren touristen-Zervelatwürste aufmerksam.

Vorzügliche Braunschweiger Filet-Schnufen milde und zart, 1/4 Pfld. 60 Pf. im ganzen Pfld. 220 Pf.

### Drei Schlager!

Wer diese vorzüglichen Wurstsorten einmal probiert, kauft sie immer!

### Chemnitzer Chalottenwurst

1/4 Pfld. 40 Pf.

### Delikatess-Zervelatwurst

Pfd. 170 Pf.

### Hausschlachtene Rotwurst

1/4 Pfld. 40 Pf.

Echte, stark geträffte Gänseleberwurst 1/4 Pfld. 1 Mk.

Trüffelleberwurst, Fleischwurst, Kulmbacher Bierwurst.

### Beste pomm. Gänsebrust,

sehr delikat, 1/4 Pfld. 60 Pf.

### Vorzügliche Süßwasser-Räucheraale

In grossen, fleischigen, sehr wohlschmeckenden Exemplaren im Stücksnitt 1/4 Pfld. 60 Pf. Bei Entnahme eines ganzen Stales Pfnd. 220 Pf.

Wir betonen, daß wir alle Wurstwaren unserer gebrachten Kundenschaft bei Verkauf zuwiegeln. Bei der vielfach üblichen vorherigen Preisauszeichnung von Wurstwaren wird der manchmal recht bedeutende Gewichtsverlust vom Käufer mit bezahlt.

### Kaviar

in feinstter Ware. In hermetisch verschlossenen Dosen à 1/2 und 1/4 Pfund von 150 Pf. an.

### Russischer Salat

in ganz vorzüglicher Qualität, Pfund 140 Pf.

### Oeljardinen:

Spezialmarke: „Savignon“,

zarter, großer Fisch, feinstes Oel.

1/4 Doze 85 Pf., 1/2 Doze 150 Pf.

Billigere Sorten Doze von 38 Pf. an.

### Neu: Jap. Hummern

(Japan. Seekrebse)

bester und sehr preiswerter Ersatz für die so sehr teuer gewordene Neutland-Hummern,

1 lbs-Doze 225 Pf.

### Allerfeinste Kronenhummer, nur Scheren u. Schwänze,

Dose 110, 175 und 300 Pf.

Hochfeine Mayonnaise-Sauce, sofort gebrauchsfertig, in Gläsern à 50 und 70 Pf.

### Hochfeine Rindszungens

Doze circa 21, Pfund netto: 6 Mark.

Vorzügliches Räucherlachs, 1/4 Pfund von 35 Pf. an.

Delikatessheringe o. Gräten: — Forellengeringe in Weingelee; —

Delikatessbratheringe: — Bismarckheringe: — Ani in Gelee; Rollheringe i. Remouladensauce; — Filetheringe i. Remouladensauce; —

Christiania-Anchovis: — Appetitsild; — Norweg. Gabelbissen; —

Geräucherter Lachs in Scheiben.

Ananasfrüchte in allen Preislagen, Stück v. 3 Mk. an.

Dieselben werden auch geteilt abgegeben.

### Frischen Waldmeister.

Gervais St. 30 Pf., Camemberts St. 60 Pf.

### Roquefort, 1/4 Pfd. 50 Pf.

Ferner sind alle anderen Sorten gangbarer und beliebter

### Delikatesskäse in grosser Auswahl vorrätig.

Westfäl. Delikatess-Pumpernickel, in Scheiben geschnitten.

Täglich frisch: Paket m. 6 Schnitten 10 Pf., Doze m. 12–14 Schnitten 30 Pf.

Frischer Pumpernickel Brot 32 Pf., Doze 50 Pf., Badenser Salzbrezeln 18 Pf., Russy-Waffeln Paket 50 Pf.

Alle Delikatessen bezahlen wir ausschließlich aus erklärfähigen renommierten Quellen und sind die meisten unserer Verkaufsstellen mit einer guten Auswahl versehen. Da wir auch in dieser Abteilung unser Kalkulationsprinzip mit kleinstem Nutzen zur Anwendung bringen, bieten wir wohl zu beachtende Vorteile, zumal wir auf alle Detailpreise noch

### 6 Prozent Rabatt in Marken

gewähren.

Bertrand nach auswärtis pünktlich u. zuverlässig.

Mr. 26

„Dresdner Nachrichten“  
Dresden, 18. März 1913 Seite 23



**Zur Unterhaltung.**

**Die Schlafzeit und die Pflege des Kindes.**  
Wir sind jetzt gerade in der Zeit, da in zahlreichen Familien zum ersten Male ein Kind in die Schule geht. So manche Mutter fürchtet die Anstrengungen, die für das Kind das mit verbunden sind, und die Schäden, die es an der Gesundheit nehmen könnte. Bei einer so veränderten Lebensweise, wie es die Schulzeit mit sich bringt, müssen natürlich auch die Lebensbedingungen des Kindes etwas geändert werden. Gesunde und kräftige Kinder überwinden die Anstrengung leichter. Kränkliche Kinder oder solche seltener Gesundheit hingegen erleiden anweilen eine Störung des Allgemeinbefindens, wenn nicht besondere Sorgfalt auf ihre Pflege verwandt wird. Der Unterricht, der fast in allen Schulen in den frühen Morgenstunden beginnt, erfordert zuerst die Fürsorge eines langen und ausreichenden Schlafes. Schon bis achtjährige Kinder müssen mindestens elf Stunden schlafen, bei achtjährigen genügen in der Regel zehn Stunden, zwölf bis vierzehnjährige Kinder sollten nie weniger als 9½ Stunden schlafen, während vierzehnjährige Kinder meistens mit acht Stunden Schlaf auskommen, und dabei ganz aufnahmefähig sind.

Es kommt aber nicht nur darauf an, daß die Kinder schlafen, es handelt sich auch darum, wie sie schlafen. Man vermeide es, daß sie vor dem Zubettgehen sich mit aufregender Lektüre beschäftigen. Das Lesen im Bett, für das viele Kinder eine nur zu begreifliche Neigung haben, sei ihnen strengstens untersagt. Vor dem Zubettgehen müssen sich die Kinder abwaschen, die Zähne putzen und sich das Haar kämmen. Die Nahrungsaufnahme sei nicht zu reichlich, kräftig wohl, aber leicht, denn die Eltern werden wohl schon die Erfahrung gemacht haben, daß die Kinder unruhig schlafen und leicht austrecken, wenn der Magen vor dem Schlafengehen überfüllt ist. Der Schlaf sollte des Morgens eigentlich nicht unterbrochen werden. Die Kinder müssen so zeitig zu Bett gehen, daß sie von selbst erwachen, denn nur dann ist ihr Gehirn so ausgeruht, daß sie die Schulzeit nicht wie eine Qual empfinden.

Die Sachen müssen des Abends recht gelegt werden, damit man sie des Morgens nicht zu suchen hat, der Mantel muß geradestehen, denn das Verwischen, daß sich alles in bester Ordnung befindet, verleiht dem Kind Ruhe und verhindert die Nervosität, die man gerade sehr oft bei Kindern beobachten kann, die in der ersten Zeit die Schule besuchen. Ein ausgiebiges Frühstück des Morgens, ehe die Kinder sich haben.

auf den Weg machen, ist sehr zu empfehlen. Verspüren die Kleinen wenig Hunger, so gwinge man sie nicht zum Frühstück, sondern man gebe ihnen möglichst reichliches Frühstück mit, weil die Lust ist in der Gesellschaft der anderen Schüler einstell. Die Eltern oder Erzieher haben darauf zu achten, daß die Kinder den Schulweg rechtzeitig antreten, damit sie nicht in Hast und Eile die Schritte bis zur Schule aufzulegen. Nichts macht ein Kind so nervös, wie die übermäßige Eile und das Bewußtsein, zu spät zu kommen. Auch ist darauf zu achten, daß die Kinder rechtzeitig nach Hause kommen, daß es eine unbedingte Notwendigkeit ist, sechs Stunden für die Mahlzeiten innerzuhalten. Appetitlosigkeit nach der Schule, Unlust zum Spiel und zu Schularbeiten deutet amhest darauf hin, daß das Kind mit seiner Gesundheit nicht ganz in Ordnung ist, und man frage alsdann am besten den Arzt nach den Ursachen.

**Mode und Konkurrenz.**

Die Mode mit ihren oft wunderbaren Gedanken und bizarren Launen, mit ihren geschmackvollen, flüssigeren Schönheiten und lächerlichen Absonderlichkeiten, nimmt das Interesse der Damenwelt beim Nahen des Frühlingsstags noch mehr in Anspruch als sonst. Dass den bedeutenden Modehäusern der großen Städte, hauptsächlich in Paris, von den mit geringeren Mitteln arbeitenden Gesellschaften in kleineren Städten ihre Ideen oft abgelaufen und als eigene "Créations" verwirklicht und ausgegeben werden, ist nur zu begreiflich, und auch die drakonischen Schuhmehrregeln, wie sie ein Syndikat Pariser Modeschneider beschlossen hat, werden nichts daran ändern. Diese Firmen benachrichtigen durch Anschläge in ihren Salons die ihnen fremden Häuser, daß sie nur an Personen im Dienst und nicht nach auswärts liefern. Andere Häuser begnügen sich damit, Personen den Kürritz in ihre Salons zu verweigern, bei denen sie die Absicht vermuten, ihnen mehr abzuschen als abzukaufen. Und wieder andere sind dagegen bestrebt, gerade ihre auswärtige Kundschafft besonders außerstand zu bedienen, weil sie sich sagen, daß sie trotz aller Vorsicht Nachahmungen ihrer Schöpfungen doch nicht verhindern können. Augenblicklich haben die leichten Übermuster. Doch glauben die Häuser des Syndikats wie Poiret, Paquin usw., daß sich dies bald ändern wird. Die Kommissionäre vor allem müssen doch immer wieder zu den Häusern zurückkehren, die nun einmal einen Weltkultus des Morgens, ehe die Kinder sich haben.

**Die Erben Willmers-Gorlenko.**

Roman von Nina Meyer.

**39. Fortsetzung.**

"Dennoch bist Du dafür, daß ich die Schläge des Herrn von Willmers ruhig in die Tasche legen und nicht einmal den Versuch machen sollte. Ich auf irgendeine Weise zu aufzutragen?" unterbrach Richard seine Mutter, und schleuderte erregt die Komplexe in das Wasser zurück, daß beide Tropfen rings auf den Teppich sprühten. "Eine schöne Moral, die Du predigst, mit der ich mich aber nicht einverstanden erklären kann!"

"Wenn Du ruhiger geworden bist, wirst Du mir recht geben," entgegnete Blanche gleichmäßig und erneute den feuchten Umschlag. "Das Schlägt ist, den möglichst größten Vorteil für uns aus dieser ganzen Sache zu ziehen, und — was früher oder später überhaupt geschehen müßte, wenn es nicht gelingen sollte, Tatiana für Dich zu gewinnen. — Willmershöh den Rücken zu kehren!"

"Das verstehe ich nicht!" brummte Richard verdrossen. "Deine Berechnungen sind mir überhaupt unklar, und was Tatiana anbelangt, so wollen wir sie lieber aus dem Spiele lassen! Ich mag mit dem Mädchen nichts mehr zu schaffen haben, sie ist mir viel zu fallig. — Ich liebe sie nicht!"

"Certo! Bei einer Million kann man leicht dieses fragliche Ding mischen!" lächelte Frau Blanche. "Nebenbei — wir brauchen nichts zu vereinbaren, sondern wollen überlegen und vor allen Dingen klug handeln."

"Was versteht Du darunter, Mama? — Ich bin etwas neugierig, in welcher Weise Du Deine Theorie von der Klugheit des Handelns zu entwickeln gedenkst!"

"Das wird Dir bald klar werden, wenn ich Dir sage, daß es für uns speziell für Dich nur zwei Wege gibt: Entweder Du heiratest Tatiana, wirst Besitzer von Willmershöh und siehst Deinem Beleidiger den Stuhl vor die Füße, oder, was natürlich in jeder Hinsicht weniger lobenswert ist, wir suchen den möglichst größten Vorteil in dem zweiten Testament zu ziehen, indem wir unser Geheimnis oder, besser gesagt, unser Schweigen für eine entsprechend hohe Summe verkaufen. Ich denke, Willmers wird lieber ein paar hunderttausend Rubel, als sein ganzes Erbe hergeben wollen; wir aber schütteln den Staub von unseren Füßen und fehren diesem Lande den Rücken! — O, meine schöne Heimat, wie glücklich werde ich sein, endlich wieder deine Luft atmen zu können!"

Blanche Gorlenko hatte bisher ruhig, in fast geschäftsmäßigem Tone, gesprochen, nur bei Erwähnung Frankreichs schwankte ihre Stimme, und ihre Augen füllten sich mit Tränen.

"Wenn nun aber alle Deine klugen Pläne zu Wasser werden?" fragte Richard mit geringeschätztem Lächeln, und betrachtete seine Mutter mit hämischem Blick.

Blanche Gorlenko fuhr aus ihrem Sinnen auf.

"Dann," lagte sie und erhob sich, "bleiben uns noch die Brillanten! Wenn alles fehlgeschlagen, muß der Familienschmuck der Gorlenko, dessen reichstmöglicher Erbe Dein Vater, als einziger, lebender Repräsentant dieses alten Geschlechts, sein müßte, uns einen Weg durchs Leben bahnen! Als ich vor Jahren alle diese kostbarkeiten versteckte, dachte ich nicht daran, selbst einmal Gebrauch von diesem bedeutenden Werk zu machen. Ich versiegte andere Pläne, aber sie schlugen fehl! Nun bleiben Sie unsere letzte Hoffnung!"

Sie blieb vor der offenen Salontür stehen und blickte in den Park hinaus. Am Ende der großen Allee tauchte eine Gestalt auf, die Blanches Aufmerksamkeit auf sich zog, und als sie schärfer hinblickte, ging über ihr bewegliches Gesicht ein Ausdruck von Unruhe.

"Geh' auf Dein Zimmer, Richard," sagte sie, sich hastig ins Innere des kleinen Salons zurückwendend. "Dein Vater kommt! Er darf Dich nicht je

... Oftmals trüffelndes Marzipan zu einem süßlichen Imbiss.

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!



**Vollfette Altenburger Ziegenkäse,**  
nur echt mit dem Aufdruck der Firma auf dem Einschlagepergament  
**Hermann Viertel,**  
I. Altenburger - Vollmilch - Weichtäte - Fabrik,  
Großbraunhain, Sa.-U.  
Engros - Lager und Detail - Verkauf bei:  
**Flora verw. Lehmann, Dresden,**  
Markthalle Antonplatz, Stand 3-5,  
**P. Bernet, Dresden, Webergasse 12,**  
sowie Einzelverkauf in den meisten Eßwarengeschäften.



**Osterhasen - Ostereier - Ostertüten**  
Riesenauswahl! Eigene Fabrikation!  
**Franz Fröhlich, Ibh. A. v. Böhme, Gal. Zahl.**  
Am See 11, Ecke Margarethenstraße.

**Das schmutzigste Metall**  
wird wieder piegelblank, wenn Sie es mit

**Noxon**

putzen, es wird wie ein Zaubermittel. Im eigenen Interesse fordern Sie überall Noxon. Goldene Medaille 1912 — Ehren-

kreuz und Goldene Medaille 1913.

**Heinr. Meyer's Lebertran-Emulsion**  
bei Skrofuleose,  
Drüsentränenkrankheiten,  
englischer Krankheit  
Appelt anregend.  
Schnelle  
Gewichtszunahme.  
Flasche 2 M. Versand

**Wöhlgl. Hofapotheke,**  
Dresden, Georgenvor.



**Das Eine steht nun  
mal ganz feste:  
Zum Putzen ist  
Urbin  
das Beste!**

Fabrik: Urban & Lamm, 1. Ostholzstrasse

**Wundervolles, üppiges  
Haar**

Ist die Sehnsucht aller Mädchen und Frauen. Wer mit dünnem, schwachem Haar, Kopfschmerzen und Haarausfall zu kämpfen hat, sei folgendes glänzend bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen d. Haars mit **Zucker-Schampo** (Vol. 20 Pt.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's Original - Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1,25 u. 2,50 R.). **Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pt.). Großartige Wirkung von Tausenden bestätigt. Echt in **Dresden-A.**: in der Löwen-Apotheke, Altmarkt (Altes Rathaus), Mohren-Apotheke, Johannesstraße 23, bei Herm. Koch, Altmarkt 5, Goffee & Voynic, Weienhausstraße 23, C. G. Sieberlein, Frauenstraße 9, Alfred Bleibel Rkt., Wilsdruffer Straße 36, Rud. Lenthold, Amalienstraße 4, Paul Günther, Christianstraße 26, O. Baumann, König-Johann-Straße 9, Paul Schwarzkopf, Schloßstraße 13, O. Manjol, Ferdinandstraße, Schnorrstr. 26 und Nürnberger Str. 20, Bergkeller-Drogerie, Reichstr. 6, Löwendrogerie, Wiedner Platz 2, Dr. Leidmann, Sittener Straße; in **Dresden-N.**: bei Schmidt & Groß, Obergraben 1.

**Pianino,**  
vert. Tonfüße,  
eleg. Ausstattung,  
bill., gut verh.

H. Ulrich, Vitznauerstraße 1.

leben, darf überhaupt nichts von dem Vorgefallenen wissen! Versteht Du mich? Du darf niemals erfahren, daß mein Sohn geschlagen wurde, niemals!"

Dann raffte sie die Schleife ihrer eleganten Haarschleife zusammen, blieb leichtfüßig wie ein junges Mädchen die Treppe der Veranda hinunter und ging ihrem Garten entgegen.

Mit lächelnden Lippen und Augen, in denen nichts als bedenksame Leichtigkeit, schritt sie an dem von blendendem Sonnenlicht überstrahlten Rosenrondell vorüber, und niemand, der sie sah, hätte gedacht, daß an ihrer Seele große Sorgen nagten.

#### 11. Kapitel.

In dem kleinen Hause an der Parkmauer war Herbert von Willmers seit einiger Zeit ein ständiger Guest. Seltens verging ein Tag, an dem er den beiden Frauen nicht einen Besuch abstattete, und ganz allmählich, ihm selbst kaum bewußt, hatte sich in sein Verhältnis zu ihnen ein warmer, herzlicher Ton eingeschlissen. Für die Kranken sorgte er wie ein Sohn, für Tatiana wie ein älterer Bruder, und bald schienen die Freuden und Bekümmerisse der kleinen Familie ihm gerade so wichtig wie seine eigenen.

Oft folgten Frau Suavia eingefunkene Augen funnend den beiden jungen Damen, wenn sie, lebhaft plaudernd, nebeneinander durch den Garten schritten, wenn Tatianas unbesangenes Lachen, Herbergs Stimme ihr Ohr trafen, und ein verlobelter Seufzer, in dem geheime Wünsche und schwere Sorgen sich entnahmen.

Sie fühlte mit jedem Tage deutlicher, daß sie nicht mehr lange zu leben hatte, und sie alterte für die Zukunft ihres einzigen Kindes. — Was wurde aus ihm, wenn sie morgen die Augen schloß? — Willmers Wohlthaten, die Tatiana um ihre willigen Augen lächelnd hinnahm, wurden alsdann zur Unmöglichkeit, sie war viel zu tots, um solche Opfer für sich zu beanspruchen. Welches Schicksal aber wartete alsdann ihrer? Sie dachte weder Freunde, noch Verwandte; der einzige Heldmut, ihre Stimme, die von ihr in gelungenen Tagen mit Liebe und Sorgfalt ausgebildet wurde, führte ihr allerdings unter günstigen Umständen einen Weg durchs Leben dahin, aber wie gefahrlos, mit wie unzähligen Dornen bestäbt war dieser Weg für ein junges Mädchen von Tatianas Charakter und Veranlagung!

Manchmal, wenn sie von ihrem Rollstuhl aus allerlei hilfe Beobachtungen machte, schien es ihr, als wäre es nicht brüderliche Zuneigung allein, die aus den blau-grauen Augen des Orben von Willmershöhe leuchtete, wenn er sich unbemerkt glaubte, wenn er seine süße Reserve vergaß und sich nur von dem Eindruck des Augenblicks beeindrucken ließ. Manchmal, wenn sie Tatianas läches Erträumen bei Willmers' unerwartetem Erscheinen bemerkte, oder den gedankenvollen Blick, mit dem sie beim Scheiden der hohen Männergestalt nachblickte, schien es ihr, als erhöhte sich auf dem Grunde ihrer Seele still jene Wunderhölle, welche die Trieben aller Großen, Erhabenen und Edlen bleiben wird, aber zu fragen wagte sie niemals. — Nur ihre abgemagerten Hände falzten sich in solchen Augenblicken, und aus den Tiefern ihres schwergeprägten Herzens stieg ein summisches Gebet. —

Keiner Regen rauschte zur Erde, aber in diesem beständigen Niedersinken unzähliger Tropfen lag nichts Trübes, sondern Belebendes, etwas tödlich Wohltuendes. Es war, als schaute die Natur, ermüdet von langem, brennendem Sonnenschein, einmal tief Atem.

Im Gartenzimmer standen die Fenster weit geöffnet, und Tatianas reine Stimme drang gedämpft aus dem Innern ins Freie. Sie las der Mutter vor und blickte eben von dem Seiten ihres Buches auf.

Die Kranke lehnte unbewußt, mit halbgeschlossenen Augen, in ihrem Rollstuhl, auf ihrem gelblich-bläulichen Gesicht lag ein Zug von Abspannung, ermatte ruhen die abgemagerten Hände auf der weichen Plüscharte, die über ihre Füße gebreitet war.

Entschlossen klappete Tatiana das Buch zu und erhob sich. „Ich werde mit dem Pfeifen aufhören, Mama!“ bemerkte sie und beugte sich besorgt zu der Mutter nieder. „Das Zuhören scheint Dich anzutreiben!“

„Ein wenig, mein Kind!“ erwiderte Frau Worlens, die Augen müde zur Tochter erhebend. „Bei solch trübem Wetter wie heute fühle ich mich immer schwächer! — Regnet es noch immer?“

„Ja, Mama! Soll ich vielleicht die Fenster schließen? Ist Dir kalt?“

„Nicht gerade kalt, aber angenehm ist mir diese feuchte Luft auch nicht, besonders jetzt am Nachmittage. Wie spät ist es eigentlich, Tatiana?“

„Sechs Uhr!“

Willmers scheint heute nicht kommen zu wollen, sonst pflegt er um diese Zeit längst hier zu sein!

„Irgend etwas wird ihn abgehalten haben!“ versuchte Tatiana im möglichst gleichgültigem Ton zu sagen, während sie förmäßig das Fenster schloß. „Unser neuer Bekannter scheint Dich mit seinen Besuchen verwöhnt zu haben; denn Du vermisst ihn sofort, sobald er einmal nicht erscheint!“

„Du etwa nicht?“

Die Augen der Kranken suchten das Gesicht der Sprechenden, allein es blieb abgewandt, und wie lastelloß die Hälften der Vorhänge auch liegen möchten, die schlanken Finger fanden immer noch etwas an ihnen zu ordnen.

„Du etwa nicht?“ wiederholte sie, und als keine Antwort erfolgte, blickte ein Lächeln über ihre Lippen.

Schweigen ist gewöhnlich ein Zeichen der Zustimmung! fuhr sie in halb ernstem, halb scherzendem Tone fort. „Was mich anbelangt, so gebe ich oft — mir fehlt etwas, wenn ich Willmers nicht mit dem Schläge füll in das Zimmer treten sehe; um dies ist selbst die interessanteste Lecture nicht imstande, mir seine Gesellschaft zu erzeugen! — Müde mir das Kissen höher, Kind! Ich bin müde und werde zu schlafen versuchen! — So, dankt! Und nun schließe die Tür und geh ins Freie. Du siehst in letzter Zeit ganz blaß aus! Solch' eine Krankenglimmerlust ist nichts für junge, lebensfrische Wesen, die gehören in das Licht, in die Sonne!“

Sie lehnte schwer auf, drückte den Kopf müde in das Kissen und schloß die Augen.

Auf den Gehenspuren schlich sich Tatiana hinaus, zog die Tür geräuschlos hinter sich ins Schloß und lehnte sich ans Fenster.

Gönning räuchte der Regen in den Ranken der Kletterrosen. So etwas wie Wanderlust überfiel Tatiana, während sie, den Kopf in die Hände geklappt, den leise fallenden Tropfen zusah. Sie hätte sich dem Juge der grauen Wolken ausstellen oder dem Vogel, der zwitschern aus leisem Geblüm aufflatterte, ausruhen mögen. Langsam erhob sie sich und trat ins Freie.

Wie wunderbar das war! Wie leicht, wie frei atmete die Brust! Alle Sorgen, alle Zweifel verflatterten, als hätte der leichte Wind sie aus ihrem Versteck aufgescheucht!

Es zog sie förmlich weiter! Vorsichtig ihr Kleid zusammenrassend, betrat sie den feuchten Gartenweg; da klang das Pförtchen, und als sie aufblickte, sah sie Willmers, der ihr, den Hut in der Hand, entgegenkam.

Ein Lächeln freudiger Überraschung erhelle ihr eben noch ernstes Gesicht, und schon von weitem reckte sie ihm beide Hände entgegen.

„Sie kommen also doch noch!“ sagte sie mit ungekünstelter Herzlichkeit und überließ ihm ruhig ihre Hände, die er länger als notwendig in den selben behielt.

„Mama hat die Hoffnung, Sie heute noch zu sehen, bereit aufgegeben und ist eingeschlossen, und ich —“

„Sie wollen, wie ich sehe, auch eben das Weite suchen, damit ich zur Strafe für meine Verspätung das Haus verschlossen finde!“ unterbrach er sie scherzend.

„Gut, daß ich noch zur rechten Zeit kam, um Sie hier im Garten abzuwischen. Und nun, — wohin ging die Reise, im weißen Kleid und weißen Schuhen, mittin im strömenden Regen?“

Sie blickte lächelnd zu ihm auf und breitete erröten ihre Hände, die er noch immer fest umschlossen hielt. —

„Erstens — regnet es nicht in Strömen, sondern es tropft nur ganz leise,“ erwiderte sie, wieder den Saum ihres Kleides aufrassend, „und zweitens dachte ich nicht daran, eine Reise zu unternehmen! Ich wollte mir einfach meine Blumen betrachten! Sehen Sie nur, wie schön Sie heute sind! — Eine jede trägt in ihrem Kelch einen Schmuck höchstens Perlens!“

Willmers blickte auf die bunten Blumenbeete, neben denen sie standen, und nickte.

„Schön!“ bemerkte er kurz. „Trotzdem möchte ich bringend raten, einen trockeneren Ort aufzufinden, denn in dieser leichten Fußbekleidung werden Sie sich unbedingt einen Schnupfen holen!“

„O, gegen einen solchen bin ich gestellt!“ lachte Tatiana sorglos. „Bei ganz anderem Wetter bin ich früher zu Großpapa ins Schloß gegangen!“

„Und immer in solchem Anzug?“

„Immer! — Es war eine seiner Eigenarten, er litt nicht, daß ich andere Kleider als weiße trug, bis auf den Mantel, bis auf die Kapuze mußte alles in dieser Farbe sein.“

(Fortsetzung folgt.)

# Bussard-Brillant

Vaterländischer  
Qualitäts-Sekt  
hervorragend bekommlich.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

Ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel

**Seifix**

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

**„Seifix“ Paket 15 Pfennig**



Ganz bei günst. Gelegenheit  
Dochlein, erstklassig. Ruhig.  
**Pianino,**  
brachiv. Ton, u. Gar. seit. bill.  
z. v. Wagner, Gruner Str. 10, I.

**Brillanten**  
Pärln, Gold  
Platin, Silber kauft u. verkauft  
Schmid, Goldschmied-Werkst.  
Analienstr. 1, Ecke Marstallstr.

**Altenburger Ziegenkäse**  
Boitelli, 1. Zone frei, pr. Käse.  
105 M., sowie Bahnsendungen  
liefern Rudolf Strunz, Alten-  
burg, Z. M.

## THE VERA American Shoe

Oster-Modelle.

Ihre neuen Oster-Vera-Schuhe stehen heute für Sie in allen Vera-Geschäften bereit — speziell die Art, welche Sie zu tragen wünschen und welche Sie tragen sollten. Schuhe und Oxfords in Braun, Schwarz und Weiss.

Katalog gratis.

**18,- Mk.**  
das Paar.

Amerikanische  
seidene Strümpfe,  
ohne Naht Mk. 2,50.

Berlin

Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.  
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager-Ecke Waisenhausstr.

## Aepfel,

Rambour, grüne Goldrinnen,  
Musäpfel empfiehlt bill.  
Obstzähn, Terrassenzähn.

**Das ist falsch!**

Wenn fünfz. Zahne nicht  
ganz fest sitzen, sind sie deshalb  
nicht unpassend, sondern man  
benötigt etwas

**Apollonver aromat.**  
(g. p. 516) u. Sie werden die  
gewünschte Festigkeit sofort erhalten.  
P. Dose 50 g. i. Apoth. u. Dro.



**Marg. Bulge**  
spezialisiert für den vornehmen stil in  
Toiletten & Östümme  
Viktoriastrasse 22,  
Salz-schweizart, solide Preise



jedem die Erkennniß auf, dass unsere  
**VOLLMILCH**



in der  
**SANITÄTS-MILCHFLASCHE**  
durchaus hygienisch einwandfrei ist!

Unsere Spezialitäten sind:

**Kindermilch**

aus den Rassestallungen  
der Kgl. Tierärztlichen  
Hochschule,

**Säuglingsmilch**

nach Vorschrift der Herren  
Ärzte, hergestellt in unserer  
Milchküche,

**Joghurt**

nach Dr. Axelrod.

**Kefir**

nach Dr. Axelrod.

Ausserdem sämtliche Molkerei-  
produkte als:

**Vollmilch**

**Sahne**

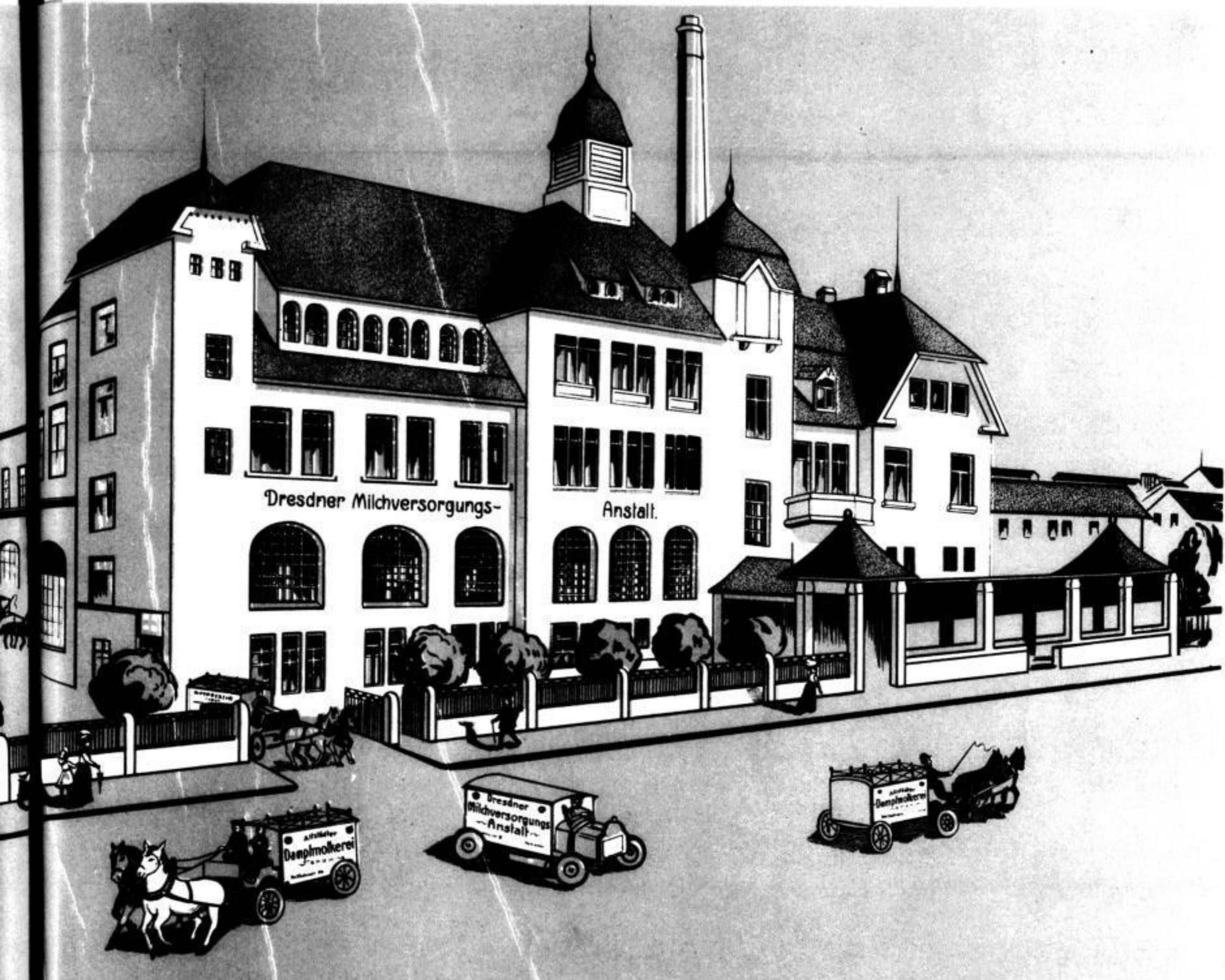
**Schlagsahne**

**Buttermilch**

**Butter etc.**

Ihr Bedarf, sei er gross oder klein,  
wir liefern auch das kleinste  
Quantum frei Ihrem Haushalt.







SES. SESCH.

LECHLEDER U. STROH. HANAU.